

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau**

**Förderung und Unterstützung von Existenzgründungen in den  
Landkreisen Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Main-Tauber**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Existenzgründungen von Unternehmen gab es seit dem Jahr 2006 in den oben genannten drei Landkreisen (aufgeschlüsselt nach Jahr und Kommune innerhalb der betreffenden Landkreise)?
2. In welchen Branchenbereichen wurden diese Unternehmen gegründet?
3. Wie viele dieser Unternehmen bestehen bis heute (aufgeschlüsselt auf die jeweiligen Landkreise)?
4. Welche Kenntnisse hat sie darüber, wie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze die betreffenden Unternehmen aktuell anbieten?
5. Welche Unterstützung in Finanz-, Behörden- und Fachangelegenheiten erhalten Existenzgründerinnen und -gründer, die jeweiligen Landkreise, die zuständige Industrie- und Handelskammer und sonstige vor Ort in diesem Bereich tätige Initiativen durch das Land?
6. Inwieweit kann die oben genannte Unterstützung seitens des Landes von Existenzgründern im Haupt- bzw. im Nebenerwerb in Anspruch genommen werden?
7. Ist ihr bekannt, in welchem Umfang Existenzgründerinnen und Existenzgründer in den anderen deutschen Bundesländern finanzielle und fachliche Unterstützung sowie Hilfe hinsichtlich der anfallenden Verwaltungsverfahren erhalten?
8. Hat sie konkrete Pläne, noch im Laufe dieser Legislaturperiode regionale Förderprogramme aufzulegen, um insbesondere innovative Existenzgründungen im ländlichen Raum zu stimulieren?
9. Wenn ja, mit welcher Summe sind die entsprechenden Programme finanziell unterfüttert?

26. 04. 2017

Dr. Bullinger FDP/DVP

Eingegangen: 05. 05. 2017 / Ausgegeben: 12. 06. 2017

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

## Antwort

Mit Schreiben vom 30. Mai 2017 Nr. 43-4310.023/126 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau im Einvernehmen mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Wie viele Existenzgründungen von Unternehmen gab es seit dem Jahr 2006 in den oben genannten drei Landkreisen (aufgeschlüsselt nach Jahr und Kommune innerhalb der betreffenden Landkreise)?*

Zu 1.:

Die Auswertung der Jahre 2006 bis 2016 ergab für die angegebenen Regionen insgesamt 28.147 Neugründungen.

Jahr	Hohenlohe	Landkreis Schwäbisch Hall	Main-Tauber-Kreis
2006	749	1281	930
2007	705	1292	841
2008	675	1348	937
2009	659	1331	864
2010	705	1238	857
2011	601	1104	691
2012	565	1068	673
2013	570	1131	615
2014	585	1051	644
2015	520	1020	626
2016	599	1022	650

Die nach Gemeinden aufgeteilte Aufstellung zu den Neugründungen in den Regionen Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Main-Tauber kann aus der *Anlage 1* entnommen werden.

*2. In welchen Branchenbereichen wurden diese Unternehmen gegründet?*

Zu 2.:

Die Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen sind aufgrund der geänderten Klassifikation der Wirtschaftszweige nur sehr eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. *Anlage 2* sind die Tabellen ab 2008 über die Gewerbeanmeldungen in den Regionen Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Main-Tauber zu entnehmen.

*3. Wie viele dieser Unternehmen bestehen bis heute (aufgeschlüsselt auf die jeweiligen Landkreise)?*

Zu 3.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine belastbaren Erkenntnisse vor.

*4. Welche Kenntnisse hat sie darüber, wie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze die betreffenden Unternehmen aktuell anbieten?*

Zu 4.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine belastbaren Erkenntnisse vor.

5. Welche Unterstützung in Finanz-, Behörden- und Fachangelegenheiten erhalten Existenzgründerinnen und -gründer, die jeweiligen Landkreise, die zuständigen Industrie- und Handelskammer und sonstige vor Ort in diesem Bereich tätige Initiativen durch das Land?

Zu 5.:

Existenzgründerinnen und -gründern aus den Kreisen Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Main-Tauber stehen in Baden-Württemberg unten aufgeführte, vom Land bereitgestellte Instrumente zur Verfügung. Träger dieser Angebote sind unter anderem die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und weitere Initiativen (*Anlage 3* – Beratungsangebote und Anlaufstellen zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge). Eine weitere Förderung von Mittlerinstitutionen (Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, sonstige Initiativen) erfolgt nicht.

#### Beratung und Erstanlaufstellen

- Mit den branchen- und landesweiten *Beratungsgutscheinen* können Gründerinnen und Gründer bei sieben Institutionen bzw. Netzwerken eine kostengünstige Gründungsberatung durch eine Expertin oder einen Experten in Anspruch nehmen. Die Individualberatung besteht aus zwei Phasen. Der Einstieg der Beratung erfolgt üblicherweise durch eine mehrstündige, in der Regel kostenlose Kompaktberatung. Für mehrtätige Intensivberatungen wird eine stark kostenreduzierte Eigenbeteiligung verlangt. Der bürokratische Aufwand ist für die Beraterinnen auf ein Minimum reduziert, so muss z. B. kein gesonderter Antrag für die Beratungsleistung gestellt werden. Man wendet sich einfach an die Partner der Gründungsgutscheine Baden-Württemberg und die geförderte Beratung kann beginnen. Die Gründungsberatung durch Beratungsgutscheine wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Baden-Württemberg finanziert.
- Das Institut für Freie Berufe (IFB), Nürnberg, bietet die Einstiegsberatung für *Freiberuflerinnen und Freiberufler* in Baden-Württemberg an. Das IFB führt kostenlose Einzel- und Gruppenberatung im Rahmen von Telefonberatungen und Sprechtagen durch.
- Eine besondere Form der Existenzgründung ist die Unternehmensnachfolge. Die baden-württembergischen *Nachfolge-Moderatoren* sprechen Inhaberinnen und Inhaber von KMU sowie potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger aktiv an und moderieren den Nachfolgeprozess. Dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Fachberaterinnen und -beratern zusammen. Die Projektförderung erfolgt aus Mitteln des ESF sowie des Landes Baden-Württemberg.
- Das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg gibt eine Broschüre *Steuertipps für Existenzgründer* heraus. Diese Broschüre erläutert die ersten Schritte eines Existenzgründers in steuerrechtlichen Fragen. Sie liegt bei den Finanzämtern aus, kann beim Ministerium für Finanzen angefordert werden und steht auf der Homepage des Ministeriums zum Download zur Verfügung. Daneben gibt das örtlich zuständige Finanzamt bei konkreten Einzelfragen Auskunft.

#### Finanzierungshilfen

Das Land Baden-Württemberg stellt über die L-Bank, die Bürgschaftsbank sowie die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) zahlreiche zielgruppenspezifische Finanzierungsmöglichkeiten bereit.

Diese sind insbesondere:

- zinsvergünstigte Darlehen
- Bürgschaften
- stille Beteiligungen
- offene Beteiligungen

Die einzelnen Angebote sind dem beigelegten Faltblatt „Förderprogramme zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge“ zu entnehmen (*Anlage 4*).

#### Branchen- und Innovationsförderung

- Im Rahmen des KMU-Instruments „*Innovationsgutscheine*“ bietet Baden-Württemberg speziell für innovative Start-ups in der Vorgründungsphase bis fünf Jahre nach Beginn der Selbstständigkeit den „Innovationsgutschein High-tech Start-up“ an. Gefördert werden junge Unternehmen mit einem innovativen Vorhaben in den Zukunftsfeldern „Nachhaltige Mobilität“, „Umweltechnologie und Ressourceneffizienz“, „Erneuerbare Energie“, „Gesundheitswirtschaft/Lebenswissenschaften“ sowie „IT in Produkten und IT-Dienstleistungen“.
- Das Land fördert Projekte zum Thema *Entwicklung von Gründungsvorhaben mit hohem Potenzial* – Unterstützung von Gründungswilligen mit Geschäftsideen aus den Bereichen innovative Dienstleistungen und Hochtechnologie“ in Form von branchen- oder technologiespezifischen Zentren (Start-up-Acceleratoren). Die Projektförderung ist finanziert aus Mitteln des ESF sowie aus Landesmitteln. Ergänzend wird die Förderung der Infrastruktur von Start-up-Acceleratoren aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) landesweit ausgeschrieben.
- Im Rahmen von RegioWIN, einem zentralen Element des EFRE-OP „Innovation und Energiewende 2014 bis 2020“, wurden bzw. werden eine Reihe *hochschulnaher, regionaler Business Development-, Technologie- und Gründerzentren* als Leuchtturmprojekte zur Förderung von baulichen Maßnahmen aus EFRE- und Landesmitteln unterstützt, die für Neu- und Ausgründungen ein geeignetes und kostengünstiges Umfeld bieten.
- Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau initiiert in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden sowie den Wirtschaftskammern einen Landeswettbewerb „*Gründerfreundliche Kommune*“. Ziele des Wettbewerbs sind zum einen, die Beiträge einzelner Kommunen und Landkreise zur Gründungsunterstützung zu intensivieren und zukunftsfähige Ideen zum Ausbau und Verbesserung der Gründungsunterstützung vor Ort zu ermöglichen. Zum anderen soll der Wettbewerb dazu beitragen, die Gründungsstandorte Baden-Württembergs im nationalen und internationalen Kontext sichtbar zu machen. Der Start des Wettbewerbs ist für das zweite Halbjahr 2017 geplant.

6. *Inwieweit kann die oben genannte Unterstützung seitens des Landes von Existenzgründern im Haupt- bzw. im Nebenerwerb in Anspruch genommen werden?*

Zu 6.:

Die Unterstützungsleistungen des Landes können sowohl für Existenzgründungen im Haupterwerb als auch im Nebenerwerb in Anspruch genommen werden.

7. *Ist ihr bekannt, in welchem Umfang Existenzgründerinnen und Existenzgründer in den anderen deutschen Bundesländern finanzielle und fachliche Unterstützung sowie Hilfe hinsichtlich der anfallenden Verwaltungsverfahren erhalten?*

Zu 7.:

Eine Übersicht über die Förderprogramme der Länder für Existenzgründungen kann aus der *Anlage 5* entnommen werden.

Hinsichtlich des Verwaltungsverfahrens benötigt die Mehrzahl der Existenzgründerinnen und Existenzgründer zum Start lediglich eine Gewerbeanzeige. In der späteren Festigungsphase werden die Firmen mit denselben Erfordernissen konfrontiert, welche für etablierte Unternehmen gelten.

Die deutschen Bundesländer haben auf Basis der EU-Dienstleistungsrichtlinie *einheitliche Ansprechpartner* eingeführt. Diese ermöglichen, die erforderlichen

Verfahren, über eine einzige Stelle abzarbeiten. Der Bund und die Länder entwickeln diese Programme in gemeinsamen Arbeitsgruppen stetig weiter, um die Interoperabilität der Systeme zu verbessern und standardisierte Verfahren zu entwickeln, die die elektronische Verfahrensabwicklung weiter vereinfachen.

*8. Hat sie konkrete Pläne, noch im Laufe dieser Legislaturperiode regionale Förderprogramme aufzulegen, um insbesondere innovative Existenzgründungen im ländlichen Raum zu stimulieren?*

Zu 8.:

Die Unterstützungsleistungen und Förderprogramme stehen allen Existenzgründerinnen und Existenzgründern im Land, unabhängig vom Wohn- oder Geschäftsort, zur Verfügung. Auf die beigelegte *Anlage 4* wird verwiesen.

Bestehende regionale Förderprogramme des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, mit denen auch Existenzgründungen in ländlichen Regionen unterstützt werden, sind die „Innovativen Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum“, das „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ sowie die „Förderung von Investitionen zur Diversifizierung“ in landwirtschaftlichen Unternehmen. Diese Förderprogramme sollen auch weiterhin angeboten werden. Zusätzliche Programme sind derzeit nicht in Planung.

Über das von der Europäischen Union mitfinanzierte Programm „Innovative Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum“ werden die Gründung oder Erweiterung von kleinen Unternehmen von Frauen, Qualifizierungskurse für Frauen und die Zusammenarbeit von Frauen in neuen Netzwerkorganisationen gefördert, damit sie sich neue Geschäftsfelder erschließen können.

*9. Wenn ja, mit welcher Summe sind die entsprechenden Programme finanziell unterfüttert?*

Zu 9.:

Die unter Ziffer 8 genannten Förderprogramme sollen auch weiterhin angeboten werden. Die laufenden regionalen EU-Förderprogramme sind gekoppelt an den EU-Haushalt und laufen bis zum Jahr 2020. Aussagen über eine Fortführung und über die finanzielle Ausgestaltung dieser Programme können derzeit noch nicht getroffen werden.

Dr. Hoffmeister-Kraut  
Ministerin für Wirtschaft,  
Arbeit und Wohnungsbau

**Neugründungen in den Landkreisen Hohenlohe,  
Schwäbisch Hall und Main-Tauber 2006-2016 nach  
Gemeinden**

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
08126011	Bretzfeld	121	88	68	78	118	87	67	75	80	67	67
08126020	Dörzbach	16	14	14	10	4	8	4	7	8	13	9
08126028	Forchtenberg, Stadt	45	27	28	19	38	21	20	25	31	28	27
08126039	Ingelfingen, Stadt	28	33	22	31	23	26	32	22	18	14	15
08126045	Krautheim, Stadt	12	14	14	8	22	10	10	14	14	11	10
08126046	Künzelsau, Stadt	76	89	84	82	70	79	93	69	97	71	74
08126047	Kupferzell	41	45	45	44	46	31	30	29	25	28	35
08126056	Mulfingen	13	24	14	11	13	12	6	14	11	12	9
08126058	Neuenstein, Stadt	34	46	40	43	36	32	34	34	33	36	46
08126060	Niedernhall, Stadt	29	20	24	36	24	11	18	22	11	16	23
08126066	Öhringen, Stadt	201	170	165	178	184	178	147	147	152	134	162
08126069	Pfedelbach	55	65	74	50	54	37	47	58	47	43	59
08126072	Schöntal	29	31	40	25	24	27	17	25	28	19	27
08126085	Waldenburg, Stadt	32	23	25	24	20	17	20	16	15	12	14
08126086	Weißbach	11	11	12	14	11	14	11	9	7	9	13
08126094	Zweiflingen	6	5	6	6	9	11	9	4	8	7	9
<b>Hohenlohekreis</b>		<b>749</b>	<b>705</b>	<b>675</b>	<b>659</b>	<b>705</b>	<b>601</b>	<b>565</b>	<b>570</b>	<b>585</b>	<b>520</b>	<b>599</b>
08127008	Blaufelden	28	32	28	37	30	36	27	35	25	22	19
08127009	Braunsbach	21	22	25	9	18	18	24	8	9	13	13
08127012	Bühlertann	16	5	19	16	18	18	11	12	10	11	7
08127013	Bühlerzell	12	15	10	10	12	16	38	16	14	12	10
08127014	Craillshelm, Stadt	230	248	251	244	240	220	201	228	214	211	226
08127023	Fichtenberg	25	15	17	32	17	17	12	15	11	12	21
08127025	Gaildorf, Stadt	90	87	96	93	88	66	84	74	65	76	69
08127032	Gerabronn, Stadt	33	26	23	40	25	16	19	24	18	17	19
08127043	Ilshofen, Stadt	37	34	46	38	44	28	31	35	27	31	31
08127046	Kirchberg an der Jagst, Stadt	20	29	16	24	18	18	24	18	36	26	25
08127047	Langenburg, Stadt	29	23	12	14	21	17	15	18	20	29	9
08127052	Mainhardt	41	46	42	45	42	28	28	27	29	25	15
08127056	Michelbach an der Bilz	15	20	25	19	14	21	11	17	15	13	16
08127059	Michelfeld	39	40	38	37	32	26	18	24	16	15	21
08127062	Oberrot	29	27	24	20	18	22	25	23	19	21	26
08127063	Obersontheim	30	27	41	32	46	37	35	23	31	25	26
08127071	Rot am See	42	42	33	33	35	31	19	28	21	18	26
08127073	Satteldorf	25	29	51	55	36	29	31	27	35	34	16
08127075	Schrozberg, Stadt	52	67	56	55	43	30	35	21	20	30	29
08127076	Schwäbisch Hall, Stadt	215	208	229	214	204	200	178	207	192	174	191
08127079	Sulzbach-Laufen	10	17	20	21	10	14	7	11	5	18	15

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

08127086	Untermünkheim	20	25	24	27	27	20	18	24	25	19	21
08127089	Vellberg, Stadt	27	33	32	34	32	27	32	27	35	24	18
08127091	Wallhausen	18	16	23	15	15	27	14	28	26	18	15
08127099	Wolpertshausen	23	26	22	23	19	19	27	22	25	16	18
08127100	Rosengarten	40	32	42	41	35	33	12	36	30	40	35
08127101	Kreßberg	32	26	26	31	35	25	27	33	24	21	23
08127102	Fichtenau	30	30	26	29	24	21	28	30	20	18	19
08127103	Frankenhardt	25	24	19	27	24	15	24	25	22	20	29
08127104	Stimpfach	27	21	32	18	12	22	13	15	12	11	14
<b>Landkreis Schwäbisch Hall</b>		<b>1281</b>	<b>1292</b>	<b>1348</b>	<b>1331</b>	<b>1238</b>	<b>1104</b>	<b>1068</b>	<b>1131</b>	<b>1051</b>	<b>1020</b>	<b>1022</b>
08128006	Assamstadt	12	12	11	15	10	10	7	10	9	8	6
08128007	Bad Mergentheim, Stadt	167	120	128	114	123	113	117	104	92	104	115
08128014	Boxberg, Stadt	49	34	41	26	41	26	33	25	25	35	22
08128020	Creglingen, Stadt	39	55	29	38	44	28	28	15	38	24	20
08128039	Freudenberg, Stadt	21	19	22	24	21	30	25	17	24	12	16
08128045	Großrinderfeld	21	30	28	32	25	14	10	13	13	20	19
08128047	Grünsfeld, Stadt	32	27	33	17	18	23	20	16	19	12	17
08128058	Igersheim	30	27	42	37	33	19	19	15	29	22	16
08128061	Königheim	10	11	13	11	17	14	9	11	9	14	10
08128064	Külshheim, Stadt	30	28	37	36	37	21	35	29	28	27	13
08128082	Niederstetten, Stadt	28	23	28	30	31	21	15	32	19	37	19
08128115	Tauberbischofsheim, Stadt	128	116	162	75	79	73	90	70	75	81	86
08128126	Weikersheim, Stadt	55	56	59	53	76	40	53	43	48	42	51
08128128	Werbach	22	24	26	22	10	16	15	25	14	18	9
08128131	Wertheim, Stadt	160	146	162	190	176	157	136	124	117	101	129
08128137	Wittighausen	10	13	13	20	17	10	7	7	5	9	13
08128138	Ahorn	8	24	17	16	17	12	5	11	11	6	11
08128139	Lauda-Königshofen; Stadt	107	76	86	108	82	64	49	48	69	54	78
<b>Main-Tauber-Kreis</b>		<b>930</b>	<b>841</b>	<b>937</b>	<b>864</b>	<b>857</b>	<b>691</b>	<b>673</b>	<b>615</b>	<b>644</b>	<b>626</b>	<b>650</b>

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2016

Anlage 2

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	9	1	-	1	6	-	1	1
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	51	-	5	-	36	1	2	7
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	11	-	4	-	3	1	-	3
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	2	-	-	-	2	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	2	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	1	-	-	-	1	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	1	-	-	-	1	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	6	-	-	-	4	-	-	2
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn. .....	1	-	-	-	-	-	1	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. .....	1	-	1	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	-	-	-	-	-	-	-	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	2	-	-	-	2	-	-	-
D	Energieversorgung .....	9	-	3	-	2	-	1	3
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	69	-	12	-	38	1	13	5
41	Hochbau .....	3	-	-	-	2	-	1	-
42	Tiefbau .....	1	-	-	-	-	-	-	1
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	65	-	12	-	36	1	12	4
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	225	37	13	29	142	-	18	23
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	45	2	4	1	31	-	3	6
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	15	2	1	2	8	-	3	1
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	165	33	8	26	103	-	12	16
H	Verkehr und Lagerei .....	15	5	2	3	7	-	1	2
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	6	1	1	-	4	-	-	1
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	3	2	-	1	1	-	-	1
I	Gastgewerbe .....	75	5	15	3	25	-	2	30
55	Beherbergung .....	6	-	2	-	1	-	-	3
56	Gastronomie .....	69	5	13	3	24	-	2	27
J	Information und Kommunikation .....	26	1	3	1	18	-	4	-
58	Verlagswesen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation .....	1	1	-	1	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	16	-	1	-	11	-	4	-
63	Informat.dienstleistg. ....	5	-	1	-	4	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	28	4	1	3	13	1	10	-
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	27	3	1	3	13	-	10	-
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	17	1	5	-	7	1	4	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	96	2	8	2	68	-	16	2
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	16	1	7	1	6	-	1	1
73	Werbung u. Marktforschung .....	37	-	-	-	31	-	5	1
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	93	4	4	4	70	-	11	4
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	10	1	-	1	7	-	1	1
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	4	2	-	2	-	-	2	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	5	1	-	1	3	-	1	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	39	-	2	-	31	-	5	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	22	1	2	1	14	-	5	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	11	1	2	1	6	-	2	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	23	4	1	3	12	-	4	3
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	76	5	3	3	53	2	4	11
A-S	Insgesamt .....	845	71	79	54	517	6	98	91

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.



15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2015

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	11	-	3	-	6	-	2	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	55	3	5	2	27	2	12	7
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	4	1	-	1	3	-	-	-
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	1	-	-	-	1	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	3	-	-	-	1	-	2	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	1	-	-	-	1	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	3	-	1	-	1	-	1	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	9	-	-	-	3	1	1	4
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	5	-	1	-	2	-	2	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	4	1	1	-	-	-	1	2
28	Maschinenbau .....	6	1	-	1	1	1	3	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	-	-	-	-	1	-
31	H.v. Möbeln .....	-	-	-	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung .....	5	1	-	1	2	-	2	-
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	75	2	10	1	44	-	13	7
41	Hochbau .....	1	-	1	-	-	-	-	-
42	Tiefbau .....	2	1	-	1	-	-	1	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	72	1	9	-	44	-	12	7
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	185	13	8	8	123	3	24	19
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	36	3	1	2	23	1	6	3
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	44	4	5	2	25	2	6	4
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	105	6	2	4	75	-	12	12
H	Verkehr und Lagerei .....	12	4	1	3	5	-	1	2
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	3	1	-	1	2	-	-	-
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	3	-	-	-	1	-	1	1
I	Gastgewerbe .....	51	6	19	5	13	1	2	11
55	Beherbergung .....	7	1	1	1	4	-	-	1
56	Gastronomie .....	44	5	18	4	9	1	2	10
J	Information und Kommunikation .....	24	1	3	1	14	-	6	-
58	Verlagswesen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation .....	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	18	1	2	1	9	-	6	-
63	Informat. dienstleistg. ....	5	-	1	-	4	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	25	3	3	3	14	-	5	-
66	Finanz-, Versicherungs- dienst., verb. Tätigk. ....	25	3	3	3	14	-	5	-
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	15	-	3	-	9	-	3	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	56	1	9	1	34	-	11	1
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung .....	17	-	3	-	9	-	5	-
73	Werbung u. Marktforschung .....	8	-	1	-	6	-	1	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	50	5	5	5	30	-	8	2
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	3	1	-	1	2	-	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	4	3	-	3	1	-	-	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	-	-	-	-	-	2	1
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	24	1	3	1	14	-	5	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	17	1	2	1	8	-	5	1
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	19	-	2	-	14	-	3	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	21	2	4	2	11	-	3	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	58	2	4	2	50	-	2	-
A-S	Insgesamt .....	679	44	81	35	404	6	102	51

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2015

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				Umwandlung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	16	-	-	-	14	-	2	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	82	6	9	3	37	1	17	15
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	7	2	-	1	2	-	2	2
11	Getränkherstellung .....	2	1	-	-	-	-	-	2
13	H.v. Textilien .....	4	-	-	-	3	-	1	-
14	H.v. Bekleidung .....	5	1	-	1	4	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	4	1	1	1	1	-	1	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	5	-	-	-	2	-	2	1
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	4	1	-	-	1	-	1	2
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	2	-	-	-	1	-	1	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	1	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	7	-	3	-	1	1	2	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	2	-	-	-	2	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	2	-	-	-	1	-	-	1
D	Energieversorgung .....	32	3	8	2	17	-	1	4
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	2	1	-	-	1	1	-	-
F	Baugewerbe .....	143	3	32	1	70	-	21	19
41	Hochbau .....	12	-	5	-	2	-	5	-
42	Tiefbau .....	1	-	1	-	-	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	130	3	26	1	68	-	16	19
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	355	29	29	22	244	3	26	31
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	54	2	8	2	39	-	2	3
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	69	3	12	3	45	2	6	1
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	232	24	9	17	160	1	18	27
H	Verkehr und Lagerei .....	30	6	7	5	11	1	4	2
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	13	1	4	1	5	-	2	1
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	6	1	-	1	4	-	1	-
I	Gastgewerbe .....	93	7	12	6	34	-	2	39
55	Beherbergung .....	18	-	4	-	8	-	-	6
56	Gastronomie .....	75	7	8	6	26	-	2	33
J	Information und Kommunikation .....	62	5	3	5	40	1	12	1
58	Verlagswesen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation .....	4	-	-	-	2	-	2	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	39	5	3	5	22	1	8	-
63	Informat.dienstleistg. ....	12	-	-	-	10	-	1	1
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	53	5	9	5	29	-	10	-
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	48	5	6	5	29	-	8	-
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	29	-	6	-	18	-	2	3
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	152	2	36	2	81	-	24	9
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	52	-	29	-	13	-	6	4
73	Werbung u. Marktforschung .....	37	-	-	-	28	-	7	2
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	123	22	9	19	66	-	21	8
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	13	3	-	3	7	-	1	2
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	8	5	-	4	2	-	1	1
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	2	1	-	1	1	-	-	-
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	52	4	6	3	32	-	7	4
P	Erziehung u. Unterricht .....	22	2	2	2	13	-	5	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	25	2	-	2	21	-	2	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	29	2	3	2	19	-	2	3
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	82	3	6	2	56	-	12	6
A-S	Insgesamt .....	1 330	98	171	78	771	7	163	140

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2015

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	15	-	-	-	14	-	1	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	54	9	8	4	28	1	4	9
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	7	4	1	2	1	-	-	3
11	Getränkherstellung .....	1	-	-	-	1	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	3	-	-	-	3	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	2	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	3	-	1	-	2	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	-	-	-	-	-	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	5	1	-	-	3	-	-	2
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	1	1	-	1	-	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	4	-	3	-	1	-	-	-
28	Maschinenbau .....	2	-	1	-	-	-	1	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	2	-	1	-	-	-	-	1
D	Energieversorgung .....	14	-	5	-	7	-	-	2
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	2	-	-	-	-	-	2	-
F	Baugewerbe .....	82	8	14	1	38	-	10	19
41	Hochbau .....	6	-	4	-	1	-	1	-
42	Tiefbau .....	2	1	-	-	1	-	1	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	74	7	10	1	36	-	8	19
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	221	30	12	21	143	-	26	19
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	38	1	1	-	31	-	4	2
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	33	4	5	4	16	-	6	2
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	150	25	6	17	96	-	16	15
H	Verkehr und Lagerei .....	16	1	-	-	10	-	3	3
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	7	-	-	-	3	-	2	2
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	5	1	-	-	3	-	1	1
I	Gastgewerbe .....	70	5	11	-	24	-	-	35
55	Beherbergung .....	8	-	-	-	4	-	-	4
56	Gastronomie .....	62	5	11	-	20	-	-	31
J	Information und Kommunikation .....	24	-	-	-	18	-	5	1
58	Verlagswesen .....	2	-	-	-	-	-	2	-
61	Telekommunikation .....	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	19	-	-	-	15	-	3	1
63	Informat.dienstleistg. ....	2	-	-	-	2	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	37	5	1	4	19	-	10	3
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	37	5	1	4	19	-	10	3
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	14	-	3	-	7	1	3	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	71	3	5	3	54	-	7	2
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	17	-	4	-	9	-	3	1
73	Werbung u. Marktforschung .....	26	1	1	1	21	-	2	1
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	88	5	6	4	63	-	9	6
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	6	-	1	-	4	-	-	1
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	10	4	-	4	3	-	1	2
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	7	1	-	-	5	-	1	1
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	36	-	3	-	29	-	3	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	20	3	-	3	14	-	2	1
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	11	-	-	-	9	-	1	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	20	2	-	1	16	-	1	2
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	62	1	6	1	49	-	2	4
A-S	Insgesamt .....	821	72	71	42	513	2	86	107

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2014

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung		
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	7	-	-	-	7	-	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	61	3	12	3	35	-	6
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	12	1	6	1	3	-	2
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	2	-	-	-	2	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	6	-	1	-	5	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	1	-	-	-	1	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	6	-	-	-	4	-	2
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	6	-	1	-	4	-	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	-	-	-	-	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	-	-	1	-	-
28	Maschinenbau .....	2	-	1	-	-	-	1
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	-	-	-	-	1
31	H.v. Möbeln .....	4	1	1	1	1	-	1
D	Energieversorgung .....	5	-	-	-	4	-	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	1	-	-	-	1	-	-
F	Baugewerbe .....	82	-	16	-	43	-	8
41	Hochbau .....	1	-	-	-	1	-	-
42	Tiefbau .....	-	-	-	-	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	81	-	16	-	42	-	8
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	204	17	10	14	148	-	9
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	37	1	2	-	29	-	-
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	46	4	2	3	31	-	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	121	12	6	11	88	-	6
H	Verkehr und Lagerei .....	20	4	2	3	10	-	3
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	1	-	-	-	-	-	1
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	8	-	1	-	5	-	1
I	Gastgewerbe .....	60	5	12	5	19	-	20
55	Beherbergung .....	9	-	3	-	1	-	5
56	Gastronomie .....	51	5	9	5	18	-	15
J	Information und Kommunikation .....	26	3	3	3	16	-	-
58	Verlagswesen .....	-	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation .....	1	-	-	-	1	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	21	3	2	3	12	-	-
63	Informat. dienstleistg. ....	4	-	1	-	3	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	27	2	3	2	13	-	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	27	2	3	2	13	-	1
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	12	1	1	1	6	-	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	62	4	7	3	39	2	2
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung .....	16	-	6	-	8	-	1
73	Werbung u. Marktforschung .....	10	-	-	-	8	-	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	65	2	7	1	49	-	2
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	9	-	2	-	7	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	2	-	1	-	1	-	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	2	-	-	-	2	-	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	30	-	1	-	25	-	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	17	1	-	1	13	-	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	15	1	-	1	11	-	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	16	-	2	-	11	-	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	58	5	4	4	40	1	2
A-S	Insgesamt .....	738	48	79	41	465	3	56

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2014

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	24	1	1	1	18	-	4	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	94	7	24	2	40	1	16	11
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	12	2	3	-	7	-	-	2
11	Getränkherstellung .....	1	-	-	-	1	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	6	-	-	-	6	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	-	-	1	1
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	3	-	1	-	1	-	1	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	2	-	1	-	1	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	17	-	3	-	9	-	2	3
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn. ....	11	2	3	1	2	-	5	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	-	-	-	-	-	1
28	Maschinenbau .....	7	1	1	-	1	1	2	2
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	2	-	-	-	1	-	1	-
31	H.v. Möbeln .....	1	-	-	-	-	-	1	-
D	Energieversorgung .....	28	2	12	2	8	-	1	5
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	2	-	-	-	1	-	1	-
F	Baugewerbe .....	165	3	28	3	93	-	19	22
41	Hochbau .....	8	2	4	2	1	-	1	-
42	Tiefbau .....	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	157	1	24	1	92	-	18	22
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	373	47	32	30	231	5	29	46
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	58	5	9	2	32	-	7	8
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	68	3	7	2	50	1	4	4
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	247	39	16	26	149	4	18	34
H	Verkehr und Lagerei .....	26	1	1	1	18	-	3	3
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	17	1	1	1	11	-	1	3
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	3	-	-	-	3	-	-	-
I	Gastgewerbe .....	96	6	12	5	41	-	1	37
55	Beherbergung .....	16	-	1	-	6	-	-	9
56	Gastronomie .....	80	6	11	5	35	-	1	28
J	Information und Kommunikation .....	47	3	6	2	33	-	6	-
58	Verlagswesen .....	7	-	2	-	5	-	-	-
61	Telekommunikation .....	1	-	-	-	1	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	34	3	3	2	23	-	6	-
63	Informat.dienstleistg. ....	2	-	1	-	1	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	55	4	5	3	35	-	11	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	54	3	5	2	35	-	11	1
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	36	-	14	-	11	-	7	4
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	133	3	35	3	62	1	27	5
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	57	1	28	1	12	-	12	4
73	Werbung u. Marktforschung .....	19	-	1	-	13	-	5	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	121	3	9	2	84	1	21	4
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	15	-	1	-	9	-	3	2
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	9	-	2	-	6	-	1	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	9	1	1	-	5	1	1	1
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	46	-	1	-	38	-	6	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	29	4	2	3	17	-	5	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	35	1	6	1	24	-	3	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	32	2	-	1	22	-	3	6
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	85	4	12	3	52	1	9	8
A-S	Insgesamt .....	1 381	91	199	62	790	9	166	155

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2014

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	13	-	3	-	7	-	1	2
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	41	1	6	-	24	1	3	7
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	2	1	-	-	1	-	-	1
11	Getränkherstellung .....	1	-	-	-	1	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	1	-	-	-	-	-	1	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	2	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	-	-	-	-	-	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	2	-	-	-	2	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	7	-	2	-	4	-	-	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. .....	1	-	-	-	-	-	-	1
27	H.v. elektr. Ausrüstg. .....	1	-	-	-	1	-	-	-
28	Maschinenbau .....	1	-	1	-	-	-	-	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	1	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	1	-	-	-	-	-	-	1
D	Energieversorgung .....	17	-	9	-	5	-	1	2
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	74	-	15	-	33	-	5	21
41	Hochbau .....	2	-	-	-	1	-	1	-
42	Tiefbau .....	1	-	-	-	1	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	71	-	15	-	31	-	4	21
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	258	33	18	24	165	2	20	29
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	38	2	4	1	28	-	-	5
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	32	2	5	1	18	-	5	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	188	29	9	22	119	2	15	21
H	Verkehr und Lagerei .....	23	2	3	2	14	-	3	1
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	11	-	2	-	8	-	-	1
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	7	2	-	2	3	-	2	-
I	Gastgewerbe .....	54	4	4	3	23	1	1	22
55	Beherbergung .....	4	-	-	-	4	-	-	-
56	Gastronomie .....	50	4	4	3	19	1	1	22
J	Information und Kommunikation .....	33	-	3	-	20	-	10	-
58	Verlagswesen .....	1	-	-	-	-	-	1	-
61	Telekommunikation .....	1	-	-	-	1	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	26	-	3	-	17	-	6	-
63	Informat.dienstleistg. ....	4	-	-	-	2	-	2	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	26	2	2	2	18	-	3	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	25	2	2	2	17	-	3	1
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	12	-	4	-	7	-	-	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	70	7	15	6	39	1	6	3
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	27	4	13	4	5	-	4	1
73	Werbung u. Marktforschung .....	16	-	1	-	15	-	-	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	90	4	5	4	70	-	7	4
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	12	-	-	-	8	-	1	3
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	5	1	-	1	4	-	-	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	2	-	-	-	1	-	1	-
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	49	2	2	2	43	-	1	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	20	3	1	3	13	-	2	1
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	22	1	1	1	18	-	1	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	15	-	-	-	14	-	-	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	58	4	4	1	35	2	10	6
A-S	Insgesamt .....	826	61	93	46	505	7	73	102

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2013

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	8	-	1	-	5	-	2	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	54	7	8	7	23	-	8	8
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	3	2	-	2	-	-	-	1
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	3	-	1	-	2	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	3	-	-	-	3	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	2	-	-	-	2	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	1	-	-	-	1	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	4	-	-	-	1	-	1	2
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	3	1	1	1	-	-	1	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	4	-	1	-	2	-	1	-
28	Maschinenbau .....	10	-	2	-	2	-	4	2
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	2	1	1	1	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	1	-	-	-	1	-	-	-
D	Energieversorgung .....	16	-	5	-	8	-	2	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	68	2	7	1	42	1	11	6
41	Hochbau .....	3	-	1	-	1	-	-	1
42	Tiefbau .....	2	2	-	1	-	1	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	63	-	6	-	41	-	11	5
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	228	20	14	12	155	3	27	17
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	33	1	3	-	23	-	6	1
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	45	2	2	1	29	-	8	5
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	150	17	9	11	103	3	13	11
H	Verkehr und Lagerei .....	15	1	3	1	8	-	3	-
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	7	1	1	1	4	-	1	-
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	4	-	1	-	2	-	1	-
I	Gastgewerbe .....	65	10	11	8	23	1	-	22
55	Beherbergung .....	4	1	-	-	1	-	-	3
56	Gastronomie .....	61	9	11	8	22	1	-	19
J	Information und Kommunikation .....	21	-	1	-	14	-	6	-
58	Verlagswesen .....	2	-	-	-	2	-	-	-
61	Telekommunikation .....	1	-	-	-	1	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologie .....	15	-	1	-	9	-	5	-
63	Informat. dienstleistg. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	36	1	3	1	19	-	11	2
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	33	1	1	1	19	-	10	2
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	14	-	4	-	5	-	2	3
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	68	1	13	-	39	1	13	2
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	30	1	10	-	9	1	8	2
73	Werbung u. Marktforschung .....	14	-	1	-	10	-	3	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	73	1	6	1	49	-	16	1
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	5	1	1	1	3	-	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	4	-	2	-	-	-	2	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	4	-	-	-	3	-	1	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	40	-	3	-	28	-	8	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	24	5	-	4	15	-	3	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	8	-	1	-	5	-	2	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	15	1	1	1	7	-	5	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	48	-	2	-	37	-	8	1
A-S	Insgesamt .....	761	49	80	36	454	6	119	66

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2013

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	13	–	1	–	11	–	1	–
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	–	2	–	–	–	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	113	7	19	4	58	1	13	18
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	13	4	1	3	4	–	–	5
11	Getränkherstellung	1	–	–	–	1	–	–	–
13	H.v. Textilien	4	–	–	–	4	–	–	–
14	H.v. Bekleidung	7	–	–	–	5	–	2	–
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	4	–	2	–	2	–	–	–
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern	2	–	–	–	1	–	1	–
25	H.v. Metallerzeugnissen	25	1	6	–	12	–	2	5
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn.	2	–	1	–	1	–	–	–
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	–	–	–	–	–	–	–	–
28	Maschinenbau	8	–	3	–	3	–	1	1
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	–	–	–	1	–	–	–
31	H.v. Möbeln	4	–	1	–	3	–	–	–
D	Energieversorgung	28	3	9	3	15	–	–	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm.	2	–	–	–	2	–	–	–
F	Baugewerbe	169	4	23	4	113	–	16	13
41	Hochbau	9	2	3	2	2	–	2	–
42	Tiefbau	4	1	–	1	1	–	1	1
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	156	1	20	1	110	–	13	12
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz.	381	50	34	32	230	7	34	44
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	62	3	5	3	37	–	8	9
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	61	11	7	9	33	1	5	6
47	Einzelhandel (oh. Kfz)	258	36	22	20	160	6	21	29
H	Verkehr und Lagerei	36	3	4	3	23	–	3	3
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	19	3	1	3	11	–	2	2
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	8	–	–	–	7	–	1	–
I	Gastgewerbe	108	5	18	4	42	–	1	43
55	Beherbergung	9	–	3	–	5	–	–	1
56	Gastronomie	99	5	15	4	37	–	1	42
J	Information und Kommunikation	36	1	4	1	27	–	4	–
58	Verlagswesen	3	–	–	–	3	–	–	–
61	Telekommunikation	–	–	–	–	–	–	–	–
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie	21	1	3	1	15	–	2	–
63	Informat.dienstleistg.	8	–	1	–	5	–	2	–
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	49	8	4	8	28	–	9	–
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk.	42	6	–	6	28	–	8	–
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	34	2	8	2	17	1	4	2
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	111	2	29	2	61	–	13	6
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	40	1	23	1	10	–	3	3
73	Werbung u. Marktforschung	24	–	2	–	18	–	2	2
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg.	143	1	13	–	105	1	20	4
77	Verm. v. bewegl. Sachen	9	–	3	–	4	–	1	1
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	7	1	1	–	4	1	1	–
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	2	–	–	–	1	–	–	1
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	84	–	7	–	63	–	12	2
P	Erziehung u. Unterricht	30	5	2	4	17	–	5	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	18	1	3	–	12	1	2	–
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	47	6	4	3	32	–	4	4
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg.	115	8	10	6	75	–	20	4
A-S	Insgesamt	1 435	106	187	76	868	11	149	144

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.



15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2013

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	12	-	1	-	10	-	1	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	38	6	5	2	18	1	4	8
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	4	-	-	-	-	-	-	4
11	Getränkherstellung .....	3	1	1	-	-	1	-	1
13	H.v. Textilien .....	-	-	-	-	-	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	1	-	-	-	1	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	-	-	-	-	-	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	3	-	-	-	2	-	1	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	5	1	1	-	2	-	1	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	-	-	1	-	-	-
28	Maschinenbau .....	2	-	1	-	1	-	-	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	1	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	1	-	-	-	1	-	-	-
D	Energieversorgung .....	16	1	6	1	8	-	1	-
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	68	3	18	1	32	1	9	7
41	Hochbau .....	4	1	1	-	2	-	-	1
42	Tiefbau .....	1	-	-	-	-	-	1	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	63	2	17	1	30	1	8	6
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	269	60	16	34	152	15	15	37
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	39	2	2	1	24	1	4	7
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	32	7	4	5	14	-	5	4
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	198	51	10	28	114	14	6	26
H	Verkehr und Lagerei .....	23	2	1	1	16	-	2	3
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	7	-	-	-	5	-	-	2
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	14	2	-	1	10	-	2	1
I	Gastgewerbe .....	55	3	6	2	17	-	1	29
55	Beherbergung .....	9	-	1	-	5	-	1	2
56	Gastronomie .....	46	3	5	2	12	-	-	27
J	Information und Kommunikation .....	32	1	5	-	18	1	6	2
58	Verlagswesen .....	1	-	-	-	-	-	1	-
61	Telekommunikation .....	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	23	-	5	-	14	-	3	1
63	Informat.dienstleistg. ....	7	1	-	-	4	1	1	1
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	40	1	4	1	25	-	7	3
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	38	1	3	1	24	-	7	3
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	9	-	1	-	5	-	2	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	64	2	12	2	37	1	10	2
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	22	-	8	-	10	1	3	-
73	Werbung u. Marktforschung .....	12	-	-	-	10	-	2	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	72	3	3	3	51	-	11	4
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	7	-	-	-	6	-	1	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	5	2	-	2	2	-	1	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	5	1	-	1	2	-	-	2
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	34	-	1	-	24	-	7	2
P	Erziehung u. Unterricht .....	20	3	1	2	14	-	1	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	19	1	2	1	14	-	2	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	25	-	-	-	19	-	4	2
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	55	3	-	2	46	-	3	4
A-S	Insgesamt .....	817	89	81	52	482	19	79	104

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2012

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung		
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	7	-	-	-	7	-	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	50	12	8	7	20	1	7
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	6	4	1	2	1	1	-
11	Getränkherstellung .....	2	-	-	-	2	-	-
13	H.v. Textilien .....	1	-	-	-	1	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	2	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	3	1	-	-	2	-	1
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	2	-	-	-	-	-	2
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	8	3	1	3	1	-	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	4	1	1	1	2	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	1	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	2	-	2	-	-	-	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	1	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	-	-	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung .....	20	-	6	-	12	-	2
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	95	3	6	3	64	-	15
41	Hochbau .....	2	1	-	1	-	-	1
42	Tiefbau .....	1	-	-	-	-	-	1
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	92	2	6	2	64	-	14
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	194	13	25	11	129	-	22
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	34	-	2	-	26	-	5
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	45	3	12	2	23	-	6
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	115	10	11	9	80	-	11
H	Verkehr und Lagerei .....	28	3	5	1	12	-	6
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	11	1	3	1	5	-	2
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	10	-	2	-	3	-	1
I	Gastgewerbe .....	41	6	12	4	10	-	15
55	Beherbergung .....	2	1	-	-	1	-	-
56	Gastronomie .....	39	5	12	4	9	-	14
J	Information und Kommunikation .....	21	1	-	1	13	-	7
58	Verlagswesen .....	2	-	-	-	1	-	1
61	Telekommunikation .....	2	-	-	-	2	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	16	1	-	1	9	-	6
63	Informat.dienstleistg. ....	-	-	-	-	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	28	3	2	2	13	-	11
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	26	1	2	-	13	-	11
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	16	-	2	-	12	-	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	66	2	9	1	43	-	13
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	24	1	6	-	12	-	6
73	Werbung u. Marktforschung .....	18	1	-	1	15	-	2
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	59	2	5	1	45	-	6
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	2	-	-	-	1	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	5	-	2	-	3	-	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	-	1	-	2	-	-
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	23	1	2	1	17	-	3
P	Erziehung u. Unterricht .....	9	1	1	1	5	-	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	11	-	1	-	8	-	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	23	3	-	2	16	-	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	48	1	-	1	39	-	6
A-S	Insgesamt .....	716	50	82	35	448	1	98

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2012

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	15	-	-	-	14	-	1	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	1	-	-	-	1	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	69	9	18	4	31	2	5	9
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	10	2	4	1	4	-	-	1
11	Getränkherstellung .....	1	-	-	-	-	-	-	1
13	H.v. Textilien .....	2	-	-	-	2	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	1	-	-	-	-	-	1	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	4	-	2	-	1	-	-	1
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	4	1	-	-	2	1	1	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	12	1	1	1	7	-	2	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	2	-	1	-	1	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	3	-	1	-	1	1	-	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	-	-	1	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	2	-	-	-	1	-	-	1
D	Energieversorgung .....	43	-	10	-	29	-	1	3
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	5	-	1	-	4	-	-	-
F	Baugewerbe .....	190	5	28	4	127	-	20	11
41	Hochbau .....	12	1	6	1	2	-	2	1
42	Tiefbau .....	4	-	1	-	3	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	174	4	21	3	122	-	18	10
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	337	38	25	26	196	1	47	42
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	54	2	5	1	37	-	8	3
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	50	7	7	6	31	-	3	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	233	29	13	19	128	1	36	36
H	Verkehr und Lagerei .....	38	6	2	4	22	-	7	3
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	17	1	1	1	11	-	3	1
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	8	1	-	-	6	-	1	1
I	Gastgewerbe .....	102	10	9	3	48	-	-	42
55	Beherbergung .....	8	-	1	-	5	-	-	2
56	Gastronomie .....	94	10	8	3	43	-	-	40
J	Information und Kommunikation .....	39	4	4	4	26	1	3	1
58	Verlagswesen .....	3	-	-	-	3	-	-	-
61	Telekommunikation .....	2	2	-	2	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	26	2	4	2	17	1	2	-
63	Informat. dienstleistg. ....	5	-	-	-	4	-	-	1
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	57	2	5	1	29	-	21	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	57	2	5	1	29	-	21	1
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	31	2	11	2	15	-	3	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	118	5	23	5	63	-	21	6
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	35	1	14	1	8	-	7	5
73	Werbung u. Marktforschung .....	24	1	2	1	17	-	4	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	179	12	18	11	113	1	26	10
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	14	2	2	2	10	-	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	6	3	2	3	-	-	1	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	7	2	-	1	4	-	1	1
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	86	1	9	1	63	1	11	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	15	2	2	2	7	-	4	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	20	1	1	-	13	-	4	2
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	40	4	1	4	31	-	3	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	85	2	2	2	67	-	9	5
A-S	Insgesamt .....	1 384	102	160	72	836	5	175	136

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2012

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	8	-	-	-	7	-	-	1
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	49	6	5	3	25	1	6	9
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	5	2	1	1	-	-	-	3
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	2	-	-	-	1	-	1	-
14	H.v. Bekleidung .....	5	-	-	-	4	-	-	1
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	3	-	-	-	1	-	-	2
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	-	-	-	-	-	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	5	2	-	1	3	-	-	1
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn. ....	2	-	-	-	2	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	2	1	-	1	-	-	1	-
28	Maschinenbau .....	4	-	2	-	1	1	-	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	1	-	-	-	-	-	1	-
D	Energieversorgung .....	28	1	9	1	15	-	2	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	3	-	-	-	2	-	1	-
F	Baugewerbe .....	85	2	12	2	50	-	10	11
41	Hochbau .....	2	-	1	-	-	-	1	-
42	Tiefbau .....	2	-	-	-	2	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	81	2	11	2	48	-	9	11
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	284	62	34	50	135	3	34	28
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	33	2	2	2	19	-	8	2
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	43	2	8	2	25	-	6	2
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	208	58	24	46	91	3	20	24
H	Verkehr und Lagerei .....	33	1	1	-	22	-	6	4
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	11	1	1	-	5	-	1	4
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	16	-	-	-	13	-	3	-
I	Gastgewerbe .....	70	7	7	2	18	-	1	42
55	Beherbergung .....	5	-	1	-	-	-	-	4
56	Gastronomie .....	65	7	6	2	18	-	1	38
J	Information und Kommunikation .....	22	4	1	4	14	-	3	-
58	Verlagswesen .....	4	-	-	-	4	-	-	-
61	Telekommunikation .....	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologie .....	14	3	1	3	8	-	2	-
63	Informat. dienstleistg. ....	2	-	-	-	1	-	1	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	47	5	2	3	29	1	11	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	45	3	2	2	29	1	11	-
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	10	-	3	-	4	1	1	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	65	1	18	1	30	-	13	3
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	32	-	14	-	10	-	7	1
73	Werbung u. Marktforschung .....	7	-	-	-	6	-	1	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	95	6	7	4	74	-	10	-
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	6	-	-	-	5	-	1	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	7	3	2	2	2	-	1	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	-	-	-	2	-	1	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	48	-	4	-	41	-	3	-
P	Erziehung u. Unterricht .....	15	1	1	1	8	-	5	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	7	-	1	-	6	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	20	2	2	2	11	-	3	2
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	58	2	-	2	45	-	6	5
A-S	Insgesamt .....	899	100	103	75	495	6	112	108

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2011

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	7	-	-	-	5	-	1	1
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	50	2	6	1	30	-	9	4
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	3	-	1	-	2	-	-	-
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	1	-	-	-	1	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	2	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	-	-	-	-	-	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	1	-	-	-	1	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	14	1	-	1	9	-	3	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	7	1	-	-	2	-	3	2
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	2	-	-	-	2	-	-	-
28	Maschinenbau .....	8	-	3	-	2	-	3	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	-	-	-	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung .....	19	-	2	-	17	-	-	-
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	3	-	-	-	3	-	-	-
F	Baugewerbe .....	77	5	14	4	42	-	10	7
41	Hochbau .....	4	-	1	-	2	-	1	-
42	Tiefbau .....	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	73	5	13	4	40	-	9	7
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	207	19	15	14	138	2	23	15
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	32	-	5	-	18	-	7	2
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	28	1	1	1	20	-	4	2
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	147	18	9	13	100	2	12	11
H	Verkehr und Lagerei .....	29	4	3	3	16	-	7	-
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	10	1	2	1	4	-	3	-
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	8	2	-	2	5	-	1	-
I	Gastgewerbe .....	52	11	13	9	13	-	-	17
55	Beherbergung .....	2	-	1	-	1	-	-	-
56	Gastronomie .....	50	11	12	9	12	-	-	17
J	Information und Kommunikation .....	28	1	1	1	20	-	4	2
58	Verlagswesen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation .....	1	-	1	-	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	23	1	-	1	16	-	4	2
63	Informat.dienstleistg. ....	3	-	-	-	3	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	28	3	1	1	18	-	6	2
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	28	3	1	1	18	-	6	2
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	17	-	2	-	8	-	6	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	50	2	6	1	33	-	10	-
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	20	1	3	-	12	-	5	-
73	Werbung u. Marktforschung .....	9	-	1	-	7	-	1	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	89	6	7	4	63	-	10	5
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	5	-	2	-	2	-	1	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	6	3	1	3	2	-	-	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	6	-	-	-	6	-	-	-
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	37	1	1	1	27	-	5	3
P	Erziehung u. Unterricht .....	12	1	-	1	10	-	-	1
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	14	-	2	-	12	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	27	1	-	-	21	-	1	5
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	52	1	6	1	34	-	5	6
A-S	Insgesamt .....	761	56	78	40	483	2	92	66

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2011

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	17	-	-	-	11	-	4	2
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	90	14	14	6	35	1	20	14
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	10	6	1	2	1	-	4	2
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	4	1	-	-	3	-	-	1
14	H.v. Bekleidung .....	3	-	-	-	2	-	1	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	3	-	-	-	1	-	-	2
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	1	-	-	-	1	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	24	2	3	2	9	-	7	3
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. .....	7	-	2	-	3	-	1	1
27	H.v. elektr. Ausrüstg. .....	3	1	1	1	-	-	1	-
28	Maschinenbau .....	5	2	1	1	1	-	2	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	4	-	1	-	2	-	1	-
D	Energieversorgung .....	51	2	2	2	45	1	-	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	2	-	1	-	1	-	-	-
F	Baugewerbe .....	175	2	33	2	113	-	19	8
41	Hochbau .....	13	-	5	-	3	-	3	2
42	Tiefbau .....	4	-	-	-	2	-	2	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	158	2	28	2	108	-	14	6
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	377	62	30	45	214	2	33	53
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	47	2	3	1	32	-	4	7
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	50	7	9	4	28	1	5	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	280	53	18	40	154	1	24	43
H	Verkehr und Lagerei .....	46	3	11	3	25	-	5	2
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	22	-	7	-	11	-	3	1
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	8	-	1	-	5	-	1	1
I	Gastgewerbe .....	120	8	19	7	31	-	2	61
55	Beherbergung .....	5	1	2	1	-	-	-	2
56	Gastronomie .....	115	7	17	6	31	-	2	59
J	Information und Kommunikation .....	44	3	2	2	25	1	10	4
58	Verlagswesen .....	3	-	-	-	1	-	1	1
61	Telekommunikation .....	5	2	-	1	2	1	-	1
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	33	1	2	1	21	-	7	2
63	Informat. dienstleistg. ....	2	-	-	-	-	-	2	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	68	6	3	5	36	-	22	2
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	68	6	3	5	36	-	22	2
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	20	-	3	-	9	-	6	2
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	146	8	25	6	87	1	19	8
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	36	3	16	1	9	1	8	1
73	Werbung u. Marktforschung .....	39	1	2	1	30	-	3	3
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	134	9	8	9	98	-	17	2
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	13	1	1	1	8	-	2	1
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	9	5	1	5	2	-	1	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	6	1	2	1	2	-	1	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	58	-	3	-	47	-	7	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	26	2	4	1	13	-	6	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	16	-	1	-	11	-	2	2
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	34	3	2	-	21	1	2	8
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	102	9	10	8	65	-	11	8
A-S	Insgesamt .....	1 468	131	168	96	840	7	178	179

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2011

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung		
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	8	-	1	-	7	-	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	57	2	13	1	27	-	6
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	6	1	1	1	1	-	1
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	-	-	-	-	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	2	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	-	-	-	-	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	3	-	-	-	1	-	2
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	14	-	4	-	8	-	2
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	2	-	1	-	-	-	1
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	-	-	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	3	-	1	-	-	-	1
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	6	-	1	-	3	-	1
D	Energieversorgung .....	41	-	6	-	29	-	4
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	100	4	15	2	45	1	17
41	Hochbau .....	4	-	1	-	2	-	1
42	Tiefbau .....	2	-	-	-	-	-	2
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	94	4	14	2	43	1	14
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	268	49	19	36	160	3	16
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	23	2	-	1	19	-	-
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	55	3	6	1	37	1	5
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	190	44	13	34	104	2	11
H	Verkehr und Lagerei .....	27	1	3	1	20	-	2
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	8	1	1	1	5	-	-
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	15	-	-	-	13	-	2
I	Gastgewerbe .....	79	8	7	5	28	1	1
55	Beherbergung .....	5	-	-	-	1	-	-
56	Gastronomie .....	74	8	7	5	27	1	1
J	Information und Kommunikation .....	27	-	2	-	22	-	2
58	Verlagswesen .....	2	-	-	-	1	-	-
61	Telekommunikation .....	-	-	-	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	19	-	2	-	16	-	1
63	Informat. dienstleistg. ....	3	-	-	-	2	-	1
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	37	2	2	2	24	-	8
66	Finanz-, Versicherungs- dienstle., verb. Tätigk. ....	36	1	2	1	24	-	8
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	14	-	2	-	7	-	2
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	58	6	16	5	29	-	5
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	19	2	7	1	5	-	4
73	Werbung u. Marktforschung .....	6	-	-	-	6	-	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	88	3	8	3	64	-	12
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	7	-	-	-	7	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	7	2	2	2	-	-	3
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	1	1	-	1	-	-	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	41	-	4	-	30	-	6
P	Erziehung u. Unterricht .....	21	5	-	2	12	-	1
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	8	-	3	-	4	-	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	19	-	-	-	12	-	3
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	61	3	4	2	41	-	8
A-S	Insgesamt .....	913	83	101	59	531	5	88

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2010

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	7	1	2	1	3	-	1	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	48	4	7	1	24	1	8	7
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	3	-	-	-	1	-	-	2
11	Getränkherstellung .....	1	-	-	-	1	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	2	-	-	-	2	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	-	-	-	-	-	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	4	-	1	-	1	-	-	2
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	12	1	2	-	5	-	4	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	3	-	1	-	2	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	-	-	-	-	1	-
28	Maschinenbau .....	6	2	1	1	-	1	2	1
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	-	-	-	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung .....	38	-	2	-	35	-	-	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	4	3	-	1	-	-	1	2
F	Baugewerbe .....	87	2	17	1	61	-	5	3
41	Hochbau .....	3	-	1	-	2	-	-	-
42	Tiefbau .....	1	-	-	-	-	-	1	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	83	2	16	1	59	-	4	3
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	236	18	22	10	150	2	36	16
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	45	1	6	-	26	-	12	1
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	45	1	2	1	31	-	8	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	146	16	14	9	93	2	16	12
H	Verkehr und Lagerei .....	30	4	6	4	17	-	2	1
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	9	-	1	-	7	-	1	-
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	7	1	1	1	5	-	-	-
I	Gastgewerbe .....	61	6	10	6	18	-	1	26
55	Beherbergung .....	7	1	-	1	3	-	-	3
56	Gastronomie .....	54	5	10	5	15	-	1	23
J	Information und Kommunikation .....	26	1	3	-	18	-	4	1
58	Verlagswesen .....	3	-	1	-	2	-	-	-
61	Telekommunikation .....	1	-	-	-	1	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	20	-	2	-	14	-	3	1
63	Informat. dienstleistg. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	42	4	3	3	30	-	6	-
66	Finanz-, Versicherungs- dienst., verb. Tätigk. ....	36	4	-	3	27	-	6	-
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	7	-	1	-	6	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	70	-	7	-	52	-	9	2
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung .....	23	-	5	-	17	-	1	-
73	Werbung u. Marktforschung .....	10	-	1	-	6	-	1	2
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	79	5	7	3	57	2	10	-
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	2	1	-	1	1	-	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	5	2	2	1	-	1	1	-
79	Reisebüros-, veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	1	-	-	2	1	-	-
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	33	-	1	-	27	-	5	-
P	Erziehung u. Unterricht .....	20	1	1	1	15	-	3	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	14	1	1	1	10	-	1	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	22	2	1	2	15	-	4	-
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	79	-	6	-	64	-	8	1
A-S	Insgesamt .....	870	52	96	34	575	5	99	61

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.



15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2010

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				Umwandlung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	17	–	1	–	14	–	1	1
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	–	–	–	–	–	–	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	101	11	19	6	46	1	15	14
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	13	2	2	2	2	–	2	5
11	Getränkherstellung	–	–	–	–	–	–	–	–
13	H.v. Textilien	5	1	–	–	4	–	–	1
14	H.v. Bekleidung	1	–	–	–	1	–	–	–
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	2	–	–	–	2	–	–	–
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern	4	–	1	–	1	–	1	1
25	H.v. Metallerzeugnissen	22	2	6	1	11	–	3	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn.	5	1	–	–	1	1	1	2
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	3	–	–	–	2	–	1	–
28	Maschinenbau	10	–	4	–	2	–	3	1
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	5	1	3	1	–	–	1	–
31	H.v. Möbeln	3	1	–	1	2	–	–	–
D	Energieversorgung	110	1	9	1	99	–	–	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm.	1	1	–	1	–	–	–	–
F	Baugewerbe	113	3	21	2	61	2	21	6
41	Hochbau	11	–	5	–	2	–	3	1
42	Tiefbau	1	–	–	–	1	–	–	–
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	101	3	16	2	58	2	18	5
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz.	427	53	34	39	268	3	43	40
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	54	5	3	3	31	–	7	10
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	85	7	8	7	57	–	10	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz)	288	41	23	29	180	3	26	27
H	Verkehr und Lagerei	38	9	6	8	18	–	6	–
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	8	1	2	1	4	–	1	–
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	10	2	1	2	7	–	–	–
I	Gastgewerbe	97	7	9	2	34	–	4	48
55	Beherbergung	16	–	4	–	5	–	1	6
56	Gastronomie	81	7	5	2	29	–	3	42
J	Information und Kommunikation	47	4	2	2	22	–	16	5
58	Verlagswesen	4	1	–	–	2	–	2	–
61	Telekommunikation	2	–	–	–	1	–	–	1
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie	27	2	1	1	14	–	10	1
63	Informat.dienstleistg.	12	1	1	1	4	–	3	3
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	77	9	5	5	51	3	12	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienst., verb. Tätigk.	68	6	1	5	50	–	11	1
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	38	–	5	–	11	1	20	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	144	2	31	1	79	–	27	6
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	55	1	19	–	19	–	16	1
73	Werbung u. Marktforschung	32	–	3	–	23	–	4	2
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg.	141	8	13	7	98	1	18	4
77	Verm. v. bewegl. Sachen	9	1	2	1	6	–	–	–
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	8	5	2	4	1	1	–	–
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	14	1	2	1	7	–	4	–
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	65	1	4	1	49	–	8	3
P	Erziehung u. Unterricht	21	5	3	4	10	–	3	1
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	26	–	3	–	20	–	2	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	29	6	2	3	12	–	6	6
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg.	184	5	10	5	136	–	18	15
A-S	Insgesamt	1 611	124	173	86	979	11	212	150

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2010

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung		
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	5	-	-	-	5	-	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	55	5	8	2	28	1	6
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	6	2	-	-	2	-	4
11	Getränkherstellung .....	1	-	-	-	1	-	-
13	H.v. Textilien .....	1	-	-	-	1	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	1	-	-	-	-	-	1
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	3	-	2	-	-	-	1
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	4	-	-	-	1	-	2
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	9	-	-	-	7	-	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	-	-	-	-	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	1	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	4	1	1	1	1	-	1
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	-	-	1	-	-
31	H.v. Möbeln .....	3	-	1	-	1	-	1
D	Energieversorgung .....	155	2	5	2	140	-	6
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	59	1	11	1	36	-	6
41	Hochbau .....	4	-	2	-	1	-	1
42	Tiefbau .....	1	-	-	-	1	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	54	1	9	1	34	-	6
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	286	47	21	35	173	3	21
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	41	1	2	1	30	-	5
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	45	2	6	1	31	-	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	200	44	13	33	112	3	13
H	Verkehr und Lagerei .....	31	4	3	3	15	-	4
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	12	1	1	1	3	-	3
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	13	1	1	-	9	-	1
I	Gastgewerbe .....	71	4	4	3	21	-	4
55	Beherbergung .....	6	1	-	-	1	-	5
56	Gastronomie .....	65	3	4	3	20	-	4
J	Information und Kommunikation .....	39	-	9	-	22	-	5
58	Verlagswesen .....	2	-	1	-	1	-	-
61	Telekommunikation .....	-	-	-	-	-	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	26	-	5	-	16	-	4
63	Informat.dienstleistg. ....	5	-	2	-	3	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	59	1	2	1	50	-	6
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	57	1	2	1	48	-	6
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	15	-	2	-	9	-	4
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	76	8	7	6	48	1	9
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	18	2	5	2	9	-	2
73	Werbung u. Marktforschung .....	24	-	1	-	18	-	3
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	77	4	6	4	57	-	5
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	9	-	-	-	7	-	2
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	3	-	-	-	2	-	1
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	-	-	-	3	-	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	37	4	4	4	24	-	2
P	Erziehung u. Unterricht .....	12	1	1	1	4	-	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	20	-	1	-	17	-	1
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	17	1	1	1	8	-	2
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	101	1	3	-	81	-	5
A-S	Insgesamt .....	1 078	79	84	59	714	5	86

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2009

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	8	-	-	-	7	-	1	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	55	7	8	5	17	1	12	12
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	10	3	2	1	1	-	1	5
11	Getränkherstellung .....	1	-	-	-	1	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	1	-	-	-	-	-	-	1
14	H.v. Bekleidung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	2	-	-	-	1	-	1	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	3	1	-	1	2	-	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	7	1	2	1	2	-	2	-
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn. ....	2	-	-	-	1	-	-	1
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	1	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	6	-	1	-	3	-	2	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	2	-	-	-	1	-	-	1
D	Energieversorgung .....	42	1	2	1	38	-	-	1
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	2	1	1	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	60	4	11	2	33	1	9	4
41	Hochbau .....	2	-	1	-	1	-	-	-
42	Tiefbau .....	1	1	-	1	-	-	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	57	3	10	1	32	1	9	4
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	228	30	18	16	134	-	36	24
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	38	3	-	2	19	-	14	3
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	34	6	3	3	18	-	6	4
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	156	21	15	11	97	-	16	17
H	Verkehr und Lagerei .....	38	1	7	1	21	-	7	2
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	15	1	2	1	7	-	3	2
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	13	-	2	-	8	-	3	-
I	Gastgewerbe .....	62	4	17	3	22	2	-	18
55	Beherbergung .....	5	2	-	2	-	-	-	3
56	Gastronomie .....	57	2	17	1	22	2	-	15
J	Information und Kommunikation .....	27	1	1	1	20	-	4	1
58	Verlagswesen .....	1	-	-	-	1	-	-	-
61	Telekommunikation .....	5	1	-	1	2	-	1	1
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	18	-	1	-	14	-	3	-
63	Informat. dienstleistg. ....	2	-	-	-	2	-	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	50	4	6	3	31	1	8	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	43	2	4	1	30	-	7	1
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	10	1	2	1	5	-	1	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	52	2	9	2	31	-	9	1
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung .....	16	2	6	2	7	-	1	-
73	Werbung u. Marktforschung .....	14	-	-	-	11	-	2	1
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	70	6	3	4	57	1	5	-
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	5	-	-	-	5	-	-	-
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	11	6	-	4	5	1	1	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	1	-	-	-	1	-	-	-
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	32	-	3	-	27	-	2	-
P	Erziehung u. Unterricht .....	12	5	2	5	5	-	-	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	14	-	1	-	11	-	2	-
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	21	6	2	6	11	-	1	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig.; Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	83	1	2	-	73	-	5	3
A-S	Insgesamt .....	834	74	92	51	516	6	100	69

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2009

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	16	-	-	-	11	-	3	2
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	83	9	14	5	41	2	10	11
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	13	4	2	2	2	-	1	6
11	Getränkeherstellung .....	1	-	-	-	1	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	-	-	-	-	-	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	2	-	-	-	1	-	-	1
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	5	-	-	-	4	1	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	17	-	7	-	8	-	2	-
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	2	-	-	-	2	-	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	11	3	1	2	3	-	2	3
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	1	-	-	-	1	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	3	1	2	-	-	-	1	-
D	Energieversorgung .....	140	2	12	2	124	-	-	2
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	4	2	-	2	2	-	-	-
F	Baugewerbe .....	157	6	32	4	91	1	12	17
41	Hochbau .....	11	-	5	-	2	-	1	3
42	Tiefbau .....	3	-	-	-	-	-	-	3
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	143	6	27	4	89	1	11	11
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	400	61	32	37	257	2	34	38
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	50	1	6	1	35	-	7	1
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	62	6	3	4	45	1	6	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	288	54	23	32	177	1	21	34
H	Verkehr und Lagerei .....	37	9	4	8	15	-	9	1
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	12	2	1	2	5	-	4	-
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	10	2	3	2	3	-	2	-
I	Gastgewerbe .....	92	5	9	4	35	-	3	41
55	Beherbergung .....	18	-	3	-	8	-	-	7
56	Gastronomie .....	74	5	6	4	27	-	3	34
J	Information und Kommunikation .....	61	3	2	3	41	2	10	3
58	Verlagswesen .....	10	2	-	2	5	1	2	-
61	Telekommunikation .....	8	-	-	-	5	-	-	3
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	34	1	2	1	25	1	5	-
63	Informat. dienstleistg. ....	5	-	-	-	3	-	2	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	105	7	5	4	66	2	27	1
66	Finanz-, Versicherungs- dienste, verb. Tätigk. ....	89	4	4	2	58	1	23	1
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	23	2	9	2	11	-	1	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	136	7	26	5	69	1	28	7
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	49	4	15	3	12	-	16	3
73	Werbung u. Marktforschung .....	37	1	2	-	30	1	4	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	129	6	12	4	96	-	9	8
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	11	-	1	-	7	-	1	2
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	2	1	-	1	1	-	-	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	9	-	-	-	8	-	1	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	50	-	4	-	44	-	1	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	21	3	-	2	16	-	3	-
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	27	1	-	1	23	-	-	3
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	43	3	6	2	26	-	2	7
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	189	3	19	2	138	1	21	8
A-S	Insgesamt .....	1 663	129	182	87	1 062	11	172	149

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2009

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung		
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	2	-	1	-	1	-	-
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	52	4	10	3	28	-	6
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln .....	6	-	2	-	2	-	2
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	2	-	-	-	2	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	1	-	1
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	2	-	-	-	2	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern .....	2	-	-	-	1	-	1
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	5	1	1	1	2	-	1
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	4	-	3	-	1	-	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	-	-	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	4	1	-	-	2	-	2
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	-	-	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung .....	162	-	6	-	152	-	4
E	Wasserversorgung; Entsorg. Beseit. v. Umweltverschm. ....	1	-	-	-	1	-	-
F	Baugewerbe .....	61	1	11	1	35	-	6
41	Hochbau .....	2	-	1	-	-	-	1
42	Tiefbau .....	2	-	1	-	1	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	57	1	9	1	34	-	6
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	315	58	28	34	179	6	19
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	39	8	3	5	25	1	5
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	52	8	7	7	30	-	5
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	224	42	18	22	124	5	14
H	Verkehr und Lagerei .....	43	8	3	5	24	-	4
49	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	19	5	2	2	9	-	2
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	12	-	1	-	9	-	1
I	Gastgewerbe .....	66	5	8	4	15	-	39
55	Beherbergung .....	5	1	1	1	3	-	-
56	Gastronomie .....	61	4	7	3	12	-	39
J	Information und Kommunikation .....	27	1	2	1	20	-	3
58	Verlagswesen .....	1	-	-	-	1	-	-
61	Telekommunikation .....	3	-	-	-	3	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat. technologic .....	19	1	2	1	12	-	3
63	Informat. dienstleistg. ....	4	-	-	-	4	-	-
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg. ....	58	4	3	1	34	2	14
66	Finanz-, Versicherungs- dienst., verb. Tätigk. ....	53	2	3	1	32	1	13
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	16	-	6	-	9	-	1
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. ....	77	1	14	1	51	-	8
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung .....	22	1	8	1	6	-	5
73	Werbung u. Marktforschung .....	20	-	1	-	19	-	-
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg. ....	69	3	6	2	53	1	3
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	6	-	-	-	3	-	1
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	7	3	2	2	1	1	-
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	-	-	-	3	-	-
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	33	-	2	-	29	-	1
P	Erziehung u. Unterricht .....	18	4	-	3	11	-	2
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen .....	21	2	2	1	13	-	3
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	20	-	3	-	12	-	1
O+S	Öff. Verw., Verteidig., Sozialvers. Sonst. Dienstleistg. ....	89	2	3	2	62	-	10
A-S	Insgesamt .....	1 097	93	106	58	700	9	80

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Hohenlohekreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2008

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				Umwandlung
A	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	7	-	1	-	5	-	1	-
B	BERGBAU U. GEW. V. STEINEN U. ERDEN .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE .....	40	2	3	-	20	3	7	7
10	H.v. Nahrungs-u. Futtermitteln .....	4	-	1	-	1	-	-	2
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	1	-	-	-	1	-	-	-
14	H.v. Bekleidung .....	2	-	-	-	1	-	1	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	-	-	-	-	-	-	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger .....	2	1	-	-	1	1	-	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	10	-	2	-	4	2	2	-
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	3	1	-	-	1	-	-	2
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	-	-	1	-	-	-
28	Maschinenbau .....	-	-	-	-	-	-	-	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteile .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	2	-	-	-	1	-	1	-
D	ENERGIEVERSORGUNG .....	67	1	5	1	60	-	-	1
E	WASSERVERSORGUNG; ENTSORG. BESEIT. V. UMWELTVERSCHM. ....	5	2	1	1	1	-	1	1
F	BAU- u. ANLAGENGEWERBE .....	65	4	3	2	44	2	9	5
41	Hochbau .....	6	1	1	-	1	-	3	1
42	Tiefbau .....	1	1	-	-	-	1	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	58	2	2	2	43	1	6	4
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ. ....	220	34	20	30	137	1	20	12
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. ....	35	4	5	3	21	-	4	2
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz.) .....	38	4	3	3	25	-	4	3
47	Einzelhandel (oh. Kfz.) .....	147	26	12	24	91	1	12	7
H	VERKEHR UND LAGEREI .....	20	2	-	-	14	-	3	3
49	Landverkehr; Transport i. Rohrleitungen .....	9	-	-	-	7	-	1	1
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	3	-	-	-	3	-	-	-
I	GASTGEWERBE .....	51	4	8	3	28	-	1	11
55	Beherbergung .....	2	-	1	-	-	-	-	1
56	Gastronomie .....	49	4	7	3	28	-	1	10
J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION .....	28	1	1	-	23	1	3	-
58	Verlagswesen .....	2	-	-	-	1	-	1	-
61	Telekommunikation .....	2	1	-	-	1	1	-	-
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	19	-	1	-	16	-	2	-
63	Informat.dienstleistg. ....	4	-	-	-	4	-	-	-
K	FINANZ-, VERSICHERUNGS- DIENSTLEISTG. ....	48	2	3	2	31	-	12	-
66	Finanz-, Versicherungsdienste, verb. Tätigk. ....	45	1	3	1	31	-	10	-
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN .....	14	-	3	-	9	-	1	1
M	FREIBERUFLICHE, WISS. U. TECHN. DIENSTLEISTG. ....	71	2	7	-	50	1	9	4
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	25	-	3	-	18	-	3	1
73	Werbung u. Marktforschung .....	21	1	2	-	14	-	3	2
N	SONST. WIRTSCHAFTL. DIENSTLEISTG. ....	65	1	3	1	55	-	5	1
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	8	-	-	-	6	-	1	1
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	5	1	2	1	2	-	-	-
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	-	-	-	3	-	-	-
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	27	-	-	-	23	-	4	-
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT .....	19	1	1	-	16	-	1	1
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN .....	14	1	2	1	10	-	1	-
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG .....	22	2	2	2	11	-	6	1
O+S	ÖFF. VERW., VERTEIDIG., SOZIALVERS. SONST. DIENSTLEISTG. ....	66	3	5	3	47	-	9	2
A-S	INSGESAMT .....	822	62	68	46	561	8	89	50

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Schwäbisch Hall nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2008

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Neuerichtung			Zuzug	Übernahme	
				Betriebsgründung		sonstige Neugründung			
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				Umwandlung
A	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	14	-	-	-	13	-	1	-
B	BERGBAU U. GEW. V. STEINEN U. ERDEN .....	-	-	-	-	-	-	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE .....	95	5	17	4	48	2	16	8
10	H.v. Nahrungs-u. Futtermitteln .....	10	-	2	-	6	1	-	1
11	Getränkherstellung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v. Textilien .....	2	-	-	-	1	-	1	-
14	H.v. Bekleidung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel) .....	5	1	1	-	1	-	1	2
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger .....	5	1	1	1	1	-	2	-
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	20	-	1	-	14	-	1	4
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	3	-	-	-	1	1	1	-
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau .....	12	2	4	2	2	-	4	-
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Möbeln .....	3	-	1	-	-	-	1	1
D	ENERGIEVERSORGUNG .....	159	4	6	2	148	-	1	2
E	WASSERVERSORGUNG; ENTSORG. BESEIT. V. UMWELTVERSCHM. ....	2	-	-	-	1	-	-	1
F	BAUGEWERBE .....	158	8	18	5	109	2	16	8
41	Hochbau .....	10	-	3	-	5	1	1	-
42	Tiefbau .....	3	2	-	-	1	-	-	2
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	145	6	15	5	103	1	15	6
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ .....	456	62	34	45	265	1	61	50
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz .....	73	6	2	4	51	-	10	6
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	60	5	4	4	38	-	9	5
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	323	51	28	37	176	1	42	39
H	VERKEHR UND LAGEREI .....	58	8	3	5	30	1	12	7
49	Landverkehr; Transport i. Rohrleitungen .....	19	3	2	1	8	-	5	3
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	17	-	-	-	15	-	-	2
I	GASTGEWERBE .....	101	5	7	3	41	-	4	46
55	Beherbergung .....	16	-	2	-	10	-	-	4
56	Gastronomie .....	85	5	5	3	31	-	4	42
J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION .....	61	5	4	2	37	-	10	8
58	Verlagswesen .....	2	-	-	-	-	-	1	1
61	Telekommunikation .....	13	5	1	2	4	-	-	6
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	33	-	2	-	23	-	7	1
63	Informat.dienstleistg. ....	10	-	-	-	8	-	2	-
K	FINANZ-, VERSICHERUNGS- DIENSTLEISTG. ....	107	5	7	4	73	2	21	-
66	Finanz-, Versicherungs- dienst., verb. Tätigk. ....	103	4	5	4	73	-	21	-
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN .....	26	1	10	1	8	-	3	4
M	FREIBERUFLICHE, WISS. U. TECHN. DIENSTLEISTG. ....	124	5	21	4	77	1	13	8
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	41	2	16	2	15	-	6	2
73	Werbung u. Marktforschung .....	38	1	2	1	27	1	5	2
N	SONST. WIRTSCHAFTL. DIENSTLEISTG. ....	130	10	8	9	92	-	15	6
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	18	2	1	1	9	-	3	4
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	7	3	1	3	2	-	1	-
79	Reisebüros., -veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	7	-	-	-	6	-	1	-
81	Garten. u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	59	2	4	2	44	-	8	1
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT .....	26	5	1	2	15	-	5	3
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN .....	18	1	1	1	14	-	2	-
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG .....	44	5	3	4	27	-	4	6
O+S	ÖFF. VERW., VERTEIDIG., SOZIALVERS. SONST. DIENSTLEISTG. ....	144	8	8	6	105	-	10	15
A-S	INSGESAMT .....	1 723	137	148	97	1 103	9	194	172

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

15 Gewerbeanmeldungen \*) in Main-Tauber-Kreis nach Wirtschaftsbereichen in Baden-Württemberg  
Jahr 2008

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt	Neuerichtung				Zuzug	Übernahme	
			dar. Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle	Betriebsgründung		sonstige Neugründung			Umwandlung
				Hauptniederlassung	Zweigniederlassung /unselbst. Zweigstelle				
A	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	6	-	-	-	6	-	-	
B	BERGBAU U. GEW. V. STEINEN U. ERDEN .....	-	-	-	-	-	-	-	
C	VERARBEITENDES GEWERBE .....	55	13	3	7	22	2	9	
10	H.v. Nahrungs-u. Futtermitteln .....	6	-	-	-	2	-	4	
11	Getränkherstellung .....	1	-	1	-	-	-	-	
13	H.v. Textilien .....	-	-	-	-	-	-	-	
14	H.v. Bekleidung .....	2	1	-	1	1	-	-	
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korbu. Korkwaren (oh. Möbel) .....	1	-	-	-	1	-	-	
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger .....	3	-	-	-	2	-	1	
25	H.v. Metallerzeugnissen .....	15	3	1	2	6	-	3	
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn. ....	2	1	-	-	1	-	1	
27	H.v. elektr. Ausrüstg. ....	1	-	-	-	1	-	-	
28	Maschinenbau .....	6	2	-	1	2	1	2	
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteile .....	1	1	-	-	-	-	1	
31	H.v. Möbeln .....	2	1	-	1	-	-	1	
D	ENERGIEVERSORGUNG .....	190	1	6	1	175	-	4	
E	WASSERVERSORGUNG; ENTSORG. BESEIT. V. UMWELTVERSCHM. ....	4	1	-	1	1	-	1	
F	BAU- u. ANLAGENGEWERBE .....	70	3	11	-	40	1	8	
41	Hochbau .....	9	-	2	-	4	-	2	
42	Tiefbau .....	4	3	1	-	-	1	2	
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau .....	57	-	8	-	36	-	6	
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ .....	305	48	20	31	183	5	26	
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz .....	54	4	3	3	34	-	6	
46	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	31	-	2	-	24	-	3	
47	Einzelhandel (oh. Kfz) .....	220	44	15	28	125	5	17	
H	VERKEHR UND LAGEREI .....	34	7	2	2	18	-	4	
49	Landverkehr; Transport i. Rohrleitungen .....	16	5	1	1	5	-	3	
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste .....	14	-	1	-	11	-	1	
I	GASTGEWERBE .....	87	6	8	3	29	-	2	
55	Beherbergung .....	11	1	-	-	5	-	1	
56	Gastronomie .....	76	5	8	3	24	-	1	
J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION .....	38	6	3	1	21	1	7	
58	Verlagswesen .....	3	2	-	-	1	1	1	
61	Telekommunikation .....	6	4	-	1	-	-	1	
62	Erbrg. v. Dienstleistg. d. Informat.technologie .....	23	-	2	-	17	-	3	
63	Informat.dienstleistg. ....	4	-	-	-	2	-	2	
K	FINANZ-, VERSICHERUNGS- DIENSTLEISTG. ....	57	1	4	1	44	-	7	
66	Finanz-, Versicherungs- dienst., verb. Tätigk. ....	57	1	4	1	44	-	7	
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN .....	21	1	8	-	5	-	7	
M	FREIBERUFLICHE, WISS. U. TECHN. DIENSTLEISTG. ....	123	3	55	3	49	-	14	
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung .....	63	2	48	2	7	-	5	
73	Werbung u. Marktforschung .....	28	-	1	-	22	-	5	
N	SONST. WIRTSCHAFTL. DIENSTLEISTG. ....	62	6	1	5	44	-	9	
77	Verm. v. bewegl. Sachen .....	10	3	-	2	3	-	3	
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften .....	5	3	-	3	-	-	2	
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen .....	3	-	-	-	3	-	-	
81	Garten u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung .....	22	-	-	-	21	-	1	
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT .....	15	1	-	1	10	-	1	
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN .....	16	1	1	-	13	-	2	
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG .....	26	-	2	-	19	-	2	
O+S	ÖFF. VERW., VERTEIDIG., SOZIALVERS. SONST. DIENSTLEISTG. ....	93	4	5	3	70	-	8	
A-S	INSGESAMT .....	1 202	102	129	59	749	9	109	

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.



**ifex**

Initiative für Existenzgründungen  
und Unternehmensnachfolge



# Beratungsangebote und Anlaufstellen zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Die Förderung von Existenzgründungen und die Sicherung der Unternehmensnachfolge ist für die Landesregierung von Baden-Württemberg ein Kernstück gestaltender Mittelstandspolitik. Um bei der Existenzgründung erfolgreich zu sein, bedarf es nicht nur einer tragfähigen Geschäftsidee und der persönlichen Voraussetzungen, sondern auch günstiger Rahmenbedingungen. Dazu gehört eine leistungsfähige Infrastruktur sowie ein bedarfsgerechtes Förder- und Beratungsangebot. Frühzeitige Beratung beseitigt Informationsdefizite, die in der Umsetzungsphase zu ernsthaften Problemen führen können. Informationsdefizite sind nach Mängeln bei der Finanzierung die zweithäufigste Ursache für das frühzeitige Aus junger Unternehmen!

Mit konzeptioneller und finanzieller Unterstützung der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge – *ifex* – des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat sich in Baden-Württemberg ein diversifiziertes Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsangebot entwickelt. Zahlreiche Verbände, Wirtschaftsförderungseinrichtungen und private Initiativen haben mit innovativen Ideen zu dieser neuen Gründungskultur beigetragen. Sie ergänzen das Kernangebot der Kammern und Förderbanken und haben in der Regel eine regionale, branchen- oder zielgruppenspezifische Ausrichtung. Auf den folgenden Seiten können Sie sich einen Überblick über die unterschiedlichen Anlaufstellen und Beratungsangebote in Baden-Württemberg verschaffen.



## Beratung durch Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern

Den 12 Industrie- und Handelskammern sowie den 8 Handwerkskammern kommt eine besondere Bedeutung als zentrale Erstanlaufstellen zu. Mit ihrem umfassenden Gründungsservice bieten alle baden-württembergischen Kammern bereits wesentliche Bausteine eines „One-Stop-Shops“ an. Das bedeutet, dass möglichst viele für eine Gründung nötige Schritte an einem Ort erledigt werden können. Hinzu kommt ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebot.

- Die Standorte der Industrie- und Handelskammern finden Sie hier: [www.bw.ibk.de](http://www.bw.ibk.de)
- Die Starter-Center der Handwerkskammern finden Sie hier: [www.starter-center-bw.de](http://www.starter-center-bw.de)

## Beratungsgutscheine für Gründungsinteressierte des Landes Baden-Württemberg – Individuelle, vertiefte Gründungsberatung

### Wie funktioniert der Beratungsgutschein?

Mit der branchen- und landesweiten Einführung der Beratungsgutscheine können Gründerinnen und Gründer bei 7 Institutionen bzw. Netzwerken eine kostengünstige Gründungsberatung durch eine Expertin oder einen Experten in Anspruch nehmen. Üblicherweise erfolgt die Individualberatung in 2 Phasen. Der Einstieg in die Beratung erfolgt üblicherweise durch eine mehrstündige, in der Regel kostenlose Kompaktberatung. Für mehrtägige Intensivberatungen wird eine stark kostenreduzierte Eigenbeteiligung verlangt. Im Gegensatz zu üblichen Förderprogrammen ist der bürokratische Aufwand für die Beratenen auf ein Minimum reduziert. So muss z.B. kein gesonderter Antrag für die Förderung der

Beratungsleistung gestellt werden. Man wendet sich einfach an die Partner der Beratungsgutscheine für Gründungsinteressierte des Landes Baden-Württemberg und die geförderte Beratung kann beginnen.

### Wer kann die Beratungsgutscheine in Anspruch nehmen?

Die Beratungsgutscheine richten sich an Personen, welche planen, eine gewerbliche oder freiberufliche selbständige Tätigkeit in Baden-Württemberg aufzunehmen. Dies kann sowohl durch eine Neugründung, die Aufnahme einer freiberuflichen Tätigkeit, eine Unternehmensübernahme, eine tätige Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft oder eine Franchisenehmerschaft geschehen. Bei wiederholter Gründung muss die vorherige selbständige Tätigkeit grundsätzlich abgeschlossen sein und die Neugründung mit einem neuen Geschäftsmodell erfolgen.

## Was wird gefördert?

Mit den Beratungsgutscheinen für Gründerinnen und Gründer wird die individuelle Begleitung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen durch eine Expertin oder einen Experten gefördert. Typische Beratungsinhalte sind die Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodells sowie die Erstellung eines detaillierten Businessplans.

Aufgrund der regionalen, branchen- oder zielgruppenspezifischen Ausrichtung der Beratungsangebote sowie der individuellen Anpassung der Beratungsleistungen an den Einzelfall können die Kosten etwas variieren. Für mehrtägige Intensivberatungen wird eine Eigenbeteiligung verlangt, welche aufgrund der Förderung etwa zwischen 70% und 80% unter den gängigen Tagessätzen für entsprechende Beratungsleistungen liegt. Der Umfang der Beratung kann abhängig vom Beratungsanbieter bis zu 10 Tage betragen.

## Wer finanziert und koordiniert die Beratungsgutscheine?

Die Gründungsberatung durch Beratungsgutscheine wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Baden-Württemberg finanziert. Die Koordination erfolgt durch die Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (*ifeax*).

## An welche Beratungseinrichtungen kann man sich wenden?

### **BERATUNGS- UND WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT FÜR MITTELSTAND UND HANDWERK (BWHM GMBH)**

Das Team der BWHM GmbH ist Ansprechpartner für Handwerk und Mittelstand bei Gründung oder Übernahme von Betrieben. Das Angebot reicht von der allgemeinen Gründungsberatung über die Businessplan-Erstellung bis hin zur kompletten Begleitung einer Betriebsübernahme. Die Basisberatung erfolgt kostenlos über die Starter-Center der baden-württembergischen Handwerkskammern. Bei vertiefenden Fragen und der Realisierung steht die BWHM GmbH Gründerinnen und Gründern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern mit einer zweiphasigen, geförderten Intensivberatung zur Seite.

**Ansprechpartner:**  
Albrecht Thomas Haller  
Telefon 0711/263-709152  
[www.bwhm-beratung.de](http://www.bwhm-beratung.de)

### **EXI HIGHTECH GRÜNDUNGSGUTSCHEINE (BWCON)**

Gemeinsam mit der BIOPRO Baden-Württemberg und weiteren Netzwerkpartnern, z.B. den Senioren der Wirtschaft, bietet bwcon im Rahmen der Gründungsgutscheine kompetente Beratung für innovative Gründerinnen und Gründer aus IT und Hightech in Baden-Württemberg. Als eines der erfolgreichsten europäischen Technologie-netzwerke verbindet bwcon Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Hightech-Gründerinnen und Gründern bietet bwcon umfassende Unterstützung – von Orientierungs- und Checkup-Beratungen bis zu Intensivcoachings durch die bwcon: Coaching Group.

**Ansprechpartner für IT, Medien- und Kreativwirtschaft sowie Industrielle Technologien bei der bwcon GmbH:**  
Martin Cremer  
Telefon 0711/18421-632  
[cremer@bwcon.de](mailto:cremer@bwcon.de)  
[www.bwcon.de/beratung.html](http://www.bwcon.de/beratung.html)

**Ansprechpartnerin für Life Sciences, Medizintechnik, Bioökonomie:**  
BIOPRO Baden-Württemberg GmbH  
Caroline Ref  
Telefon 0711/218 185-16  
[gruendung@bio-pro.de](mailto:gruendung@bio-pro.de)  
[www.bio-pro.de](http://www.bio-pro.de)

### **GRÜNDUNGS-GUTSCHEINE GASTGEWERBE (DEHOGA)**

Die Palette der Leistungen, die mit den Gründungs-Gutscheinen Gastgewerbe abgerufen werden können, reicht vom unverbindlichen Orientierungsgespräch über die Teilnahme an landesweit kostenlos durchgeführten Workshops bis hin zur individuellen Gründungs- oder spezialisierten Marketing-Beratung. Darüber hinaus können Gründerinnen und Gründer ein umfangreiches Informationspaket des DEHOGA anfordern und ihr Gründungsvorhaben im Rahmen eines kostenlosen „Gründungs-Check-Ups“ vor Ort professionell prüfen lassen. Der DEHOGA Baden-Württemberg begleitet Gründerinnen und Gründer bei ihrem Vorhaben von der ersten Geschäftsidee, über die Finanzierung bis zur Eröffnung und darüber hinaus.

**DEHOGA Beratung**  
Telefon 0711/619-8837  
[info@dehoga-beratung.de](mailto:info@dehoga-beratung.de)  
[www.dehogabu.de](http://www.dehogabu.de)

### **KARLSRUHER EXI GRÜNDUNGSGUTSCHEIN**

Im Rahmen der Karlsruher Gründerallianz bietet der CyberForum e.V. gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe und weiteren Partnern angehenden Gründerinnen und Gründern eine branchenoffene Unterstützung an. Die kostenfreien Kompaktberatungen und geförderten Intensivberatungen durch akkreditierte Beraterinnen und Berater (Eigenanteil Gründerperson 20%) erfolgen individuell und passen sich der jeweiligen persönlichen Situation an: Von der Unterstützung bei der Businessplanerstellung bis hin zur Klärung von Finanzierungsfragen und Begleitung bei wichtigen Gesprächen.

**Projektleitung:**  
Martina Hardt  
Telefon 0721/602897-40  
[hardt@cyberforum.de](mailto:hardt@cyberforum.de)  
[www.gruenden-in-karlsruhe.de](http://www.gruenden-in-karlsruhe.de)

### **RKW BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH**

Mit den Exi-Gründungs-Gutscheinen ergänzt das RKW Baden-Württemberg das bewährte Erstberatungsangebot seiner Partner, der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern, die als Anlaufstellen fungieren. Neben kostenfreien Kompaktberatungen werden auch verbilligte, individuelle Intensivberatungen und Coachings, insbesondere bei wachstumsorientierten Vorhaben und Übernahmen, durchgeführt. Mit der Erfahrung aus über 12.000 Gründungs- und Übernahmeberatungen im produzierenden

Gewerbe, im Handel, in der Dienstleistungsbranche und in den Freien Berufen, seinem Pool erfahrener Spezialisten (u.a. die Unternehmensberatung Handel) und seinem Netzwerk von Finanzierungspartnern ist das RKW BW in der Lage, sämtliche gründungsrelevante Themen vom Businessplan bis zur Finanzierung professionell abzudecken.

**Ansprechpartner:**  
**Bettina Benaj**  
 Telefon 0711/229-98 38  
 Fax 0711/229-98 10  
[www.rkw-bw.de](http://www.rkw-bw.de)

#### **STEINBEIS BERATUNGSZENTREN GMBH (SBZ)**

Steinbeis deckt mit über 500 Zentren in Baden-Württemberg so gut wie das komplette Spektrum der bei Gründungen relevanten Themenschwerpunkte ab. Das Angebot der Steinbeis Beratungszentren (SBZ) im Rahmen der Exi-Gründungsgutscheine umfasst Kompaktberatungen zur Orientierung von Gründungsinteressierte und Intensivberatungen für die detaillierte Planung der Gründung. Besonders angesprochen sind technologieorientierte und innovative Gründerinnen und Gründer sowie Gründungsinteressierte aus Hochschulen. Das Angebot steht allen Gründungswilligen im Land offen.

**Ansprechpartner**  
**Ralf Lauterwasser**  
 Telefon 0711/1839-801  
[ralf.lauterwasser@stw.de](mailto:ralf.lauterwasser@stw.de)  
[www.stw-beratung.de](http://www.stw-beratung.de)

#### **VERBUND START IM QUADRAT - MANNHEIM UND METROPOLREGION RHEIN-NECKAR**

Der Mannheimer Verbund SiQ hat einen regionalen Ansatz und verbindet zielgruppenspezifisch Frauengründungen, Migrantengründungen, Gründungen in der Kreativwirtschaft und innovative Technologiegründungen aus Hochschulen. Die zielgruppenspezifischen Beratungsangebote werden dabei von Pro Social Business, von Business&Bildung, dem Gründerinnenzentrum gig7, dem deutsch-türkischen Wirtschaftszentrum dtw sowie dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung erbracht. Über den Verbund sind zudem alle Mannheimer Gründungszentren der mg: GmbH (Musikpark Mannheim, MAFINEX-Technologiezentrum, gig7, dtw, Alte Volksbad, c-hub und MAtex) genau wie der Mafinex Gründerverbund und weitere Partnerinitiativen des Verbunds in das vernetzte Beratungsangebot eingebunden. Zielgruppe sind alle Gründungsinteressier-

te in der Vorgründungsphase in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar mit Gründungsabsicht in Baden-Württemberg.

**Ansprechpartnerin:**  
**Sonja Wilkens**  
**Geschäftsstelle Verbund Start im Quadrat, c/o Stadt Mannheim,**  
 Telefon 0621/293-3665  
[www.start-im-quadrat.de](http://www.start-im-quadrat.de)

### **Nachgründungs- bzw. Festigungsberatung – Bundesprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“**

Nach erfolgter Gründung bzw. Übernahme werden begleitende Beratungen im Bundesprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ gefördert. Das Programm unterstützt Gründerinnen und Gründer durch Zuschüsse zu den Beratungskosten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

- Zuschuss für qualifizierte Beratung bis 2 Jahre nach Gründung
- Unterstützung bei finanziellen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen
- 50%, maximal 2.000 Euro Zuschuss auf Beratungshonorare

Regionale Anlaufstellen für das Bundesprogramm in Baden-Württemberg sind die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und der DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Baden-Württemberg e.V.

Die Umsetzung des Programms erfolgt durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).  
[www.beratungsfoerderung.info](http://www.beratungsfoerderung.info)

### **Senioren der Wirtschaft**

Die Senioren der Wirtschaft sind ein im Jahr 1987 gegründeter gemeinnütziger Verein. Mitglieder sind ehemalige Führungskräfte und Unternehmer im aktiven Ruhestand. Sie begleiten Gründerinnen und Gründer, Start-ups und mittelständische Unternehmen als Berater, Coach und Sparringspartner bei der Unternehmensgründung, -entwicklung und -sicherung sowie bei der Übergabe und Übernahme von Unternehmen.  
[www.senioren-der-wirtschaft.de](http://www.senioren-der-wirtschaft.de)

### **Finanzierungseinrichtungen und weitere Angebote für Kapitalsuchende**

Die klassische Art der Finanzierung ist der Bankkredit. Bankkredite erhalten Gründerinnen und Gründer von ihrer (zukünftigen) Hausbank. Neben den eigenen Krediten der Banken und Sparkassen gibt es auch Förderkredite, Bürgschaften und Beteiligungen von speziellen Förderbanken. Die Förderbanken bieten zudem Beratungen an, z.B. in Form von Finanzierungssprechtagen bei den Industrie- und Handelskammern sowie bei den Handwerkskammern.

#### **L-BANK**

Die L-Bank ist die Staatsbank von Baden-Württemberg. Sie unterstützt Gründungen und Unternehmensübernahmen mit bedarfsorientierten Förderprogrammen und Finanzierungskonzepten und ist eng verzahnt mit der Bürgschaftsbank, der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg, der bundesweit tätigen KfW Mittelstandsbank sowie den Hausbanken. Hierbei wird ein breites Spektrum von Finanzierungsinstrumenten eingesetzt, wie z.B. zinsgünstige Darlehen, Nachrangdarlehen, Bürgschaften oder Beteiligungskapital.

Telefon 0711/122-2345  
[wirtschaft@l-bank.de](mailto:wirtschaft@l-bank.de)  
[www.l-bank.de](http://www.l-bank.de)

L-EigenkapitalAgentur (L-EA) der L-Bank  
 Telefon 0721 150-3053  
[kontakt@l-ea.de](mailto:kontakt@l-ea.de)  
[www.l-ea.de](http://www.l-ea.de)

#### **BÜRGSCHAFTSBANK**

##### **BADEN-WÜRTTEMBERG**

Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg unterstützt als wettbewerbsneutrale Selbsthilfe-Einrichtung der gewerblichen Wirtschaft die Finanzierung sinnvoller unternehmerischer Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen bei fehlenden oder nicht ausreichenden Sicherheiten. Die Förderung erfolgt durch Übernahme von Bürgschaften gegenüber einer Hausbank.

Telefon 0711/1645-6  
[info@buergschaftsbank.de](mailto:info@buergschaftsbank.de)  
[www.buergschaftsbank.de](http://www.buergschaftsbank.de)

**MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg ist eine öffentlich geförderte Beteiligungsgesellschaft. Ihre Aufgabe ist die Verbesserung der Finanzierungsstruktur von Existenzgründungen und mittelständischen Unternehmen, um die Grundlage für eine solide Unternehmensentwicklung und für weiteres Wachstum zu schaffen.

Telefon 0711/1645-6  
[info@mbg.de](mailto:info@mbg.de)  
[www.mbg.de](http://www.mbg.de)

**KFW BANKENGRUPPE**

Die KfW Bankengruppe ist die Förderbank des Bundes. Zur Bankengruppe zählt u. a. die KfW Mittelstandsbank, welche mit den Landesförderbanken kooperiert und deren Förderkreditangebot sich in die drei Säulen Fremdkapital, mezzanines Kapital und Eigenkapital aufgliedert. Ergänzend zu dieser Investitionsfinanzierung bietet die KfW Mittelstandsbank jungen Unternehmen geförderte Beratungen an.

Telefon: 0800/539-9001  
[info@kfw.de](mailto:info@kfw.de)  
[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

**MIKROKREDITFONDS DEUTSCHLAND**

Im Rahmen des Mikrokreditfonds Deutschland des Bundes können Kleinkredite bis zu 20.000 Euro vergeben werden. Die Kreditbetreuung – vom Erstgespräch bis zur Rückzahlung – erfolgt durch Mikrofinanzinstitute.  
[www.mein-mikrokredit.de](http://www.mein-mikrokredit.de)

**VC-BW | NETZWERK FÜR BETEILIGUNGSKAPITAL**

Das Gemeinschaftsprojekt VC-BW des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und von Stuttgart Financial hat das Ziel, eine übergeordnete Plattform unter Einbeziehung aller bestehenden Business Angel-Netzwerke, VC-Foren, Förderbanken sowie diverser VC-Gesellschaften zu schaffen, die den Standort Baden-Württemberg auch für Investoren von außerhalb der Region sichtbarer und attraktiver macht. Darüber hinaus soll hierdurch jungen Unternehmen der Zugang zu größeren Investitionsvolumina erleichtert werden.  
[www.vc-bw.de](http://www.vc-bw.de)

## Wirtschaftsförderung

Neben der Unterstützung bereits ansässiger Betriebe ist die Ansiedlung von neuen Unternehmen eine der zentralen Aufgaben von regionalen oder kommunalen Wirtschaftsförderungen. In der Regel zählt hierzu auch die Betreuung und Unterstützung von Existenzgründungen, z.B. durch die Vermittlung von Gewerbeflächen oder Immobilien, durch eigene Förderangebote oder durch Sprechtag für Gründerinnen und Gründer.  
[www.w-punkt.de](http://www.w-punkt.de)

## Technologie- und Gründerzentren

Baden-Württemberg verfügt über eine nahezu flächendeckende Infrastruktur von Technologie- und Gründerzentren sowie über vier Technologieparks der L-Bank an den Standorten: Stuttgart, Göppingen, Karlsruhe und Tübingen/Reutlingen. Viele dieser Zentren konzentrieren sich auf bestimmte Technologiefelder. Ihr Angebot umfasst z.B. die Bereitstellung günstiger Gewerbeflächen, die Kontaktvermittlung sowie den Zugang zu Netzwerken oder die Bereitstellung von Infrastruktur, Büroequipment und Serviceleistungen.  
[www.l-bank.de/technologieparks](http://www.l-bank.de/technologieparks)  
[www.technologiezentren.com](http://www.technologiezentren.com)

## Gründerinnen und Unternehmerinnen

Die Erfahrungen in der Existenzgründungsberatung und verschiedene wissenschaftliche Studien zeigen: „Frauen gründen anders“ als Männer. Unterschiede bestehen hauptsächlich im Gründungsverhalten, der Erwerbsbiographie, den Unternehmenszielen und den äußeren Rahmenbedingungen. Um für Frauen, die gründen wollen, die Rahmenbedingungen und Chancen zu verbessern, werden Angebote für Gründerinnen und junge Unternehmerinnen vom Land Baden-Württemberg gezielt gefördert und unterstützt.

**LANDESPROGRAMM KONTAKTSTELLEN FRAU UND BERUF**

Die Kontaktstellen Frau und Beruf sind ein landesweites, vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördertes Programm, das sich für die berufliche

Frauenförderung einsetzt. An 12 Standorten in unterschiedlicher Trägerschaft bieten die Kontaktstellen individuelle Beratung zu allen beruflichen Fragen einschließlich der Existenzgründung. Unter anderem koordinieren und organisieren sie auch lokale Netzwerke für Gründerinnen und Unternehmerinnen.  
[www.fraundberuf-bw.de](http://www.fraundberuf-bw.de)

**BUNDESWEITE****GRÜNDERINNENAGENTUR (bga)**

Die bga ist das einzige deutschlandweite Kompetenzzentrum zur unternehmerischen Selbstständigkeit von Frauen. Die bga berät, informiert, qualifiziert und vernetzt über alle Branchen und Phasen der Existenzgründung, -festigung, -wachstum und Unternehmensnachfolge zusammen mit dem bga-Verbund mit über 2.000 regionalen Expertinnen und Experten, Beratungseinrichtungen und Netzwerken.  
[www.gruenderinnenagentur.de](http://www.gruenderinnenagentur.de)

Mehr zum Thema Gründerinnen und Unternehmerinnen in Baden-Württemberg finden Sie unter:  
[www.gruendung-bw.de](http://www.gruendung-bw.de)

## Beratung für Gründerinnen und Gründer in den Freien Berufen

Freiberuflerinnen und Freiberufler in Baden-Württemberg können sich einzeln und in Gruppen im Rahmen von Sprechtagen kostenlos beraten lassen. Expertinnen und Experten des Instituts für Freie Berufe Nürnberg (IFB) bieten die Beratung in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs an. Die Sprechtag und weitere Beratungsangebote des IFB werden von der *ifex* gefördert.

**Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0911/23 565 28 beim Institut für Freie Berufe.**

[gruendung@ifb.uni-erlangen.de](mailto:gruendung@ifb.uni-erlangen.de)  
<http://ifb.uni-erlangen.de/anmeldung/>

## Gründung aus der Arbeitslosigkeit

Die Agenturen für Arbeit informieren und beraten Existenzgründungswillige zu den gesetzlichen Leistungen und Anspruchsvoraussetzungen bei einer Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit heraus. Neben dem Gründungszuschuss kann z.B. auch die Teil-

nahme an einem Existenzgründungsseminar finanziert werden. Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II können neben dem Einstiegsgeld Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern gewährt werden. Über die Voraussetzungen sowie die Höhe und Dauer des Bezuges beraten die persönlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Agenturen für Arbeit und in den Jobcentern.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## Unternehmensnachfolge-Moderatoren

Bei zahlreichen IHKs und Handwerkskammern sowie beim Hotel- und Gaststättenverband Baden-Württemberg (DEHOGA) sind Moderatoren tätig, die die Unternehmensnachfolge in allen Phasen begleiten. Aufgabe des Moderators ist es, potentielle Übergeberinnen und Übergeber für das Thema zu sensibilisieren und bei der Suche nach einer passenden Nachfolgerin oder einem passenden Nachfolger zu unterstützen sowie den Nachfolgeprozess zu begleiten. Die Kontaktdaten der einzelnen Moderatoren und mehr zum Thema Unternehmensnachfolge, z.B. die Maßnahmen des Landes zur Sicherung der Unternehmensnachfolge, finden Sie unter:  
[www.gruendung-bw.de](http://www.gruendung-bw.de)

## Hochschulinkubatoren und Netzwerke auf dem Campus

Gründerinnen und Gründer können an vielen Hochschulen des Landes in so genannten Inkubatoren in der Startphase auf dem Campus bleiben und die Ressourcen der Hochschule oder der Forschungseinrichtung kostenlos oder kostengünstig nutzen. Dabei werden sie vom Inkubator-Management und von regionalen Netzwerken kompetent begleitet. Diese unterstützen die potentiellen Gründerinnen und Gründer unter anderem bei der Antragstellung für die personenbezogenen Förderprogramme „Junge Innovatoren“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie für das „EXIST-Gründerstipendium“ des Bundes.

Mehr zum Thema „Start auf dem Campus“ finden Sie unter:  
[www.gruendung-bw.de](http://www.gruendung-bw.de)

## Schule und Selbständigkeit

Die frühzeitige Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für die berufliche Selbständigkeit ist ein weiterer Schwerpunkt der *ifex*. In enger Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport wurden verschiedene Instrumente und Fördermaßnahmen entwickelt, mit deren Hilfe das Verständnis für Zusammenhänge im Wirtschaftsleben geschult wird.

Mehr zum Thema Schule und Selbständigkeit finden Sie unter:  
[www.gruendung-bw.de](http://www.gruendung-bw.de)

## Marken, Patente, Schutzrechte

### INFORMATIONSZENTRUM PATENTE

Das Informationszentrum Patente ist eine Einrichtung des Regierungspräsidiums Stuttgart und bietet von neutraler, umfassender Information bis hin zur kostenlosen Beratung zahlreiche Dienste rund um das Thema Schutz von Produkten, Dienstleistungen, Firmen- oder Produktnamen bzw. Logos an.  
[www.patente-stuttgart.de](http://www.patente-stuttgart.de)

### STEINBEIS-TRANSFERZENTRUM INFOTHEK

Im Rahmen der Existenzgründungsberatung bietet das Zentrum ergänzend Beratungen zu Patenten, Gebrauchsmustern, Designs und Marken an. Als WIPANO-Partner zeigt es zudem Fördermöglichkeiten für Patente sowie Gebrauchsmuster und berät zu den Programmen. Standort: Villingen-Schwenningen.  
[www.steinbeis-infothek.de](http://www.steinbeis-infothek.de)

## Angebote für einzelne Branchen oder Zielgruppen

Im Folgenden werden exemplarisch Angebote von Landesgesellschaften und von weiteren Anlaufstellen vorgestellt. Sie ergänzen das Angebot der Kammern, Kommunen und Förderbanken und haben in der Regel eine regionale, branchen- und/oder zielgruppenspezifische Ausrichtung.

### BADEN-WÜRTTEMBERG CONNECTED E.V.

Als Technologienetzwerk verbindet Baden-Württemberg: Connected e.V. (bwcon) Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf

Informations- und Kommunikationstechnologien, Health Care, Kreativwirtschaft und Connecting Technologies für neue Produkte, Services sowie Prozesse. bwcon bietet innovativen Gründerinnen und Gründern sowie jungen Unternehmen aus dem IT- und Hightech-Bereich ein umfangreiches Service-Angebot.

[www.bwcon.de](http://www.bwcon.de)

### BADEN-WÜRTTEMBERG INTERNATIONAL

Baden-Württemberg International steht in- und ausländischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen sowie Regionen und Kommunen als zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Internationalisierung und als „First Point of Contact“ für Unternehmensansiedlungen und -kooperationen sowie im Bereich des Know-how-Transfers zur Verfügung.

[www.bw-i.de](http://www.bw-i.de)

### BIOPRO BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH

Die BIOPRO Baden-Württemberg unterstützt als landesweit tätige Service- und Marketinggesellschaft zusammen mit den fünf Bioregionen des Landes Forschungseinrichtungen und Existenzgründungen sowie Unternehmen der Biotechnologie- und Life Sciences-Branche.

[www.bio-pro.de](http://www.bio-pro.de)

[www.biorn-network.org](http://www.biorn-network.org) (Region Rhein-Neckar)

[www.bioregio-stern.de](http://www.bioregio-stern.de) (Regionen Stuttgart und Neckar-Alb)

[www.bioregion-freiburg.de](http://www.bioregion-freiburg.de)

[www.biopbarmaxx.de](http://www.biopbarmaxx.de) (Region Ulm)

[www.biolago.org](http://www.biolago.org) (Bodenseeregion)

### CLUSTER IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In Baden-Württemberg hat sich eine vielschichtige, ausdifferenzierte Cluster-Landschaft herausgebildet. Eine hohe Anzahl an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen ist in regionalen Cluster-Initiativen, aber auch in landesweiten Netzwerken eingebunden. Datenbank aller Cluster-Initiativen:

[www.clusterportal-bw.de](http://www.clusterportal-bw.de)

### CYBERFORUM E.V.

Der CyberForum e.V. ist ein regionales Netzwerk von Hightech-Unternehmen in der erweiterten Technologieregion Karlsruhe. Im Mittelpunkt stehen dabei junge Unternehmen und Existenzgründerinnen sowie Existenzgründer. Der Verein bietet vielfältige Dienstleistungen für diese Zielgruppe an, wie z.B. Workshops, Networking-Events, Kontakte zu Business Angels, Beratungen, Räume und Kongresse.

[www.cyberforum.de](http://www.cyberforum.de)

**DEHOGA HOTEL- UND GASTSTÄTTEN-  
VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.**

Im Zentrum der „Gründungsinitiative Gastgewerbe“ des DEHOGA stehen die „Gründungs-Gutscheine Gastgewerbe“. Die Palette der Leistungen, die hiermit abgerufen werden können, reicht vom unverbindlichen Orientierungsgespräch über die Teilnahme an Informationstagen für Gründerinnen und Gründer bis hin zur individuellen Gründungs-Beratung durch unabhängige Branchenexpertinnen und -experten.

[www.dehogabw.de](http://www.dehogabw.de)

**E-MOBIL BW GMBH**

Die Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie Baden-Württemberg e-mobil BW GmbH ist zentrale Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Baden-Württemberg für alle Belange rund um das Thema Elektromobilität. Ihre Hauptaufgabe ist es, den sich abzeichnenden Technologiewandel hin zur Elektromobilität zu unterstützen und den Weg in die Industrialisierung der Elektromobilität zu ebnet.

[www.e-mobilbw.de](http://www.e-mobilbw.de)

**LEICHTBAU BW GMBH**

Die Leichtbau BW ist eine baden-württembergische Landesagentur zur Wirtschaftsförderung und Wissenschaftsförderung. Das Landesunternehmen agiert als neutraler und branchenübergreifender Ansprechpartner für Industrie, Forschung und Gesellschaft. Die Leichtbau BW unterstützt den Technologie- und Wissenstransfer im Leichtbau und hilft bei der Suche nach neuen Partnern.

[www.leichtbau-bw.de](http://www.leichtbau-bw.de)

**MFG MEDIEN UND FILMGESELLSCHAFT  
BADEN WÜRTTEMBERG MBH**

Die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg entwickelt und fördert den Standort in den Bereichen Informationstechnologie, Medien und Film und darauf aufbauend auch in anderen Bereichen der Wirtschaft. Sie ist untergliedert in die Geschäftsbereiche MFG Innovation, MFG Filmförderung und MFG Stiftung. Die MFG vermittelt unter anderem Kontakte für (junge) Unternehmen in der IT- und Medienbranche und fördert den Aufbau von Technologiebeziehungen.

[www.mfg.de](http://www.mfg.de)

**UMWELTECHNIK BW**

Umwelttechnik BW, die Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz, arbeitet an der Bündelung der Branche, strategischen Projektentwicklung sowie Beratung und Unterstützung von Unternehmen mit einem besonderen Fokus auf KMU. Mit fachlich fokussierten Veranstaltungen, dem

Aufbau von Arbeitsgruppen und der operativen Begleitung von Förderungsprogrammen unterstützt Umwelttechnik BW die Unternehmen im Land auf dem Weg in eine umweltverträglichere Zukunft.

[www.umweltechnik-bw.de](http://www.umweltechnik-bw.de)

**Öffentliche Internetangebote****WWW.GRUENDUNG-BW.DE**

[www.gruendung-bw.de](http://www.gruendung-bw.de) ist das offizielle Internetportal der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge des Landes Baden-Württemberg. Das Portal bietet themen-, zielgruppen- und regionalspezifische Detailinformationen über Förderangebote und Dienstleistungen für Gründerinnen und Gründer, Unternehmerinnen und Unternehmer wie auch für Übergeberinnen und Übergeber in Baden-Württemberg.

**WWW.SERVICE-BW.DE**

Die Plattform [service-bw.de](http://service-bw.de) ist die E-Government-Plattform für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Verwaltungen in Baden-Württemberg. Unter der Rubrik Lebenslagen sind für zentrale Ereignisse im Leben wie z.B. „Geburt“, „Heirat“, „Umzug“ oder auch „Unternehmensgründung“ und „Unternehmensnachfolge“ die wesentlichen Informationen zusammengeführt.

**WWW.EXISTENZGRUENDER.DE****WWW.EXISTENZGRUENDERINNEN.DE**

Existenzgründungs-Portale des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bieten vielfältige Informationen und umfangreiche Publikationen zu vielen Themen der Existenzgründung sowie Werkzeuge zur Businessplan-Erstellung für Gründerinnen und Gründer sowie für junge Unternehmen. Auch die bundesweite gründerinnenagentur (bga) ist auf diesem Portal vertreten.

**WWW.NEXXT-CHANGE.ORG**

Das Kernstück des Unternehmensnachfolge-Portals des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in Zusammenarbeit mit Partnern von Verbänden und Institutionen der Wirtschaft, des Kreditwesens und der Freien Berufe ist die Unternehmensbörse.

## Weitere Veröffentlichungen der **ifex**:

- Präsentation der **ifex** – Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge
- Förderprogramme zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge
- Innovative und technologieorientierte Gründungen
- Schule und Selbständigkeit
- Unternehmensnachfolge
- Gründerinnen und Unternehmerinnen
- Innovationsgutscheine für kleine und mittlere Unternehmen

Stand: November 2016

## Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei **ifex**:

<b>Prof. Peter Schäfer</b> <i>Leiter</i>		<b>Telefon 0711/123-2773</b> p.schaefer@wm.bwl.de
<b>Dagmar Müller</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sekretariat</li> <li>• Hotline</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2786</b> dagmar.mueller@wm.bwl.de
<b>Arndt Upfold</b> <i>Stellvertretender Leiter</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative und wachstumsstarke Unternehmensgründungen</li> <li>• Spin-off-Gründungen aus Unternehmen</li> <li>• Gründungsfinanzierung, -beratung und -qualifizierung</li> <li>• VC-BW</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2674</b> arndt.upfold@wm.bwl.de
<b>Oksana Rudt</b> <i>Projektleiterin</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesweite Veranstaltungen und Wettbewerbe</li> <li>• Regionale Gründungs-Initiativen sowie regionale Gründungsveranstaltungen</li> <li>• Wettbewerb „Elevator Pitch BW“</li> <li>• Informationsservice / Öffentlichkeitsarbeit / Internet</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2547</b> oksana.rudt@wm.bwl.de
<b>Henning Schimpf</b> <i>Projektleiter</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründungsfinanzierung, -beratung und -qualifizierung</li> <li>• Unternehmensnachfolge</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2217</b> henning.schimpf@wm.bwl.de
<b>Tabea Dick</b> <i>Projektleiterin</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationsgutscheine für kleine und mittlere Unternehmen</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2615</b> tabea.dick@wm.bwl.de



### Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
 Referat 43 Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge - **ifex**  
 Schlossplatz 4 • 70173 Stuttgart  
 Tel.: 0711/123-2786 • Fax: -2556 • E-Mail: ifex@wm.bwl.de  
 www.gruendung-bw.de



EUROPAISCHE UNION



Chancen fördern  
 EUROPÄISCHER SOZIALFONDS  
 IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Viele der im Faltblatt vorgestellten Angebote wurden bzw. werden im Rahmen der **ifex** des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert (www.esf-bw.de).

#### Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Gestaltung: dmbo.de



Anlage 4

**ifex**

Initiative für Existenzgründungen  
und Unternehmensnachfolge



# Förderprogramme zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

**ÖFFENTLICHE FÖRDERPROGRAMME ZUR EXISTENZGRÜNDUNG**

PHASE			PROGRAMM	EU/ BUND/ LAND	WER	WOFÜR					WAS			WIE VIEL/ ANTRAGSTELLUNG/ SONSTIGE HINWEISE	WWW
Vorgründung	Gründung	Festigung				(Ko-) Finanzierung durch	Gründerinnen/Gründer	Bestehende Unternehmen	Investitionen	Betriebsmittel	Lebensunterhalt	Sonstiges	Zuschuss		

**Kapitalbedarf < 100.000 EUR**

V	G	-	<b>MikroCrowd (L-Bank)</b>	Land	x		x	x	x	x		x			Mikrofinanzierungsdarlehen bis zu 10.000 EUR (50%) in Verbindung mit einem erfolgreichen Crowdfunding (andere 50%) und einer Gründungsberatung. Antragstellung im Anschluss an die Gründungsberatung bei der L-Bank.	www.mikro-crowd.de
V	G	-	<b>Mikrofinanzierung (L-Bank)</b>	Land	x		x	x	x	x		x			Mikrofinanzierungsdarlehen bis zu 10.000 EUR (80%) in Verbindung mit Eigenkapitaleinsatz (20%) und einer Gründungsberatung. Antragstellung im Anschluss an die Gründungsberatung bei der L-Bank.	www.mikro-crowd.de
V	G	F	<b>Mikrokreditfonds Deutschland</b>	Bund	x	x	x	x	x	x		x			Im Rahmen des Mikrokreditfonds Deutschland des Bundes können in Stufen Kleinkredite bis zu 20.000 EUR vergeben werden. Die Kreditbetreuung – vom Erstgespräch bis zur Rückzahlung – erfolgt durch Mikrofinanzinstitute.	www.mein-mikrokredit.de
V	G	F	<b>Startfinanzierung 80 (L-Bank)</b>	Land	x		x	x				x	x		Darlehenshöchstbetrag 125.000 EUR inkl. 80%iger Bürgschaft. Antragstellung über Hausbank. Bis 5 Jahre nach Gründung/Übernahme.	www.l-bank.de
V	G	F	<b>ERP-Gründerkredit – StartGeld (KfW)</b>	Bund	x		x	x				x	x		Darlehenshöchstbetrag 100.000 EUR inkl. 80%iger Bürgschaft. Antragstellung über Hausbank. Bis 5 Jahre nach Gründung/Übernahme.	www.kfw.de
V	G	F	<b>Mikromezzanin-Programm</b>	Land	x	x	x	x		x			x		Der Fonds bietet kleinen und jungen Unternehmen sowie Existenzgründern wirtschaftliches Eigenkapital von 10.000 EUR bis 50.000 EUR. Er richtet sich insbesondere an Unternehmen, die ausbilden, aus der Arbeitslosigkeit gründen oder von Menschen mit Migrationshintergrund geführt werden.	www.mbg.de

**Kapitalbedarf > 100.000 EUR**

-	G	F	<b>Gründungsfinanzierung (L-Bank)</b>	Bund Land	x		x	x				x	(x)		Darlehensbetrag i.d.R. 5.000 EUR - 5 Mio. EUR. 50% Bürgschaft optional („Gründungsfinanzierung 50“). Antragstellung über Hausbank. Bis 5 Jahre nach Gründung/Übernahme.	www.l-bank.de
-	-	F	<b>Wachstumsfinanzierung (L-Bank)</b>	Bund Land		x	x	x				x	(x)		Darlehensbetrag i.d.R. 10.000 EUR - 5 Mio. EUR. 50% Bürgschaft optional („Wachstumsfinanzierung 50“). Antragstellung über Hausbank. Für KMU älter als 5 Jahre.	www.l-bank.de
-	G	F	<b>Liquiditätskredit (L-Bank)</b>	Land		x	x	x		x		x			Darlehensbetrag i.d.R. 10.000 EUR - 5 Mio. EUR. Förderung von Betriebsmittelfinanzierungen, Konsolidierungen und Betriebsübernahmen. Antragstellung über Hausbank.	www.l-bank.de
V	G	F	<b>ERP-Gründerkredit – Universell (KfW)</b>	Bund	x	x	x	x				x			Darlehenshöchstbetrag 25 Mio. EUR. Bis 5 Jahre nach Gründung/Übernahme. Antragstellung über Hausbank.	www.kfw.de
-	G	F	<b>ERP-Kapital für Gründung (KfW)</b>	Bund	x		x	x		x		x			Nachrangdarlehen bis 500.000 EUR (erfüllt Eigenkapitalfunktion) zur Aufstockung von Eigenmitteln. Antragstellung über Hausbank. Bis 3 Jahre nach Gründung/Übernahme.	www.kfw.de
-	G	F	<b>KfW-Unternehmerkredit – Fremdkapital</b>	Bund		x	x	x				x			Darlehenshöchstbetrag 25 Mio. EUR. 50% Bürgschaft optional. Ab 5 Jahre nach Gründung. Antragstellung über Hausbank.	www.kfw.de
-	G	F	<b>Bürgschaften der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg</b>	Land	x	x	x	x		x			x		Kreditfinanzierung: Bürgschaften bis 1,25 Mio. EUR, max. 80% des Kredits/Darlehens oder Avale. Leasingfinanzierung: Bürgschaftshöhe maximal 300.000 EUR pro KMU mit 30% oder 60% Bürgschaft. Antragstellung über Hausbank.	www.buergschaftsbank.de
-	G	F	<b>Individuelle Bürgschaften der L-Bank</b>	Land	x	x	x	x		x			x		Individuelle Bürgschaften bis zu einer Bürgschaftsquote von 50 Prozent (maximaler Bürgschaftsbetrag der L-Bank pro Einzelfall 5 Mio. EUR). Die Antragstellung erfolgt bei der L-Bank.	www.l-bank.de
-	G	F	<b>MBG Beteiligungen für Existenzgründung und -festigung</b>	Land	x		x	x		x			x		Stille Beteiligung bis 250.000 EUR (im Einzelfall darüber). Bis 3 Jahre nach Gründung. Antragstellung bei der MBG.	www.mbg.de
-	G	-	<b>MBG Beteiligungen zur Unternehmensnachfolge</b>	Land	x		x	x		x			x		Stille Beteiligung bis 750.000 EUR Betriebsübernehmer/innen, tätige Beteiligungen (MBO/ MBI). Antragstellung bei der MBG.	www.mbg.de
-	G	F	<b>MBG Beteiligungen für Expansion und Unternehmenssicherung</b>	Land		x	x	x		x			x		Stille Beteiligung bis 1 Mio. EUR (Aufstockung über 1 Mio. EUR im Einzelfall möglich). Antragstellung bei der MBG.	www.mbg.de
-	G	F	<b>Kombi-Programm (L-Bank, MBG, Bürgschaftsbank BW)</b>	Land	x	x	x	x				x	x	x	50% Bürgschaft bis max. 1 Mio. EUR für ein Förderdarlehen der L-Bank kombiniert mit einer stillen Beteiligung der MBG Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft. Zwischen 100.000 - 500.000 EUR pro Vorhaben.	www.l-bank.de www.buergschaftsbank.de

PHASE			PROGRAMM	EU/ BUND/ LAND	WER		WOFÜR					WAS				WIE VIEL/ ANTRAGSTELLUNG/ SONSTIGE HINWEISE	WWW
Vorgründung	Gründung	Festigung			(Ko-) Finanzierung durch	Gründerinnen/Gründer	Bestehende Unternehmen	Investitionen	Betriebsmittel	Lebensunterhalt	Sonstiges	Zuschuss	Zinsverbilligtes Darlehen	Beteiligung	Bürgschaft		
V	G	F	<b>Sonderprogramm Leasing</b>	Land	x	x	x	x		x			x		Mobilienleasing von Maschinen, Fahrzeugen, Einrichtung, EDV-Ausstattung etc. Leasingobjekt muss nach allgemeiner Verkaufsauffassung leasingfähig sein. Bürgschaften bis 1,25 Millionen EUR (max. 80%).	www.buergschaftsbank.de	
V	G	F	<b>Sonderprogramm Avale</b>	Land	x	x				x				x	Verbürgung von Avalrahmen/Einzelavalen im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe, Auftragsabwicklung, Gewährleistung. Bürgschaften bis 1,25 Millionen EUR (max. 80%).	www.buergschaftsbank.de	

**Gründung/ Investition Ländlicher Raum**

-	G	-	<b>Innovative Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum</b>	Land EU	x		x	x		x	x				Gefördert werden u.a. Existenzgründerinnen mit innovativem Konzept und entsprechender beruflicher Vorbildung oder Berufserfahrung mit bis zu 40%, max. 120.000 EUR. Antragstellung bei den Regierungspräsidien, Abteilung Landwirtschaft.	www.mlir.baden-wuerttemberg.de
-	G	F	<b>Investitionsfinanzierung (L-Bank)</b>	Land	x	x	x	x					x		Finanzierung der Übernahme eines Unternehmens, Erweiterung, Modernisierung, Rationalisierung, Standortverlagerung, der Beteiligung an einem Unternehmen im Ländlichen Raum. Darlehenshöchstbetrag in der Regel 10 Millionen EUR. Antragstellung über Hausbank.	www.l-bank.de
-	G	F	<b>Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)</b>	Land	x	x	x				x	x			Investitionsmaßnahmen in ländlich geprägten Orten. Gefördert werden nur Vorhaben, die im Rahmen einer Gesamtkonzeption der Gemeinde durchgeführt werden und die vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW in das ELR-Programm aufgenommen (eingepilart) wurden.	www.l-bank.de www.mlir.baden-wuerttemberg.de

**Innovation/ Technologie/ F&E/ Patent/ Kreativwirtschaft**

-	G	F	<b>Innovationsgutscheine für kleine und mittlere Unternehmen (A und B)</b>	Land	x	x	x				x				Bis zu 2.500 EUR Zuschuss (Innovationsgutschein A) für wissenschaftliche Tätigkeiten im Vorfeld der Entwicklung eines innovativen Produkts/einer Dienstleistung/ eines Verfahrens. Bis zu 5.000 EUR Zuschuss (Innovationsgutschein B) für umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten externer Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Antragstellung beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW. Spätestens bei Abrechnung der Gutscheine muss das Unternehmen gegründet sein.	www.innovationsgutscheine.de
V	G	F	<b>Innovationsgutschein Hightech Start-up</b>	Land	x		x			x	x				Bis zu 20.000 EUR Zuschuss für Start-ups im Hightech-Bereich (kombinierbar mit Gutscheine A, siehe oben). Gefördert werden Hightech Start-ups in der Vorgündungsphase und bis 5 Jahre nach Gründung. Antragstellung beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW.	www.innovationsgutscheine.de
-	G	F	<b>WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen</b>	Bund	x	x				x	x				Unterstützung bei der erstmaligen Sicherung der Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung durch Patente und Gebrauchsmuster. Gegenstand der Förderung ist der gesamte Prozess der Schutzrechtsanmeldung, von der Überprüfung der Idee bis hin zur Verwertung. Max. 10.000 EUR.	www.bmwi.de
-	-	F	<b>BMW-Innovationsgutscheine (go-Inno)</b>	Bund	x	x				x	x				Bis zu 50% der Ausgaben für externe Beratungen zur Vorbereitung und Durchführung von Produkt- und technischen Verfahrensinnovationen. Antragstellung bei einem autorisierten Beratungsunternehmen oder den IHKen und Handwerkskammern in Baden-Württemberg.	www.innoberatung.de
-	-	F	<b>Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)</b>	Bund		x	x			x	x				Gefördert werden FuE-Aktivitäten und diese unterstützende Dienstleistungen für innovative Produkte, Verfahren oder technische Dienstleistungen. Bis zu 350.000 EUR für einzelbetriebliche FuE-Projekte. Antragstellung für Einzelprojekte bei der EuroNorm GmbH (Projekträger des BMW).	www.zim-bmwi.de
-	-	F	<b>Innovationsfinanzierung (L-Bank)</b>	Land		x	x					x	(x)		Gefördert werden FuE-Vorhaben. Darlehenshöhe: 10.000 EUR bis 5 Mio. EUR. 50 Prozent Bürgschaft optional („Innovationsfinanzierung 50“). Antragstellung über Hausbank.	www.l-bank.de
-	-	F	<b>MBG Innovationsprogramm</b>	Land	x	x	x	x					x		Stille Beteiligung bis 1. Mio. EUR (in Kooperation mit der Hausbank bis 2,5 Mio. EUR). Antragstellung bei der MBG.	www.mbg.de
-	G	F	<b>MBG Risikokapitalfonds</b>	Land	x	x	x	x					x		Stille Beteiligung bis 1. Mio. EUR. Für Unternehmen < 50 Mitarbeiter und Jahresumsatz nur 10 Mio. EUR oder Bilanzsumme nur 10 Mio. EUR. Bis 5 Jahre nach Gründung. Antragstellung bei der MBG.	www.mbg.de

PHASE	PROGRAMM	EU/ BUND/ LAND	WER	WOFÜR							WAS			WIE VIEL / ANTRAGSTELLUNG/ SONSTIGE HINWEISE	WWW		
				Gründerinnen/Gründer	Bestehende Unternehmen	Investitionen	Betriebsmittel	Lebensunterhalt	Sonstiges	Zuschuss	Zinsverbilligtes Darlehen	Beteiligung	Bürgschaft				
Vorgründung	Gründung	Festigung	(Ko-) Finanzierung durch														
-	G	-	<b>High-Tech Gründerfonds</b>	Bund	x		x	x					x	x		Bis zu 600.000 EUR Risikokapital in der Seedphase + nachrangiges Gesellschafterdarlehen. Zielgruppe: technologieorientierte Unternehmensgründungen mit hohem Potenzial. Antragstellung beim High-Tech-Gründerfonds.	www.htgf.de
-	G	-	<b>Seedfonds BW</b>	Land	x		x	x					x	x		Kombination aus offener Beteiligung und Nachrangdarlehen. Gemeinsames Investment mit dem Hightech-Gründerfonds über 600.000 EUR und Seedfonds von 120.000 EUR. Bis 1 Jahr nach Gründung.	www.mbg.de www.lbbw-venture.de
-	-	F	<b>ERP-Innovationsprogramm (KfW)</b>	Bund		x	x						x			Max. 5 Mio. EUR. Nachrangdarlehen zur Finanzierung von Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionsverfahren. Antragstellung über Hausbank. Ab 2 Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit.	www.kfw.de
-	G	F	<b>COPARION Fonds</b>	Bund	x	x	x							x		Maximal 10 Mio. EUR. Der gemeinsam vom ERP-Sondervermögen und der KfW aufgelegte Fonds COPARION beteiligt sich an innovativen Technologieunternehmen mit Betriebsitz in Deutschland.	www.coparion.de
-	-	F	<b>L-EA Mittelstandsfonds</b>	Land		x	x	x							x	Offene Beteiligung oder Mezzanine-Finanzierung. Neben dem etablierten Mittelstand können auch jüngere IT/Technologie-Unternehmen, die bereits erfolgreich am Markt platziert sind, ab einem Volumen von 1 Mio. EUR finanziell begleitet werden.	www.l-ea.de
-	G	F	<b>InnoFin (L-Bank)</b>	Land	x	x	x	x							x	Ausfallbürgschaft bis zu 70%. Förderung von Investitionsvorhaben, FuE-Vorhaben oder Betriebsmittelbedarf. Bürgschaftsbank übernimmt Bürgschaftsbeträge bis zu 1,25 Mio. EUR, L-Bank Bürgschaftsbeträge über 1,25 Mio. EUR bis 5 Mio. EUR.	www.l-bank.de
-	G	F	<b>VC Fonds Baden-Württemberg</b>	Land	x	x	x	x		x					x	Eigenkapital für innovative und wachstumsstarke Unternehmen in Baden-Württemberg – von der Gründungs- oder Seed- über die Start-up-Phase bis zur Expansion. In der ersten Finanzierungsrunde werden zwischen 300.000 EUR und 500.000 EUR investiert. In weiteren Finanzierungsrunden lässt sich das Engagement auf ca. 1,25 Mio. EUR pro Portfoliounternehmen erhöhen.	www.vc-fonds-bw.de
-	-	F	<b>Messeprogramm junge innovative Unternehmen</b>	Bund	x	x				x	x					Gefördert wird die Teilnahme an von Messeveranstaltern organisierten Gemeinschaftsständen für junge innovative Unternehmen (jünger als 10 Jahre) auf internationalen Leitmesse in Deutschland. Antragstellung beim BAFA.	www.bafa.de
-	-	F	<b>INVEST – Zuschuss für Wagniskapital</b>	Bund	x	x	x			x	x					Gefördert werden private Investoren, die Geschäftsanteile an jungen innovativen Unternehmen erwerben. Der private Investor erhält 20% des Ausgabepreises seiner Beteiligung (mindestens 10.000 EUR) als Zuschuss zurückerstattet, wenn die Beteiligung für mindestens drei Jahre gehalten wird. Antragstellung über Online-Plattform des BAFA.	www.bafa.de

**Gründung aus der Arbeitslosigkeit**

-	G	-	<b>Gründungszuschuss (Arbeitslosengeld I)</b>	Bund	x				x	x	x					Zuschuss orientiert sich an der Höhe des zuletzt bezogenen Arbeitslosengeldes I zzgl. Zuschuss zur sozialen Absicherung. Zielgruppe: Personen mit Anspruch auf Leistungen nach dem SGB III. Antragstellung bei den Agenturen für Arbeit.	www.arbeitsagentur.de
-	G	-	<b>Einstiegsgeld (Arbeitslosengeld II)</b>	Bund	x				x	x	x					Zuschuss zum Arbeitslosengeld II. Zielgruppe: Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II nach dem SGB II beziehen. Antragstellung bei den Agenturen für Arbeit.	www.arbeitsagentur.de

**Innovative Gründung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen**

V	-	-	<b>EXIST-Gründerstipendium</b>	Bund EU	x				x	x	x					1.000 - 3.000 EUR/Monat (Stipendium) zzgl. bis zu 10.000 EUR für Sachausgaben und 5.000 EUR für Coachings für innovative Gründungsvorhaben. Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, Hochschulabsolventen und Studierende. Antragstellung über die staatliche Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.	www.exist.de
V	-	-	<b>Junge Innovatoren - Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen</b>	Land	x				x	x	x					Sicherung Lebensunterhalt für die Dauer von i.d.R. 2 Jahren, kostenlose Nutzung (technischer) Infrastruktur der Hochschule, Gruppen-/Einzelcoaching bis zu 5.500 EUR. Zielgruppe: Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Bewerber/innen, die eine vorgelagerte EXIST-Förderung erhalten haben. Antragstellung über die Hochschule.	www.junge-innovatoren.de

PHASE			PROGRAMM	EU/ BUND/ LAND	WER		WOFÜR					WAS			WIE VIEL/ ANTRAGSTELLUNG/ SONSTIGE HINWEISE	WWW
Vorgründung	Gründung	Festigung			(Ko-) Finanzierung durch	Gründerinnen/Gründer	Bestehende Unternehmen	Investitionen	Betriebsmittel	Lebensunterhalt	Sonstiges	Zuschuss	Zinsverbilligtes Darlehen	Beteiligung		
V	G	F	<b>EXIST-Forschungstransfer – Förderphase I und II</b>	Bund EU	x		x	x		x	x				Förderphase I: Personalkosten für maximal vier Personalstellen sowie Sachkosten bis zu 250.000 EUR. Zielgruppe: Forscherteams an Hochschulen und aus Forschungseinrichtungen. Antragstellung über die Hochschule oder Forschungseinrichtung. Förderphase II: Bis zu 180.000 EUR. Zielgruppe: Technologieorientierte Unternehmen, die im Verlauf von Förderphase I gegründet wurden.	www.exist.de


**Beratung/ Coaching/ Fortbildung/ Auslandsaufenthalt**

V	G	F	<b>Kurzberatung</b>	Land	x	x					x	x			Vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW geförderte kostenlose oder kostengünstige Kurzberatung von Kammern und Fachverbänden.	www.wm.baden-wuerttemberg.de
V	G	F	<b>Existenzgründungsberatung im Handwerk</b>	Land	x						x	x			Vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW sowie vom Bund geförderte Einzelberatung der Betriebsberater der Handwerkskammern. Keine Antragstellung erforderlich.	www.handwerk-bw.de
V	-	-	<b>Beratungsgutscheine (Existenzgründungsberatung)</b>	Land EU	x						x	x			Gründerinnen und Gründer können aktuell bei 7 Institutionen bzw. Konsortien eine stark kostenreduzierte mehrtägige Gründungsberatung durch einen Experten bzw. eine Expertin in Anspruch nehmen. Aufgrund der regionalen, branchen- oder zielgruppenspezifischen Ausrichtung der Beratungsangebote sowie der individuellen Anpassung der Beratungsleistungen an den Einzelfall, können die Konditionen etwas variieren.	www.gruendung-bw.de
-	G	F	<b>Förderung unternehmerischen Know-hows</b>	Bund EU	x	x					x	x			Gefördert werden Beratungen zu wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung. Junge Unternehmen (nicht länger als 2 Jahre am Markt) bekommen bis zu 50% der Ausgaben, max. 2.000 EUR Zuschuss. Bestandsunternehmen ab dem dritten Jahr nach Gründung bekommen bis zu 50% der Ausgaben, max. 1.500 EUR Zuschuss. Der Förderantrag für eine Unternehmensberatung muss bei einer Leitstelle eingereicht werden. Die Umsetzung des Programms erfolgt durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).	www.beratungsfoerderung.info
V	-	-	<b>Aufstiegs-BAföG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)</b>	Bund	x					x	x	x	x		Kombination von Zuschuss und Darlehen zu den Kosten bestimmter Fortbildungsmaßnahmen. Gefördert werden mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie z.B. Meister/in, Fachwirt/in, Techniker/in, Erzieher/in oder Betriebswirt/in. Bei Existenzgründungen, die zu neuen Arbeits- oder Ausbildungsplätzen führen, wird ein Darlehenssteuervergünstigungsgesetz (DStVG) gewährt. Antragstellung bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung.	www.meisterbafoeg.info
-	G	F	<b>Erasmus für Jungunternehmer (EU-Austauschprogramm)</b>	Bund EU	x					x	x	x			Finanzielle Unterstützung während des Auslandsaufenthalts (ein bis sechs Monate). Je nach Land zwischen 560 - 1.100 EUR/Monat zur Abdeckung der Reisekosten, Lebens- und Unterhaltskosten etc. Gründungsvorhaben muss durch Business-Plan bereits konkretisiert sein.	www.erasmus-entrepreneurs.eu

**Förderung überbetrieblicher Einrichtungen und Maßnahmen**

-	-	-	<b>Europäischer Sozialfonds (ESF) in Baden-Württemberg</b>	Land EU							x	x			Der ESF bildet das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er umfasst dabei folgende Bereiche: Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer/-innen und Unternehmen (auch Existenzgründerinnen/-gründer) an den wirtschaftlichen Wandel, Verbesserung des Zugangs Erwerbssuchender und nicht erwerbstätiger Personen zum Arbeitsmarkt, Verbesserung der Eingliederung sozial benachteiligter Personen in den Arbeitsmarkt und Bekämpfung aller Formen der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt. Projekte können nur zu den Themen beantragt werden, die im jeweiligen Aufruf konkret benannt sind.	www.esf-bw.de
-	-	-	<b>Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Baden-Württemberg</b>	Land EU							x	x			Das Ziel des EFRE ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in der Europäischen Union durch Abbau der Ungleichheiten zwischen den einzelnen Regionen. Der EFRE finanziert: Investitionen zur Schaffung von dauerhafter Beschäftigung, Infrastrukturen, insbesondere im Zusammenhang mit Forschung und Innovation (einschl. innovative Gründungsvorhaben), Umwelt und Nachhaltigkeit. Projekte können nur zu den Themen beantragt werden, die im jeweiligen Aufruf konkret benannt sind.	www.efre-bw.de

Weitere Informationen zu Förderprogrammen des Landes Baden-Württemberg, des Bundes und der EU: [www.gruendung-bw.de](http://www.gruendung-bw.de) und [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)



Die im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg angesiedelte Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge – *ifex* – führt seit 1994 den überbetrieblichen Teil der Existenzgründungsinitiative des Landes durch. Oberstes Ziel ist die quantitative Erhöhung und insbesondere die Verbesserung der Qualität von Existenzgründungen.

Mit der vorliegenden Ausgabe unserer Schriftenreihe sollen Gründerinnen und Gründer die Möglichkeit erhalten, sich über das Förderangebot des Bundes und des Landes zu informieren. Gleichzeitig soll die Broschüre eine Arbeitshilfe sein, die Sie auf Gespräche mit Beratern der Kammern, Verbände oder weiterer Anlaufstellen sowie den Firmenkundenbetreuern der Banken vorbereitet.

Das Land Baden-Württemberg und seine Förderbanken (L-Bank, Bürgschaftsbank Baden-Württemberg sowie Mittelständische Beteiligungsgesellschaft) bieten Gründerinnen und Gründern sowie mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an öffentlichen Förderprogrammen. Die bundesweit geförderten Programme komplettieren dabei das Förderangebot. Diese reichen von Mikrofinanzierungsangeboten und Darlehensprogrammen über Bürgschaften und Beteiligungen bis hin zur Bereitstellung von Wagniskapital und Innovationsförderprogrammen. Zudem stehen für Gründungsvorhaben im Ländlichen Raum, Ausgründungen aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Gründung aus der Arbeitslosigkeit oder innovative, technologieorientierte Vorhaben spezielle Förderangebote bereit.

Zur optimalen Vorbereitung auf die Gründung fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg begleitende Beratungen in der Vorgründungsphase. Nach der Gründung, in der Existenzfestigungsphase, können weitere Beratungsprogramme des Bundes in Anspruch genommen werden.

Auch empfiehlt es sich, zuvor die kostenlosen bzw. kostengünstigen Existenzgründungsberatungen und Qualifizierungsangebote der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern zu nutzen. Freiberuflerinnen und Freiberufler können kostenlose Sprechtage in Anspruch nehmen, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert und vom Institut für Freie Berufe durchgeführt werden.

Mit konzeptioneller und finanzieller Unterstützung der *ifex* hat sich in Baden-Württemberg ein diversifiziertes Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsangebot entwickelt. Es ergänzt das Kernangebot der Kammern und Förderbanken und hat in der Regel eine regionale, branchen- oder zielgruppenspezifische Ausrichtung. Bevor Sie für Ihr Vorhaben öffentliche Zuschüsse oder – über Ihre Hausbank – Finanzierungshilfen beantragen, ist es ratsam, im Vorfeld ein Orientierungsgespräch zu führen. So können die Berater der Anlaufstellen Ihnen vorab die Schwachstellen aufzeigen und wertvolle Hilfestellungen geben.

Einen Überblick über die Beratungsangebote und Anlaufstellen in Baden-Württemberg gibt Ihnen das entsprechende Falblatt aus der Schriftenreihe der *ifex*.



Bitte beachten Sie:

- In der Übersicht werden zusätzlich Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg und des Bundes aufgeführt, die sich an alle kleinen und mittleren Unternehmen richten, erfahrungsgemäß aber auch von jungen Unternehmen häufig in Anspruch genommen werden.
- Landkreise, Städte oder Gemeinden bieten zum Teil eigene Förderprogramme an, welche in der Übersicht nicht enthalten sind. Bitte erfragen Sie diese bei der jeweiligen Wirtschaftsförderung.
- In den meisten Fällen darf erst nach einer Bewilligung des Förderantrags mit dem Vorhaben (z. B. Inanspruchnahme von Beratungsleistungen) begonnen werden. Informieren Sie sich deshalb genau darüber, wann Sie mit dem Vorhaben beginnen dürfen, ohne dass es für eine Förderbewilligung schädlich wäre.
- Entsprechend dem Hausbankprinzip werden Darlehen und Bürgschaften meistens über die örtlichen Hausbanken beantragt, welche Sie zunächst von Ihrem Gründungskonzept überzeugen müssen. Ausnahmen von diesem Grundsatz sind im jeweiligen Förderprogramm vermerkt.
- Viele der Förderprogramme können miteinander kombiniert werden. Vor allem bei einem größeren Kapitalbedarf besteht der optimale Finanzierungsmix häufig aus einer Kombination von zinsgünstigen Darlehen, Nachrangdarlehen, Bürgschaften und Haftungsfreistellungen, Zuschüssen und/oder Beteiligungskapital.
- Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung der aufgeführten öffentlichen Darlehen, Bürgschaften oder Zuschüsse besteht nicht.
- In der Regel gilt bei den genannten Förderprogrammen als Obergrenze für eine Antragsberechtigung die EU-Definition für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Dies sind Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten und einem Vorjahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder einer Vorjahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro (einschließlich aller verbundenen Unternehmen). Bei manchen Programmen gelten auch geringere Obergrenzen.
- Die in den Förderprogrammen genannten Konditionen sind zum Teil variabel und werden entsprechend der Lage auf dem Kapitalmarkt angepasst. Es empfiehlt sich deshalb, die aktuellen Konditionen vor der Antragstellung bei den zuständigen Stellen zu erfragen.

**Weitere Veröffentlichungen der *ifex*:**

- Präsentation der *ifex* – Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge
- Beratungsangebote und Anlaufstellen zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge
- Innovative und technologieorientierte Gründungen
- Schule und Selbständigkeit
- Unternehmensnachfolge
- Gründerinnen und Unternehmerinnen
- Innovationsgutscheine für kleine und mittlere Unternehmen

Stand: Mai 2017

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei *ifex*:**

<b>Prof. Peter Schäfer</b> <i>Leiter</i>		<b>Telefon 0711/123-2773</b> p.schaefer@wm.bwl.de
<b>Dagmar Müller</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sekretariat</li> <li>• Hotline</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2786</b> dagmar.mueller@wm.bwl.de
<b>Arndt Upfold</b> <i>Stellvertretender Leiter</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative und wachstumsstarke Unternehmensgründungen</li> <li>• Spin-off-Gründungen aus Unternehmen</li> <li>• Gründungsfinanzierung, -beratung und -qualifizierung</li> <li>• VC-BW</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2674</b> arndt.upfold@wm.bwl.de
<b>Henning Schimpf</b> <i>Projektleiter</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründungsfinanzierung, -beratung und -qualifizierung</li> <li>• Unternehmensnachfolge</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2217</b> henning.schimpf@wm.bwl.de
<b>Tabea Dick</b> <i>Projektleiterin</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationsgutscheine für kleine und mittlere Unternehmen</li> </ul>	<b>Telefon 0711/123-2615</b> tabea.dick@wm.bwl.de

**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
 Referat 43 Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge – *ifex*  
 Schlossplatz 4 • 70173 Stuttgart  
 Tel.: 0711/123-2786 • Fax: -2556 • E-Mail: ifex@wm.bwl.de  
 www.gruendung-bw.de

Gestaltung: dmbo.de

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



## Gründungsförderungen der Länder

## Anlage 5

Bayern	<a href="#">Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Bayern</a>	Bürgschaftsbank Bayern GmbH	Die Bürgschaftsbank Bayern übernimmt Ausfallbürgschaften für Kredite von Kreditinstituten, Bausparkassen und Versicherungsunternehmen an kleine und mittlere Unternehmen der Branchen Handel, Handwerk, Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Gartenbau, denen bankmäßig ausreichende Sicherheiten nicht im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen. Auch die Verbürgung von Leasingfinanzierungen ist möglich. Verbürgt werden insbesondere Kredite für folgende Vorhaben: –Investitionen zur Rationalisierung, Modernisierung, Erweiterung und Umstellung bestehender Betriebe, –Errichtung neuer und Übernahme bestehender Betriebe, Erwerb von Gesellschaftsanteilen, –Deckung des Betriebsmittelbedarfs, –Konsolidierungsmaßnahmen, –Kontokorrent- und Avalkredite.
Bayern	<a href="#">Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Bayern - Sonderprogramm BBB fit</a>	Bürgschaftsbank Bayern GmbH; Handwerkskammer für Niederbayern und Oberpfalz	Im Rahmen eines Pilotprojektes übernimmt die Bürgschaftsbank Bayern in den Regierungsbezirken Niederbayern und Oberpfalz Ausfallbürgschaften für Kredite von Kreditinstituten, Bausparkassen und Versicherungsunternehmen an kleine und mittlere Handwerksbetriebe, denen bankmäßig ausreichende Sicherheiten nicht im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen. Darüber hinaus erhalten die Antragsteller Beratungsgutscheine für einen Unternehmens-Check durch die Handwerkskammer (HWK) Niederbayern-Oberpfalz. Verbürgt werden insbesondere Kredite für folgende Vorhaben: –Existenzgründungen, –Wachstumsfinanzierungen, –Konsolidierungsvorhaben sowie –Betriebsmittelfinanzierungen. Das Sonderprogramm BBB fit ist ein gemeinsames Pilotprojekt der Bürgschaftsbank Bayern GmbH (BBB) und der HWK für Niederbayern-Oberpfalz.
Bayern	<a href="#">Beteiligungsgarantien der Bayerischen Garantiegesellschaft mbH</a>	BGG Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen	Die BGG Bayerische Garantiegesellschaft für mittelständische Beteiligungen übernimmt Garantien für Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Gartenbaus in Bayern, wenn ohne Übernahme einer solchen Garantie die Beteiligung nicht oder nicht zu angemessenen Bedingungen zustande käme. Gefördert werden in der Regel stille Beteiligungen zur Schaffung und Sicherung nachhaltig wettbewerbsfähiger Existenzen durch Erweiterung der Eigenkapitalbasis oder durch Konsolidierung der Finanzverhältnisse. Darüber hinaus übernimmt die BGG anteilige, nicht staatlich rückgarantierte Garantien für Beteiligungen in anderen Förderprogrammen, wenn die Gesellschafterversammlung einer Risikobeteiligung der BGG zugestimmt hat.

## Gründungsförderungen der Länder

Bayern	<a href="#">Beteiligungskapital der BavBG</a>	Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH (BayBG)	Die BayBG unterstützt mittelständische Unternehmen durch die Bereitstellung von Beteiligungskapital und Beratungsleistungen für –Existenzgründung: Grund-/Unternehmenserwerb, Investitionen, Warenlager, Betriebsmittel, –Unternehmensnachfolge: Ablösung von Gesellschaftern, Ausgliederung von Unternehmensteilen, Firmenübernahmen durch betriebsinterne oder -externe Manager, –Wachstum: u.a. Kapazitätserweiterung, Investition in neue Märkte, Rationalisierung und Modernisierung, Betriebsverlagerung, Investitionen in Digitalisierung, –Venture Capital: u.a. Produktentwicklung, Vertriebsausbau, Markterschließung, Investitionen, Internationalisierung oder –Turn Around: u.a. Mitfinanzierung von Restrukturierungsmaßnahmen, Rationalisierung betrieblicher Abläufe, Investitionen.
Bayern	<a href="#">Beteiligungskapital der Bayern Kapital - Clusterfonds Start-Up!</a>	Bayern Kapital GmbH	Der Clusterfonds Start-Up! unterstützt innovative technologie- und wachstumsorientierte Unternehmen mit Beteiligungskapital zur Finanzierung von Innovationen während des Übergangs von der Seed-Phase zur Start-Up-Phase. Mitfinanziert werden –die Fertigstellung eines ersten Prototyps bzw. eines „proof of concept“ ohne Kooperation mit einem unabhängigen Privatinvestor (Seedphasenvorhaben), –Innovationsvorhaben, die in Kooperation mit einem bzw. mehreren unabhängigen Privatinvestoren durchgeführt werden (Innovationsvorhaben).
Bayern	<a href="#">Beteiligungskapital der Bayern Kapital - Seedfonds (Clusterfonds Seed)</a>	Bayern Kapital GmbH	Der Seedfonds Bayern (Clusterfonds Seed) unterstützt neu gegründete bzw. junge innovative technologie- und wachstumsorientierte Unternehmen mit Beteiligungskapital zur Finanzierung von Innovationen in der Frühphase des Unternehmens. Mitfinanziert werden –Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bis hin zur Bereitstellung eines ersten Prototyps bzw. eines „proof of concept“ ohne Kooperation mit einem unabhängigen Privatinvestor (Seedphasenvorhaben), –Innovationsvorhaben, die in Kooperation mit einem bzw. mehreren unabhängigen Privatinvestoren durchgeführt werden (Innovationsvorhaben).
Bayern	<a href="#">Beteiligungskapital für Existenzgründer</a>	LfA Förderbank Bayern	Die LfA Förderbank Bayern bietet Nachwuchsunternehmen stille Beteiligungen der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft zur Sicherung einer soliden Eigenkapitalausstattung in der Gründungsphase an. Die Förderung dient der Mitfinanzierung des in Zusammenhang mit der Existenzgründung stehenden Investitions- und Betriebsmittelbedarfs.

## Gründungsförderungen der Länder

Bayern	<a href="#">Bürgschaften der LfA</a>	LfA Förderbank Bayern	Die LfA Förderbank Bayern übernimmt zur Verbesserung und Stabilisierung der Kreditversorgung bayerischer Unternehmen Ausfallbürgschaften, sofern bankmäßig ausreichende Sicherheiten nicht in dem erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen. Ziel ist es, einen Beitrag zur Schaffung oder Sicherung wettbewerbsfähiger selbständiger Existenzen im gewerblichen Mittelstand und in den freien Berufen leisten.
Bayern	<a href="#">Förderung der Validierung von Forschungsergebnissen und Erfindungen (Validierungsförderung) sowie des leichteren Übergangs in eine Gründerexistenz (FLÜGGE)</a>	Projektträger FLÜGGE; Projektträger Bayern (ITZB - Büro Nürnberg)	Der Freistaat Bayern unterstützt die Qualifizierung von Forschungsergebnissen und Erfindungen aus dem wissenschaftlichen Bereich zur wirtschaftlichen Nutzung (Validierungsförderung) sowie Unternehmensgründungen aus der Forschung in den Bereichen der allgemeinen Technologien, insbesondere der Produktion, sowie der wissensbasierten Dienstleistung (FLÜGGE) an bayerischen Hochschulen. Mitfinanziert werden: -im Rahmen der Validierungsförderung Vorhaben zur Erforschung und Entwicklung technologisch neuer oder deutlich verbesserter Produkte, Produktionsverfahren und wissensbasierter Dienstleistungen mit dem Ziel der technologischen Absicherung einer möglichen Verwertung, -im Rahmen von FLÜGGE Vorhaben zum Transfer einer innovativen Geschäftsidee aus den Bereichen Technologie und wissensbasierte Dienstleistungen mit deutlich erkennbarem Marktvolumen von der Forschung in ein belastbares Unternehmenskonzept, um das Risiko einer darauf basierenden Unternehmensgründung für Gründungswillige an bayerischen staatlichen Hochschulen zu minimieren. Ziel ist es, die Einführung und Verbreitung moderner Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft zu beschleunigen, die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen
Bayern	<a href="#">Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen (BayTOU)</a>	Projektträger Bayern (ITZB - Büro München); Projektträger Bayern (ITZB - Büro Nürnberg)	Der Freistaat Bayern unterstützt Vorhaben der experimentellen Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und technischer Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Gründung von technologieorientierten Unternehmen stehen. Darüber hinaus ist die Erstellung eines technologischen Konzepts für eine Unternehmensgründung (Vorentwicklung) förderfähig. Ziel ist es, Firmengründungen in zukunftsreichen Technologiebereichen anzuregen und neugegründete Firmen zu stärken.

## Gründungsförderungen der Länder

Bayern	<a href="#">Förderung von Unternehmensneugründungen im Bereich Digitalisierung (Start?Zuschuss!)</a>	zuständige Bezirksregierung Bayern; Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie	Der Freistaat Bayern unterstützt Vorhaben zur Verbesserung der Startbedingungen von Existenzgründern im Bereich Digitalisierung. Mitfinanziert werden –technologieorientierte Unternehmensneugründungen durch eine Anlaufförderung für die 20 innovativsten Existenzgründer im Bereich Digitalisierung in Bayern („Start?Zuschuss!“), –die Errichtung sowie die Ausstattung von Gründerzentren (das Antragsverfahren ist abgeschlossen), –Netzwerkaktivitäten zwischen Existenzgründern, etablierten Unternehmen, Hochschulen und Kommunen in der Region durch Einrichtung von Innovationsclustern (das Antragsverfahren ist abgeschlossen). Ziel ist es, in allen Regionen Bayerns Unternehmensneugründungen im Bereich Digitalisierung und den Austausch zwischen etablierten Unternehmen und jungen Gründern zu fördern.
Bayern	<a href="#">Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen/Handwerksbetriebe</a>	Bayern Innovativ GmbH	Der Freistaat Bayern unterstützt die Zusammenarbeit von kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit externen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Innovationsgutscheine werden in drei Varianten angeboten: –Innovationsgutschein 1 unterstützt die Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen bzw. die wesentliche Verbesserung bestehender Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen im Bereich technischer bzw. technologischer Innovationen, –Innovationsgutschein 2 ermöglicht darüber hinaus finanzintensivere und damit riskantere innovative Projekte mit zuwendungsfähigen Kosten von mindestens 25.000 EUR, –Innovationsgutschein speziell eröffnet die Möglichkeit, nach Nutzung von Innovationsgutschein 1 und 2 erfolgreiche Projekte mit einem Finanzbedarf von mindestens 50.000 EUR fortzuführen, die eine hochspezialisierte Begleitung benötigen. Ziel ist es, kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe an die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen/Innovationspartnern heranzuführen und somit ihre Innovationskraft zu stärken.
Bayern	<a href="#">Startkredit</a>	LfA Förderbank Bayern	Die LfA Förderbank Bayern gewährt Darlehen insbesondere für Investitionen im Zusammenhang mit der Neuerrichtung und Einrichtung von Betrieben, Betriebsübernahmen, tätigen Beteiligungen sowie für die Anschaffung eines ersten Warenlagers im Rahmen von Existenzgründungen. Innerhalb einer fünfjährigen Existenzgründungsphase begonnene Investitionen können ebenfalls gefördert werden, Betriebsübernahmen und tätige Beteiligungen durch natürliche Personen auch darüber hinaus. Des Weiteren ist eine wesentliche Aufstockung des Warenlagers förderfähig.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Bayern	<a href="#">Universalkredit</a>	LfA Förderbank Bayern	Der Freistaat Bayern fördert Investitionen, wesentliche Aufstockungen des Warenlagers sowie den allgemeinen Betriebsmittelbedarf einschließlich der Umschuldung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Sofern die strengerer Voraussetzungen erfüllt werden, kann anstelle des Universalkredits ein –Startkredit oder –Investivkredit beantragt werden. Ziel ist es, die gewerbliche Wirtschaft, insbesondere den gewerblichen Mittelstand, zu unterstützen.
Bayern	<a href="#">Vorgründungscoaching</a>	Institut für Freie Berufe (IFB); zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK) in Bayern; zuständige Handwerkskammer (HWK)	Der Freistaat Bayern fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) die Finanzierung von Beratungsleistungen für Existenzgründer bzw. Betriebsübernehmer in der Vorgründungsphase. Förderfähig sind Coachingmaßnahmen zu wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen. Ziel ist es, die Erfolgsaussichten von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen zu erhöhen und nachhaltig zu sichern.
Berlin	<a href="#">Berlin Innovativ</a>	Investitionsbank Berlin (IBB)	Berlin Innovativ dient der zinsgünstigen Finanzierung von Vorhaben innovativer Unternehmen. Mitfinanziert werden Existenzgründungen, Investitionen, Aufstockungen des Warenlagers sowie der allgemeine Betriebsmittelbedarf.
Berlin	<a href="#">Berlin Mittelstand 4.0</a>	Investitionsbank Berlin (IBB)	Berlin Mittelstand 4.0 dient der zinsgünstigen Finanzierung von Investitionen mittelständischer Unternehmen in Wachstum und Innovation. Im besonderen Fokus der Förderung stehen die Anwendung von Industrie-4.0-Lösungen und Investitionen in die Digitalisierung. Mitfinanziert werden alle Formen von Investitionen, dazugehörige Betriebsmittel und anteilige Lohnkosten in regionalwirtschaftlich bedeutsame oder innovative Vorhaben.
Berlin	<a href="#">Berlin Start</a>	Investitionsbank Berlin (IBB); BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Die Investitionsbank Berlin (IBB) und die Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg (BBB) fördern Gründungsvorhaben mit einem Finanzierungsbedarf bis 250.000 EUR durch eine Kombination von zinsgünstigen Darlehen und Bürgschaften. Gefördert werden die Gründung eines neuen Unternehmens, die Übernahme eines bestehenden Unternehmens sowie Vorhaben zur Existenzfestigung in den ersten fünf Jahren nach der Gründung. Mitfinanziert werden: –Investitionskosten, –Kosten für Erstausrüstung eines Warenlagers, –Übernahmepreis, –Betriebsmittelbedarf.

## Gründungsförderungen der Länder

Berlin	<a href="#">Berufswegplanung mit Frauen</a>	Akelei e.V.	Der Akelei e.V. fördert mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF) arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Frauen aus Berlin, die eine selbständige Existenz gründen wollen. Durch Beratung und Schulungen, die dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe folgen, werden Entscheidungsgrundlagen bezüglich der Aufnahme einer unternehmerischen Tätigkeit oder einer anderen beruflichen Orientierung geschaffen. Unterstützt wird auch die Bildung von Netzwerken der Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen. Der 15-tägige Existenzgründungskurs vermittelt Grundlagenwissen über Persönlichkeitsmanagement, rechtliche Rahmenbedingungen, Versicherungen, Marketing, Finanzplanung und Buchführung für kleine Unternehmen. Frauen in existentiellen Krisensituationen können außerdem kostenfreie Beratungsleistungen aus dem Akelei-Notfallfonds erhalten.
Berlin	<a href="#">Bürgschaft ohne Bank (BoB)</a>	BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg unterstützt Unternehmen durch die direkte Übernahme von Ausfallbürgschaften. Durch die verbindliche Bürgschaftszusage und die qualifizierte Prüfung des Vorhabens werden die Erfolgchancen bei den Kreditverhandlungen mit der Hausbank wesentlich verbessert. Die Bürgschaften werden übernommen für –Öffentliche Kredite, z.B. KfW-Darlehen, –Investitionskredite der Hausbank, –Betriebsmittel- und Avalkredite, –Leasingkredite.
Berlin	<a href="#">Bürgschaften der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg - Kredit</a>	BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg übernimmt Ausfallbürgschaften für Kredite, um Investoren ohne bankmäßig ausreichende Sicherheiten bei der Finanzierung von betriebswirtschaftlich sinnvollen Projekten zu unterstützen.
Berlin	<a href="#">Bürgschaften der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg - Leasing</a>	BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Die Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg übernimmt Ausfallbürgschaften für Leasingkredite, um Investoren ohne bankmäßig ausreichende Sicherheiten bei der Finanzierung von betriebswirtschaftlich sinnvollen Projekten zu unterstützen.
Berlin	<a href="#">Coaching BONUS</a>	IBB Business Team GmbH	Das Land Berlin fördert Coachingmaßnahmen zu betriebswirtschaftlichen Aufgaben und Fragestellungen bei der Gründung oder dem Wachstum von Unternehmen. Gefördert werden Projekte in –technologieorientierten Unternehmen, –Unternehmen der Kreativwirtschaft und –Unternehmen anderer Gewerbe im Zusammenhang mit Internationalisierungsprojekten oder der Organisation der Unternehmensnachfolge. Über gezieltes Coaching soll im Unternehmen die Befähigung zur eigenständigen Bewältigung von unternehmerischen Herausforderungen erreicht werden. Übergeordnetes Ziel der Förderung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Berlin	<a href="#">Coachingleistungen in der Vorgründungsphase</a>	zgs consult GmbH	Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales fördert Coachingleistungen für Existenzgründer in der Vorgründungsphase. Die Förderung soll sowohl den Aufbau einer unternehmerischen Vollexistenz als auch eine selbstständige Tätigkeit neben einer abhängigen Beschäftigung unterstützen. Ziel ist es, die Risiken der Gründung durch Unterstützung bei der Entwicklung der Markteintrittsstrategie zu minimieren. Das Coaching sieht drei aufeinander aufbauende Schritte vor, die nacheinander durchlaufen werden: –Orientierungsgespräch, –Assessment, –Coaching.
Berlin	<a href="#">Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien (Pro FIT) - Frühphasenfinanzierung von Technologieunternehmen</a>	Investitionsbank Berlin (IBB)	Das Land Berlin fördert die Finanzierung technologieorientierter kleiner Unternehmen in der Frühphase der Unternehmenstätigkeit. Dazu gehören –der Aufbau und der Betrieb einer ersten Unternehmensinfrastruktur sowie zielgerichtete Maßnahmen zur Vorbereitung und Planung des angestrebten Innovationsvorhabens (Frühphase 1) sowie –der weitere Ausbau und Betrieb der Unternehmensinfrastruktur nach Beginn und parallel zur Durchführung des Innovationsvorhabens (Frühphase 2). Mitfinanziert werden –Personalausgaben ( v.a. Geschäftsführer), –Investitionsausgaben sowie –laufende Betriebsausgaben. Ziel ist es, die Finanzierungsmöglichkeiten von Technologieunternehmen in der unternehmerischen Frühphase zu verbessern.
Berlin	<a href="#">Garantien der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg für Beteiligungen</a>	BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg übernimmt Garantien für Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, wenn die Beteiligung ohne die Garantie nicht zustande käme.
Berlin	<a href="#">Meistergründungsprämie</a>	Handwerkskammer Berlin	Das Land Berlin fördert mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) die Existenzgründung im Handwerk. Mitfinanziert werden Betriebsgründungen, die Übernahme von Betrieben oder tätige Beteiligungen im Handwerk (mindestens 30% Anteil am Kapital plus Sperrminorität). Die Förderung ist zweistufig und gliedert sich in –eine Basisförderung bei Existenzgründung sowie –eine Arbeitsplatzförderung bei Schaffung zusätzlicher Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze für besonders aufwändige Gründungen. Ziel ist es, Handwerksmeister zu veranlassen, sich möglichst bald nach der Meisterprüfung selbständig zu machen und die Existenzgründung zu erleichtern.

## Gründungsförderungen der Länder

Berlin	<a href="#">Mikrokredite sowie Gründungs- und Wachstumsdarlehen aus dem KMU-Fonds</a>	Investitionsbank Berlin (IBB)	Der KMU-Fonds vergibt Darlehen an Unternehmen für die Entwicklung oder den Ausbau ihrer allgemeinen Wirtschaftstätigkeit. Mitfinanziert werden –Investitionen des Anlagevermögens (die einer langfristigen Mittelbereitstellung bedürfen, im Rahmen von Betriebsübernahmen, Neuansiedlungen, Erweiterungen, Rationalisierungsmaßnahmen und Reinvestitionen) und im Zusammenhang damit stehende Betriebsmittel, –Auftragsvorfinanzierung, Produktentwicklung und -einführung zur Erweiterung des Unternehmens, –Gründungsfinanzierungen bis fünf Jahre nach Gründung sowie –Mikrofinanzierungen im vereinfachten Verfahren.
Brandenburg	<a href="#">Brandenburg-Kredit Gründung</a>	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) gewährt in Zusammenarbeit mit der KfW Bankengruppe zinsverbilligte Darlehen für Investitionen, die einer mittel- und langfristigen Finanzierung bedürfen. Gefördert werden alle Formen der Existenzgründung (auch im Nebenerwerb und einschließlich wiederholter Unternehmensgründung), Unternehmensübernahmen im Rahmen von Nachfolgeregelungen, die Übernahme einer tätigen Beteiligung sowie Festigungsmaßnahmen innerhalb der ersten fünf Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit. Das Programm basiert auf dem ERP-Gründerkredit Universell der KfW Bankengruppe.
Brandenburg	<a href="#">Brandenburg-Kredit Innovativ mit Haftungsfreistellung</a>	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) gewährt in Zusammenarbeit mit der KfW Bankengruppe zinsverbilligte Darlehen für Investitionen, die einer mittel- und langfristigen Finanzierung bedürfen. Gefördert werden alle Formen der Existenzgründung (auch im Nebenerwerb und einschließlich wiederholter Unternehmensgründung), Unternehmensübernahmen im Rahmen von Nachfolgeregelungen, die Übernahme einer tätigen Beteiligung sowie Festigungsmaßnahmen innerhalb der ersten fünf Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit. Das Programm basiert auf dem ERP-Gründerkredit Universell der KfW Bankengruppe.
Brandenburg	<a href="#">Bürgschaft ohne Bank (BoB)</a>	Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH	Die Bürgschaftsbank Brandenburg unterstützt Unternehmen durch die direkte Übernahme von Ausfallbürgschaften. Durch die verbindliche Bürgschaftszusage und die qualifizierte Prüfung des Vorhabens sollen die Erfolgchancen bei den Kreditverhandlungen mit der Hausbank wesentlich verbessert werden.
Brandenburg	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Brandenburg</a>	Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH	Um Investoren ohne ausreichende Sicherheiten bei der Finanzierung von betriebswirtschaftlich sinnvollen Projekten zu unterstützen, übernimmt die Bürgschaftsbank Brandenburg Bürgschaften.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes



## Gründungsförderungen der Länder

Brandenburg	<a href="#">Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien (ProFIT Brandenburg)</a>	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	Das Land Brandenburg fördert Einzel- und Verbundprojekte gewerblicher Unternehmen sowie Verbundprojekte zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die auf eine verbesserte Wettbewerbsposition des beteiligten Unternehmens abzielen. Des Weiteren sollen Forschungs- Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten – auch im Zusammenhang mit unternehmerischen Gründungen und Ansiedlungen – gefördert werden. Mitfinanziert werden Projekte –der industriellen Forschung, –der experimentellen Entwicklung sowie –des Produktionsaufbaus, der Marktvorbereitung und der Markteinführung.
Brandenburg	<a href="#">Frühphasen- und Wachstumsfonds</a>	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) unterstützt die Eigenkapitalausstattung von Unternehmen sämtlicher Branchen mittels offener Beteiligungen, beteiligungsähnlicher Investitionen und Nachrangdarlehen. Angeboten werden Finanzierungen –in der Gründungs- und Frühphase sowie –in der Wachstums- und Erweiterungsphase. Finanziert werden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter sowie Betriebsmittel. In der Wachstums- und Erweiterungsphase kann auch der Erwerb von Unternehmensanteilen unterstützt werden. Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.
Brandenburg	<a href="#">Gründung innovativ</a>	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB); Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)	Das Land Brandenburg fördert mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Existenzgründungen und Übernahmen von innovativ ausgerichteten Unternehmen in den ersten drei Jahren nach Gründung bzw. Übernahme. Mitfinanziert werden –Anschaffungs- und Herstellungskosten für Sachanlagevermögen, –Personalausgaben für neue Arbeitsplätze, –Beratungsleistungen zur Produkt-, Prozess- oder Technologieentwicklung, –externe technische Entwicklungsleistungen sowie –den Erwerb von Lizenzen. Ziel ist es, die Gründung und das Wachstum von innovativen Unternehmen zu erleichtern.

## Gründungsförderungen der Länder

Brandenburg	<a href="#">Innovationen brauchen Mut (IbM)</a>	Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)	Die ZukunftsAgentur Brandenburg unterstützt Gründerinnen und Gründer, die mit einer innovativen Geschäftsidee ein Unternehmen in Brandenburg gründen, sich freiberuflich selbständig machen, ein bestehendes innovatives Unternehmen übernehmen oder sich daran beteiligen wollen. Mitfinanziert werden –die individuelle Beratung und das individuelle Coaching mit passgenau ausgewählten externen Gründungsberatern und Business-Coaches in der Vorgründungs- und Gründungsphase, –die Analyse der Beratungs- und Coachingbedarfe der Gründer sowie der Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten durch Förderprogramme des Landes, des Bundes und der EU sowie durch private oder institutionelle Investoren, –die Begleitung des Gründungsvorhabens bei der Standortsuche, Vernetzung, Nutzung von Förderprogrammen und der Internationalisierung sowie der Bereitstellung von Standort- und Wirtschaftsinformationen während des Gründungsprozesses und darüber hinaus. Besondere Unterstützung erhalten Gründungswillige mit Migrationshintergrund.
Brandenburg	<a href="#">Landesbürgschaftsprogramm für den Mittelstand</a>	Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH	Um Investoren ohne ausreichende Sicherheiten bei der Finanzierung von betriebswirtschaftlich sinnvollen Projekten zu unterstützen, übernimmt die Bürgschaftsbank Brandenburg Bürgschaften für Kredite.
Brandenburg	<a href="#">Meistergründungsprämie Brandenburg</a>	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	Das Land Brandenburg fördert Existenzgründungen im Handwerk. Mitfinanziert werden Betriebsgründungen, die Übernahme von Betrieben oder tätige Beteiligungen im Handwerk (mindestens 30% Anteil am Kapital). Die Förderung ist zweistufig und gliedert sich in –eine Basisförderung bei Existenzgründung sowie –eine Arbeitsplatzförderung bei Schaffung zusätzlicher Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze. Ziel ist es, den Bestand von Handwerksunternehmen in Brandenburg abzusichern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
Brandenburg	<a href="#">Mikrokredit Brandenburg</a>	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	Das Land Brandenburg unterstützt Gründungsvorhaben im Haupt- oder Nebenerwerb, Unternehmensnachfolgen und junge Unternehmen. Mitfinanziert werden betrieblich bedingte Investitionen und Betriebsmittel. Ziel ist es, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung in Brandenburg zu fördern.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Brandenburg; Berlin	<a href="#">Mittelständisches Beteiligungsprogramm</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH (MBG)	Zur Erweiterung der Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren Unternehmen bietet die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) in der Regel typische stille Beteiligungen an. Die MBG stellt Kapital für fast das gesamte Spektrum unternehmerischer Finanzierungserfordernisse zur Verfügung, für Gründung, Expansion, Unternehmensübernahmen durch Management Buy-Out oder externes Management Buy-In, Gesellschafterwechsel oder -einstieg sowie die Vorbereitung des Börsengangs. Ausgenommen sind Konzept-, reine Forschungs- und Entwicklungsphasen sowie Sanierungen.
Bremen	<a href="#">Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Bremen</a>	Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Die Bürgschaftsbank Bremen übernimmt Ausfallbürgschaften zugunsten von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörigen der Freien Berufe, sofern keine ausreichenden Sicherheiten zur Verfügung stehen. Bürgschaften werden u.a. für Existenzgründungen, Geschäftsübernahmen, tätige Beteiligungen, Investitionsvorhaben, Betriebserweiterungen, gewerbliche Grundstückskäufe, Betriebsmittelfinanzierungen, Avalkredite und Leasingfinanzierungen übernommen. Es stehen die Programmvarianten BBB classic, BBB express, BBB direkt sowie BBB Kapital zur Verfügung. Die Garantieübernahme in der Programmvariante BBB Kapital erfolgt für Beteiligungen der Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (BUG).
Bremen	<a href="#">BAB-Mikrokredit</a>	Bremer Aufbau-Bank GmbH	Die Bürgschaftsbank Bremen übernimmt Ausfallbürgschaften zugunsten von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörigen der Freien Berufe, sofern keine ausreichenden Sicherheiten zur Verfügung stehen. Bürgschaften werden u.a. für Existenzgründungen, Geschäftsübernahmen, tätige Beteiligungen, Investitionsvorhaben, Betriebserweiterungen, gewerbliche Grundstückskäufe, Betriebsmittelfinanzierungen, Avalkredite und Leasingfinanzierungen übernommen. Es stehen die Programmvarianten BBB classic, BBB express, BBB direkt sowie BBB Kapital zur Verfügung. Die Garantieübernahme in der Programmvariante BBB Kapital erfolgt für Beteiligungen der Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (BUG).
Bremen	<a href="#">Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen</a>	RKW Bremen GmbH	Mit dem Ziel, Anreize zur Inanspruchnahme von Unternehmensberatungen zu verstärken, gewährt das Land Bremen Zuwendungen zu den Beratungskosten. Gefördert werden allgemeine Beratungen sowie Existenzgründungs- und Betriebsübernahmeberatungen.

## Gründungsförderungen der Länder

Bremen	<a href="#">Bremer Gründerkredit (BGK)</a>	Bremer Aufbau-Bank GmbH	Die Bremer Aufbau-Bank gewährt Darlehen, die der langfristigen Finanzierung von Investitionen in die Gründung und Festigung von Unternehmen im Land Bremen dienen. Dabei nutzt sie die Mittel des ERP-Gründerkredits und vergünstigt diese zusätzlich. Mitfinanziert werden z.B. –Grundstücke und Gebäude, –Baumaßnahmen, –Kauf von Maschinen, Anlagen und Einrichtungsgegenständen, –Beschaffung und Aufstockung des Material-, Waren- oder Ersatzteillagers, –die Übernahme eines bestehenden Unternehmens oder der Erwerb einer tätigen Beteiligung. Darüber hinaus werden auch Betriebsmittel zur Deckung wachstumsbedingten Liquiditätsbedarfes im Rahmen der Ausweitung der Unternehmensaktivitäten finanziert.
Bremen	<a href="#">Ergänzungsdarlehen der Bremer Aufbau-Bank</a>	Bremer Aufbau-Bank GmbH	Die Bremer Aufbau-Bank gewährt Ergänzungsdarlehen zur Finanzierung von Investitionen in materielle und immaterielle Wirtschaftsgüter. Ziel ist die Unterstützung vor allem in beratungsintensiven Phasen des Unternehmens wie Gründung, Wachstum, Umstrukturierung, aber auch Konsolidierung.
Bremen	<a href="#">Initialfonds</a>	BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	Die BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH gewährt im Rahmen des Beteiligungsfonds Bremen Beteiligungen zur Stärkung technologieorientierter und/oder innovativer Unternehmensgründungen.
Bremen	<a href="#">Unternehmensgründungen durch Hochschulabsolventen/-innen, Young Professionals und innovative Meister/-innen des Handwerks (BRUT)</a>	Bremer Aufbau-Bank GmbH	Die Bremer Aufbau-Bank GmbH fördert Unternehmensgründungen durch Hochschulabsolventen, Wissenschaftliche Mitarbeiter, akademische Young Professionals und innovative Handwerksmeister. Die Unterstützung besteht aus folgenden Bausteinen: –Geschäfts- und Businessplanung, –betriebswirtschaftliche Grundlagen, –Vertriebs- und Akquise-Training, –Sozialkompetenz-/Kommunikationstraining, –Präsentationstraining, –Gründungsbegleitung und Feedbackgespräche, –persönlicher Netzwerkaufbau, –ggf. projektbezogene finanzielle Zuschüsse (Meilensteinförderung).
Hamburg	<a href="#">Beteiligungskapital der BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH</a>	BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH	Die BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH unterstützt Wachstumsunternehmen aller Branchen durch stille Kapitalbeteiligungen.
Hamburg	<a href="#">Gründung von Kleinunternehmen durch Erwerbslose (Hamburger Kleinkreditprogramm)</a>	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung; Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg)	Die Freie und Hansestadt Hamburg fördert die Gründung von gewerblichen und freiberuflichen Kleinunternehmen durch Erwerbslose oder von Erwerbslosigkeit Bedrohte sowie von diesen gegründete Unternehmen bis zu vier Jahre nach der Gründung. Die Förderung erfolgt durch die Gewährung von Investitions- und Betriebsmitteldarlehen.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Hamburg	<a href="#">Hamburger Weiterbildungsbonus 2020</a>	zwei P PLAN:PERSONAL GmbH	<p>Das Land Hamburg fördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) die Weiterbildung und Qualifizierung von Arbeitnehmern in kleinen und mittleren Unternehmen sowie von Arbeitnehmern, die im Rahmen des Hamburger Modells gefördert werden.</p> <p>Unterstützt werden insbesondere Geringqualifizierte, Beschäftigte mit Migrationshintergrund, Arbeitnehmer in Elternzeit, Alleinerziehende sowie Selbständige in der Aufbauphase.</p> <p>Die Förderung gliedert sich in sechs Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>–Hamburger Weiterbildungsbonus 2020 Klassik,</li> <li>–Hamburger Weiterbildungsbonus 2020 Aufstocker,</li> <li>–Hamburger Weiterbildungsbonus 2020 Handwerk,</li> <li>–Hamburger Weiterbildungsbonus 2020 Qualifizierungscoaching,</li> <li>–Hamburger Weiterbildungsbonus 2020 Hamburger Modell,</li> <li>–Hamburger Weiterbildungsbonus 2020 Kreative.</li> </ul>
Hamburg	<a href="#">Hamburg-Kredit - Gründung und Nachfolge</a>	Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg)	<p>Die Investitions- und Förderbank Hamburg (IFB) gewährt in Kooperation mit der Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH (BG) Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Investitionen sowie zur Finanzierung von Betriebsmitteln für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen.</p> <p>Mitfinanziert werden z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>–Kauf von Maschinen, Anlagen, Fahrzeugen und Einrichtungsgegenständen,</li> <li>–Erwerb von Vermögenswerten aus anderen Unternehmen einschließlich tätiger Übernahmen und Beteiligungen in Form von asset deals,</li> <li>–immaterielle Vermögenswerte,</li> <li>–Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (überwiegend zur Selbst-/Eigennutzung),</li> <li>–Betriebsmittel inklusive Warenlager.</li> </ul>
Hamburg	<a href="#">Hamburg-Kredit Innovation</a>	Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg)	<p>Die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) vergibt im Rahmen der InnovFin KMU-Kredit-Garantiefazilität des Horizont 2020 – Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (2014–2020) der Europäischen Union und der Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) zinsverbilligte Darlehen an innovative, mittelständische Unternehmen.</p> <p>Mitfinanziert werden Investitionen und Betriebsmittel.</p> <p>Ziele der Förderung sind der Aufbau von Serienfertigung, Produktentwicklung und Markteinführung in bestehenden Unternehmen sowie das Wachstum innovativer Start-Ups.</p>

## Gründungsförderungen der Länder

Hamburg	<a href="#">InnoRampUp</a>	Innovationsstarter Hamburg GmbH	Das Land Hamburg unterstützt innovative Existenzgründungen und junge innovative Unternehmen bis zum Alter von max. zwei Jahren. Gefördert werden innovative Vorhaben, die Teil einer Unternehmensgründung bzw. eines Unternehmensaufbaus sind: –Markt- und Machbarkeitsstudien, –Strategieentwicklung (Business Plan, Markterschließungs- und Wachstumsstrategie), –Suche nach Partnern, Gründungsteams, Mitarbeitern, –Qualifizierung und Weiterbildung, –Prototypenentwicklung und -test, Umsetzung inkl. Produktionseinrichtungen, –Sicherung von Rechten, Patententwicklungen und Patentierungen, –Vermarktungsaktivitäten. Ziel ist es, Gründern und jungen Unternehmen bei der Umsetzung ihrer innovativen Vorhaben zu unterstützen und zu Wachstum und Marktabklärung zu verhelfen.
Hamburg	<a href="#">Innovationsstarter Fonds Hamburg II (IFH II) - Beteiligungskapital für junge innovative Unternehmen</a>	Innovationsstarter Hamburg GmbH	Das Land Hamburg stellt mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Risikokapital zur Verfügung für die Weiterentwicklung und wirtschaftliche Umsetzung innovativer Geschäftsideen von jungen innovativen Kleinunternehmen.
Hessen	<a href="#">Beteiligungsgarantien der Bürgschaftsbank Hessen</a>	Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Die Bürgschaftsbank Hessen übernimmt Garantien für Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen in Hessen, wenn die Beteiligungen ohne Garantien nicht oder nicht zu angemessenen Bedingungen zustande kämen. Es werden vornehmlich Garantien für die Mitfinanzierung von Kooperationen, Innovationsprojekten, Umstellungen beim Strukturwandel, die Errichtung, Erweiterung, grundlegende Rationalisierung oder Umstellung von Betrieben sowie Existenzgründungen übernommen.
Hessen	<a href="#">Bürgschaft ohne Bank (BoB)</a>	Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Die Bürgschaftsbank Hessen unterstützt Existenzgründer und bestehende Unternehmen durch die direkte Übernahme von Ausfallbürgschaften. Durch die verbindliche Bürgschaftszusage und die qualifizierte Prüfung des Vorhabens sollen die Erfolgchancen bei den Kreditverhandlungen mit der Hausbank wesentlich verbessert werden. Die Bürgschaften werden übernommen für –Neu-/Franchise Gründungen, –tätige Beteiligungen (Teilhabe an einem bestehenden Unternehmen), –Übernahme (Kauf) von Betrieben, –Betriebsweiterungen/-verlagerungen, –Anlageinvestitionen (Immobilienwerb, Bauvorhaben, Einrichtungen, Maschinen), –Warenlager, Betriebsmittel, Avalkredite.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Hessen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen</a>	Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Die Bürgschaftsbank Hessen übernimmt Ausfallbürgschaften für Kredite an kleine und mittlere Unternehmen, sofern bankübliche Sicherheiten nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen. Verbürgt werden Investitions- und Betriebsmittelkredite, die der Finanzierung eines wirtschaftlich sinnvollen und vertretbaren Vorhabens dienen, insbesondere –Existenzgründungen, –Geschäftsübernahmen, –Gesellschafterauszahlungen, –Unternehmensbeteiligungen, –Betriebsweiterungen und -verlagerungen, –bauliche und maschinelle Investitionen sowie die –Stellung von Bürgschaften für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen, –Betriebsmittelkredite für Wachstums-, Auftrags-, Lager- und Vorratsfinanzierungen.
Hessen	<a href="#">Gründungs- und Mittelstandsförderung</a>	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank); Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	Das Land Hessen fördert mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Vorhaben von Existenzgründern, jungen Unternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen. Im Rahmen der Gründungs- und Mittelstandsförderung werden folgende Bereiche gefördert: –Existenzgründungsberatung, Unternehmensberatung, Coaching und Check-Ups, –Beteiligung an Messen und Ausstellungen, –Länderspezifisches Marktberatungsprogramm Hessen, –Förderung von Einrichtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft, –Beteiligungskapital für Unternehmensneugründungen. Ziel ist der Erhalt und die Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen der hessischen Wirtschaft, die Erleichterung von Gründungen und die Sicherung des Generationswechsels.
Hessen	<a href="#">Gründungs- und Mittelstandsförderung - Beteiligungskapital für Unternehmensneugründungen</a>	BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH	Das Land Hessen fördert Unternehmensneugründungen durch die Vergabe von Risikokapital in Form offener und stiller Beteiligungen für Vorhaben im Zusammenhang mit der Gründung des Unternehmens oder zur Festigung in der Anlaufphase. Förderfähig sind Ausgaben wie Mieten, Personal, Sachausgaben, Marketing, Konzepte und Studien, Investitionen, Betriebsmittel, Markterschließung, Ausbildung und Ausgaben für Schutzrechte.

## Gründungsförderungen der Länder

Hessen	<a href="#">Gründungs- und Mittelstandsförderung - Existenzgründungsberatung, Unternehmensberatung, Coaching und Check-Ups</a>	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)	Das Land Hessen fördert Existenzgründungsberatungen, Unternehmensberatungen, Coachings (zeitlich begrenzte Betreuung von Unternehmen) und Check-Ups (zielgerichtete Unternehmensanalysen zur Ermittlung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit eines Unternehmens) von KMU mit bestehender oder geplanter Betriebsstätte in Hessen sowie Projekte zur Stärkung der Gründungsbereitschaft, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung unternehmerischer Qualifikation. Ziel ist, die Leistungsfähigkeit von KMU und Existenzgründern durch Unterstützung bei wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung zu stärken.
Hessen	<a href="#">Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW) - Gründung (ERP)</a>	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)	Das Land Hessen gewährt in Zusammenarbeit mit der KfW und der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zinsgünstige Förderkredite. Mitfinanziert werden Investitionen in Hessen und außerhalb Hessens, die der Existenzgründung oder -festigung dienen, darunter auch gewerbliche Investitionen zur Barrierereduzierung, sowie Betriebsmittel innerhalb der ersten fünf Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit.
Hessen	<a href="#">Handwerksbeteiligungen</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH (MBG H)	Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft stellt aus Mitteln des ERP-Sondervermögens Beteiligungskapital zu günstigen Bedingungen zur Verfügung, um die Kapitalausstattung hessischer Handwerksunternehmen zu verbessern. Mitfinanziert werden –Investitionen zur Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte oder Verfahren, –Investitionen zur Geschäftsentwicklung, –strukturelle Umstellung und Konsolidierung zur Zukunftsentwicklung, –MBO-/MBI-Vorhaben sowie –Nachfolgeregelungen.
Hessen	<a href="#">Hessen Kapital</a>	BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH	Das Land Hessen bietet mit den Fonds Hessen Kapital I und Hessen Kapital II vorwiegend stille, aber auch offene Beteiligungen zur Erweiterung der Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren Unternehmen an. Hessen Kapital I wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Die Beteiligungen sollen vor allem der Finanzierung von Innovations- und Wachstumsvorhaben mittelständischer Unternehmen in allen Unternehmensphasen einschließlich der Gründungsphase dienen.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes



## Gründungsförderungen der Länder

Hessen	<a href="#">Hessen-Mikrodarlehen</a>	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)	Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen gewährt in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen Förderkredite zur Finanzierung der Neugründung oder der Übernahme von Unternehmen. Mifinanziert werden alle Investitionen und Betriebsmittel für die Gründung eines Unternehmens, darunter u.a. –Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, –gewerbliche Baukosten, –Kauf von Maschinen, Anlagen, Fahrzeugen und Einrichtungen, –Betriebs- und Geschäftsausstattung, –Beschaffung und Aufstockung des Material-, Waren- und Ersatzteillagers und –Auftragsvorfinanzierung.
Hessen	<a href="#">Innovationsförderung</a>	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung; Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)	Das Land Hessen unterstützt aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) innovative Vorhaben und Projekte zur Umsetzung der Hessischen Innovationsstrategie 2020. Im Rahmen der Richtlinien zur Innovationsförderung werden folgende Einzelprogramme angeboten: –Forschung, Entwicklung, Innovation, Wissens- und Technologietransfer sowie Technologiemarketing, –Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität, –Elektromobilität, –Investitionsförderprogramm zur Reduzierung von CO <sub>2</sub> -Emissionen in Unternehmen, –Innovationscluster (Anwendungsnahe Innovationszentren), –Innovative Unternehmensneugründungen, –Elektrobusse. Ziel ist, durch die Förderung von Innovationen, die zu einem nachhaltigen, intelligenten und integrativen Wachstum beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Hessen zu stärken.
Hessen	<a href="#">Innovationsförderung - Innovative Unternehmensneugründungen</a>	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank); BM H Beteiligungs- Managementgesellschaft Hessen mbH	Das Land Hessen unterstützt innovative Unternehmensneugründungen durch die Bereitstellung von Beteiligungskapital in Form offener und stiller Beteiligungen. Hochtechnologiebasierte Unternehmensneugründungen in Gründungseinrichtungen, die ein spezielles Betreuungs- und Beratungsangebot zur Verfügung stellen, werden zudem durch Zuschüsse gefördert. Förderfähig sind –Ausgaben für die technische Weiterentwicklung der Produkt- bzw. Dienstleistungsidee und die Sicherung von Schutz- und Markenrechten sowie –mit der Gründung in Zusammenhang stehende Ausgaben wie Mieten, Personal, Sachausgaben, Marketing, Konzepte und Studien, Investitionen, Betriebsmittel, Markterschließung und Ausbildung.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Hessen	<a href="#">Innovationskredit Hessen</a>	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)	Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) vergibt in Kooperation mit dem Land Hessen und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) zinsgünstige Darlehen an schnell wachsende und/oder innovative mittelständischen Unternehmen. Mitfinanziert werden materielle und immaterielle Investitionen, Betriebsmittel und Unternehmensübertragungen. Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zur Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Hessen.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern - MBMV Mikromezzanin</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (MBMV)	Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (MBMV) fördert Unternehmen und Existenzgründer durch Verstärkung der Eigenkapitalbasis mittels Übernahme typischer stiller Beteiligungen (Bereitstellung von haftendem Eigenkapital). Mitfinanziert werden Investitionen im Rahmen konkreter Vorhaben wie –Investitionen in Sachanlagevermögen, –Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, –Baumaßnahmen, –Betriebsmittel.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern - BMV Agrar</a>	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV)	Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die Finanzierung und Umsetzung von produktiven Investitionen in der Agrarwirtschaft und der ländlichen Entwicklung. Verbürgt werden Kredite der Landwirtschaftlichen Rentenbank für –Aus- und Umbauten, –Neuinvestitionen, Ersatzbedarf und Modernisierungen/Rationalisierungen in Betriebseinrichtungen und Produktionsanlagen, –vollständiger Erwerb eines Agrarbetriebes, –Erwerb von Gesellschafteranteilen an einem bestehenden Unternehmen der Agrarbranche (Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligung), –Nachfolgeregelung, –Anlauf- und Markteinführungskosten für neue Geschäftsfelder, –Existenzgründungen sowie –Kooperationen, Marketingmaßnahmen, Qualifizierungen. Die mit BMV Agrar verbürgten Kredite sollen der Steigerung bzw. Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen dienen.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern - BMV direkt</a>	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV); zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK); zuständige Handwerkskammer (HWK)	Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern verbürgt Kredite zur Finanzierung von Investitionen, Warenbeständen, Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit der Gründung, Betriebsmitteln und Avalen. Die mit BMV direkt verbürgten Kredite sollen der Betriebsgründung oder der Steigerung bzw. Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Freiberufler dienen. Die Antragstellung erfolgt direkt bei der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern.

## Gründungsförderungen der Länder

Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Darlehen der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern - BMV-Darlehen</a>	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV)	Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern (BMV) unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern die Finanzierung von Investitionsvorhaben von Existenzgründern, von kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen und von Angehörigen der Freien Berufe aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Gefördert werden –Anschaffung bzw. Herstellung von Wirtschaftsgütern, die zum Investitionsvorhaben zählen, einschließlich Grundstücke, Baunebenkosten und gebrauchte Wirtschaftsgüter, –erstes Warenlager, Sortimenterweiterung sowie Erweiterung oder Umstellung des Produkt- und/oder Dienstleistungsangebotes, –Erwerb eines Unternehmens, eines Unternehmensteiles oder einer unternehmerischen Beteiligung, –Auftragsvorfinanzierung, Anzahlungen für geleaste Wirtschaftsgüter sowie sonstige Betriebsmittel.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Darlehen der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern - Erla-Darlehen</a>	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV)	Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern (BMV) gewährt aus Landesmitteln sowie aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) Darlehen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln im Zusammenhang mit der Markteinführung neuer Produkte in der Ernährungs- und Landwirtschaft. Gefördert werden –Personal- und anteilige Sachkosten, –Ausgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, –Investitionskosten zur Markteinführung sowie –Arbeitsmittel, die im Zusammenhang mit der Markteinführung stehen.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Förderung von Beratungsleistungen für Handwerksunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern durch ihre Kammern und Fachverbände (Kammerberatungsrichtlinie - KammerbeRL M-V)</a>	Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA)	Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen von kleinen und mittleren Handwerksunternehmen durch ihre Kammern und Fachverbände. Mitfinanziert werden –konzeptionelle Beratungen für bestehende Handwerksunternehmen über wirtschaftliche, technische, finanzielle und organisatorische Probleme der Unternehmensführung und zur Anpassung an neue Wettbewerbsbedingungen, –Gruppenberatungen, insbesondere zur Unterstützung und Ausbildung für den Wissens- und Erfahrungsaustausch und zur Verbesserung der Zusammenarbeit, –Beratungen von natürlichen Personen vor der Existenzgründung oder vor der Übernahme eines bereits bestehenden Handwerksunternehmens, –Beratungen zu den technischen Voraussetzungen und den Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie deren Chancen und Risiken. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit im Handwerk zu verbessern und die Bereitschaft zur Existenzgründung zu erhöhen.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Förderung von Qualifizierungen für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen durch Bildungsschecks</a>	Landesamt für Gesundheit und Soziales; zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK); zuständige Handwerkskammer (HWK)	Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Qualifizierungen für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen. Die Förderung erfolgt in Form von Bildungsschecks. Diese gelten für Grundkurse und für eine Beratung und Begleitung vor der Gründung.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Förderung von Unternehmensgründungen und -entwicklungen von Kleinstunternehmen im ländlichen Raum</a>	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg	Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die Gründung und Erweiterung von Kleinunternehmen im ländlichen Raum. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Errichtung oder der Erweiterung einer Betriebsstätte zur Schaffung und Entwicklung nicht-landwirtschaftlicher Tätigkeiten dienen.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Förderung von Unternehmensnachfolgen im Handwerk (Meisterprämie)</a>	Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI)	Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Existenzgründungen in Form von Betriebsübernahmen durch Handwerks- und Industriemeister.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Garantien durch die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern</a>	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV)	Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern übernimmt Garantien für Beteiligungen von privaten Beteiligungsgesellschaften an mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Freiberuflern und Betrieben des Gartenbaus. Die Beteiligung soll der Schaffung und Sicherung nachhaltig wettbewerbsfähiger, selbständiger Existenzen dienen. Hinzukommt die Unterstützung bei der Gründung selbständiger Unternehmen durch Nachwuchskräfte.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Gründerstipendium</a>	Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA); Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI)	Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) innovative, technologieorientierte und wissensbasierte Existenzgründungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Technologiezentren und Unternehmen durch Beihilfen an den Existenzgründer zum Lebensunterhalt. Unternehmensübernahmen werden wie Neugründungen behandelt.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Gründungshilfe für technologieorientierte Unternehmen</a>	GENIUS Venture Capital GmbH	Die GENIUS Venture Capital GmbH (GVC) übernimmt für das Land Mecklenburg-Vorpommern auf Grundlage des Venture Capital Fonds MV Beteiligungen an technologieorientierten Unternehmen. Die Mittel werden für den Aufbau des Unternehmens, für Forschung und Entwicklung, Markteinführung, den Aufbau der Produktion sowie für die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit bereitgestellt. Ziel ist, die bestehende Marktschwäche bei Frühphasenfinanzierungen zu lindern.
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="#">Mikrodarlehen für Existenzgründer</a>	Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA)	Das Land Mecklenburg-Vorpommern gewährt mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds verzinsliche Darlehen zur Finanzierung von Betriebsausgaben, die im direkten Zusammenhang mit der Existenzgründung stehen.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Niedersachsen	<a href="#">Ausfallbürgschaften der Niedersächsischen Bürgschaftsbank (NBB)</a>	Niedersächsische Bürgschaftsbank GmbH (NBB); Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)	Die Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) verbürgt wirtschaftlich sinnvolle und vertretbare Vorhaben zur Sicherung oder Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Gefördert werden: –Existenz- und Betriebsgründungen, –Unternehmensnachfolgen oder -übernahmen, –Betriebsweiterungen bzw. -verlagerungen, –Betriebsmittel und Avale sowie –Leasing-Verträge von Leasinggesellschaften. In Verbindung mit dem Niedersachsen-Gründerkredit, dem Niedersachsen-Kredit Energieeffizienz Gebäude und dem Niedersachsen-Kredit Energieeffizienz Produktion fördern NBB und Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) gemeinsam Existenzgründungen und betriebliche Maßnahmen.
Niedersachsen	<a href="#">Beteiligungen an jungen Technologieunternehmen im Rahmen des Sonderfonds</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH	Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) beteiligt sich an jungen Technologieunternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Niedersachsen, die im Bereich der so genannten Schlüsseltechnologien (Biotechnologie, Gentechnologie, Medizintechnik, Pharmakologie, Informations- und Kommunikationstechnik, Elektrotechnik, physikalische Technologien u.a.) tätig sind.
Niedersachsen	<a href="#">Beteiligungsgarantien der Niedersächsischen Bürgschaftsbank (NBB)</a>	Niedersächsische Bürgschaftsbank GmbH (NBB)	Die Niedersächsische Bürgschaftsbank übernimmt Garantien für Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Gartenbaus. Förderfähig sind Beteiligungen zur Finanzierung folgender Vorhaben: –Kooperationen, –Innovationsprojekte, –Umstellung bei Strukturwandel, –Errichtung, Erweiterung, grundlegende Rationalisierung oder Umstellung von Betrieben und –Betriebsübernahmen.
Niedersachsen	<a href="#">MikroSTARTer Niedersachsen</a>	Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)	Das Land Niedersachsen unterstützt Unternehmensgründungen und -nachfolgen insbesondere von Kleinstgründern. Mitfinanziert werden Ausgaben im Zusammenhang mit der Gründung oder der Erweiterung/dem Wachstum von Unternehmen. Ziel ist es, die Gründung und Stärkung nachhaltiger selbständiger Existenzen zu erleichtern sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken und somit zur Schaffung, Sicherung und zum Erhalt dauerhafter Arbeits- und Ausbildungsplätze beizutragen.
Niedersachsen	<a href="#">NBeteiligung</a>	Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)	Die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) stellt Unternehmen Beteiligungskapital für Investitionen bei wachstumsbedingtem Liquiditätsbedarf sowie zur Umsetzung von innovativen und technologischen Ideen zur Verfügung. Ziel ist es, das Wachstumspotenzial von Unternehmen zu stärken, Beschäftigung zu generieren sowie MBO/MBI und Nachfolgeregelungen zu ermöglichen.

## Gründungsförderungen der Länder

Niedersachsen	<a href="#">Niedersachsen-Gründerkredit</a>	Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)	Der Niedersachsen-Gründerkredit dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen sowie der Finanzierung von Betriebsmitteln zu einem günstigen, risikogerechten Zinssatz. Mitfinanziert werden –alle Formen der Existenzgründung (Errichtung oder Übernahme eines Unternehmens und Erwerb einer tätigen Beteiligung auch im Nebenerwerb) sowie erneute Unternehmensgründungen, –Unternehmensübernahmen sowie der Erwerb oder die Aufstockung einer tätigen Beteiligung im Rahmen von Nachfolgeregelungen, –Festigungsmaßnahmen, mit denen innerhalb von fünf Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit begonnen wird, –Investitionen, –Betriebsmittel.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">Beratungsprogramm Wirtschaft NRW (BPW)</a>	Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH); IHK Beratungs- und Projektgesellschaft mbH (IBP)	Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt Beratungen zur Entwicklung, Prüfung und Umsetzung von Gründungskonzepten vor der Realisierung. Gefördert werden Vorhaben zur Gründung oder Übernahme eines Unternehmens oder zur mehrheitlichen Beteiligung an einem Unternehmen. Ziel ist es, Gründungen verstärkt auf innovative Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen auszurichten sowie die Chancen für die Schaffung neuer sowie die Sicherung bestehender Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhöhen.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">Beteiligungsgarantien der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen</a>	Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH	Die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen übernimmt Garantien für beschränkt haftende Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen. Die Förderung richtet sich an Unternehmen, die ihre Eigenkapitalbasis erweitern oder ihre Finanzverhältnisse konsolidieren müssen, um vornehmlich Kooperationen, Innovationsprojekte, Umstellungen bei Strukturwandel oder Erweiterung, grundlegende Rationalisierungen oder Betriebsumstellungen finanzieren zu können. Darüber hinaus werden auch Existenzgründungen abgesichert.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">Beteiligungskapital für kleine und mittlere Unternehmen</a>	Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW GmbH (KBG)	Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW (KBG) verbreitert die unternehmerische Kapitalbasis durch Beteiligung als stille Gesellschafterin. Folgende Vorhaben werden unterstützt: –Existenzgründungen, –Betriebsübernahmen, –Betriebsweiterungen, -verlagerungen, Rationalisierungen, –Wachstumsinvestitionen in Gebäude, Maschinen, Markterschließung, –Kooperationen, –Neuregelungen beim Ausscheiden von Gesellschaftern. Es stehen folgende Programmvarianten zur Verfügung: –KGB Start – für Gründungs- und Festigungskosten für Investitionen, Warenlager und Wachstum, –KGB Nachfolge – für den Kaufpreis bei Unternehmensübernahmen einschließlich notwendiger zusätzlicher Investitionen, Auszahlungen im Zusammenhang mit Neuregelungen des Gesellschafterkreises, –KGB Wachstum – für Investitionen und Wachstum.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen</a>	Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH	Die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen übernimmt Bürgschaften zur Besicherung von Krediten und Avalen von mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörigen der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Nordrhein-Westfalen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen - Bürgschaft ohne Bank</a>	Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH	Mit ihrem Angebot „Bürgschaft ohne Bank“ übernimmt die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen Bürgschaften für Finanzierungsvorhaben wie Existenzgründungen, Investitionen für Geschäfts- und Betriebserweiterungen, Betriebsverlagerungen, Gewährleistungen und Betriebsmittel. Diese Sicherheit kann die Verhandlungen über die Kreditvergabe bei der Hausbank erleichtern.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">Garantien für Beteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft</a>	PricewaterhouseCoopers GmbH	Das Land Nordrhein-Westfalen fördert Garantien für Beteiligungen privater Kapitalbeteiligungsgesellschaften (KBG) an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Förderung volkswirtschaftlich sinnvoller Vorhaben, die in Nordrhein-Westfalen oder aus sonstigen Gründen im Interesse des Landes durchgeführt werden.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">Meistergründungsprämie NRW</a>	Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)	Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die Existenzgründung im Bereich des Handwerks. Unterstützt werden erstmalige Gründungsvorhaben von Handwerksmeistern und -meisterinnen in Form einer Neugründung oder Übernahme eines Betriebes oder als mehrheitliche Beteiligung an einem bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">NRW SeedCap Digitale Wirtschaft</a>	NRW.BANK	Die NRW.BANK unterstützt die Gründung von Unternehmen im Bereich der digitalen Wirtschaft. Mitfinanziert werden Maßnahmen im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung sowie Investitionen und Betriebsmittel. Ziel ist es, jungen Unternehmen ohne ausreichenden Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung zu stellen.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">NRW.BANK Gründungskredit</a>	NRW.BANK; Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH	Die NRW.BANK vergibt in Zusammenarbeit mit der KfW Bankengruppe zinsverbilligte Darlehen zur Finanzierung von Existenzgründungen. Zur Verstärkung der banküblichen Sicherheiten kann zudem eine Ausfallbürgschaft der Bürgschaftsbank NRW in Anspruch genommen werden. Mitfinanziert werden folgende Maßnahmen: –Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, –Baumaßnahmen und Kosten für Außenanlagen, –Anschaffung und/oder Herstellung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (Maschinen, Fahrzeuge etc.), –Kauf von immateriellen Wirtschaftsgütern, soweit diese aktiviert werden, –Beschaffung und Aufstockung des Material-, Waren- oder Ersatzteillagers, –Übernahme eines bestehenden mittelständischen Unternehmens, einer bestehenden freiberuflichen Praxis oder Erwerb oder Aufstockung einer tätigen Beteiligung, –Betriebsmittelbedarf (einschließlich extern erworbener Beratungsdienstleistungen, die einmalige Informationserfordernisse bei der Erschließung neuer Märkte oder der Einführung neuer Produktionsmethoden sicherstellen, und erster Messteilnahmen).

## Gründungsförderungen der Länder

Nordrhein-Westfalen	<a href="#">NRW.BANK Seed Fonds Initiative</a>	NRW.BANK	Gemeinsam mit lokalen Partnern finanziert die NRW.BANK regionale Seed-Fonds, um Gründern notwendiges Eigenkapital zur Verfügung zu stellen. Es wurden folgende Fonds aufgelegt: –Seed- und Wachstumsfonds BLSW für die Region Bergisches Land/Südwestfalen –ELS Fonds für die Region Emscher-Lippe, –Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen, –Gründerfonds Münsterland, –Rheinland Venture Fonds für die Region Köln, –SeedCapital Dortmund, –Seed Fonds für die Region Aachen, –Sirius Venture Fonds (Düsseldorf). Unterstützt werden technologieorientierte Unternehmen vorzugsweise in den Bereichen: –Informations- und Softwaretechnologie, –Mikro- und Nanotechnologie, –Biotechnologie und Robotertechnik, –Umweltechnologie und alternative Energie sowie Maschinenbau, –Life Sciences und Medizintechnik, –Kommunikationstechnologie, –Ingenieurwissenschaft, –Verfahrens- und Automatisierungstechnik.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">NRW.BANK Universalkredit</a>	NRW.BANK	Der NRW.BANK Universalkredit dient der mittel- bis langfristigen Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln für Vorhaben mit positivem Effekt für das Land Nordrhein-Westfalen und ergänzt damit die langfristige Finanzierung aus dem NRW.BANK Mittelstandskredit. Ziel des Programms ist die Schaffung bzw. Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen insbesondere in Nordrhein-Westfalen.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">NRW/EU Mikrodarlehen</a>	NRW.BANK; STARTERCENTER NRW	Das Land Nordrhein-Westfalen fördert mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) die Gründung, den Erhalt und die Weiterentwicklung von Kleinunternehmen. Mitfinanziert werden im Zusammenhang mit der Gründung stehende Investitionen und der Betriebsmittelbedarf von Klein Gründungen. Folgeinvestitionen und Betriebsmittel können innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach Gründung finanziert werden. Gefördert werden auch erneute Unternehmensgründungen, soweit keine Verpflichtungen aus vorherigen Gründungsvorhaben bestehen.
Nordrhein-Westfalen	<a href="#">StarterScheck Handwerk</a>	Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH	Die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen unterstützt Handwerksmeister durch Bürgschaften zur Absicherung des vollständigen Fremdfinanzierungsbedarfs in Zusammenhang mit der Existenzgründung oder -festigung, z.B. für Unternehmenskaufpreise, Investitionen, Warenlager, Betriebsmittel, Bankbürgschaften. Das Angebot umfasst folgende Leistungen: –kostenlose Gründungs- und Vorhabensberatung durch die Betriebsberater der Handwerkskammern, –Sicherung der Finanzierung durch Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Bürgschaftsbank, –kostenloser Check-up zur Risikofrüherkennung durch die Betriebsberater der Handwerkskammern ein Jahr nach Bürgschaftszusage.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes



## Gründungsförderungen der Länder

Rheinland-Pfalz	<a href="#">Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz - Bürgschaft Classic</a>	Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Die Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz übernimmt Ausfallbürgschaften für Investitions-, Betriebsmittel- und Avalkredite von Kreditinstituten, Versicherungsgesellschaften und Bausparkassen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Handwerksbetriebe, Angehörige der Freien Berufe sowie Existenzgründer, denen bankmäßig ausreichende Sicherheiten nicht in dem erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen. Verbürgt werden Kredite für folgende Vorhaben: –Existenzgründung, z.B. Neueinrichtung, Betriebsübernahmen und tätige Beteiligungen, –Betriebsweiterung und/oder Modernisierungs bzw. Rationalisierungsmaßnahmen, –Investitionen (Grundstücks-, Gebäude-, Maschineninvestitionen), –Betriebsmittelfinanzierungen, –Stärkung und Sicherung der Liquidität, –Konsolidierungsmaßnahmen/Umschuldung von Lieferantenverbindlichkeiten.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG) Rheinland-Pfalz mbH</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (MBG)	Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) Rheinland-Pfalz stellt Eigenkapital in Form von stillen Beteiligungen für Unternehmen der mittelständischen gewerblichen Wirtschaft zur Verfügung. Gefördert werden u.a. folgende Vorhaben: –Neuerrichtungen, Erweiterungen, grundlegende Rationalisierungen oder Umstellungen von Unternehmen, –Existenzgründung und Unternehmensübernahme, –in Ausnahmefällen die Entwicklung und Einführung neuer Technologien sowie innovativer Produkte und Verfahren. Ziel sind die Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes sowie die Schaffung und Sicherung selbständiger Existenzen.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Betriebsberatungen für Existenzgründer</a>	zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK); zuständige Handwerkskammer (HWK); Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz e.V.; Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB); Institut für Freie Berufe (IFB)	Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt Vorhaben der Existenzgründung und Unternehmensnachfolge aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel, Tourismus, sonstige Dienstleistungen und Freie Berufe durch Zuwendungen zu externen Beratungskosten. Gefördert werden Beratungen –von natürlichen Personen vor Gründung einer selbständigen Vollexistenz, auch durch Übernahme bestehender Betriebe oder eine tätige Beteiligung, –von natürlichen Personen zur schrittweisen Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit im Rahmen einer Nebenerwerbsgründung sowie –von älteren Betriebsinhabern im Zusammenhang mit Unternehmensnachfolgen (Betriebsübergabeberatung). Ziel ist es, Gründungswillige bei den Vorbereitungen auf die Selbständigkeit zu unterstützen und Betriebsinsolvenzen zu vermeiden.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Bürgschaft Direkt</a>	Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Die Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz unterstützt gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz Existenzgründer durch die Übernahme einer Höchstbetragsbürgschaft für Investitionskredite oder für Betriebsmittelkredite (Bar-/Avalkredite), sofern keine ausreichenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt werden können. Durch die verbindliche Bürgschaftszusage werden die Erfolgchancen bei den Kreditverhandlungen mit der Hausbank wesentlich verbessert.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Rheinland-Pfalz	<a href="#">Bürgschaft Premium</a>	Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Die Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz unterstützt gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz mittelständische Unternehmen mit guter Bonität durch die Übernahme einer Höchstbetragsbürgschaft für Investitionskredite oder für Betriebsmittelkredite (Bar-/Avalkredite), sofern von Unternehmenseite keine ausreichenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt werden können. Durch die verbindliche Bürgschaftszusage innerhalb von 10 Arbeitstagen werden die Erfolgchancen bei den Kreditverhandlungen mit der Hausbank wesentlich verbessert.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Bürgschaften der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz</a>	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) unterstützt gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Handwerksbetriebe, Angehörige der Freien Berufe sowie Existenzgründer durch die Übernahme einer Höchstbetragsbürgschaft für Investitionskredite oder für Betriebsmittelkredite (Bar-/Avalkredite), sofern keine ausreichenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt werden können.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Förderung der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen</a>	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt die Zulassung und Anstellung von Hausärzten sowie die Errichtung von hausärztlichen Zweigpraxen in ländlichen und strukturschwachen Gebieten, in denen künftig die Wiederbesetzung freierwerdender Arztstühle zunehmend schwieriger wird. Mitfinanziert werden –der Erwerb oder die Gründung einer Praxis, –Ausstattung einer Praxis (z.B. medizinische Gerätschaften, EDV-Ausstattung). Ziel ist es, die flächendeckende ambulante ärztliche Versorgung der Bevölkerung zu verbessern.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Innovationsfonds I Rheinland-Pfalz</a>	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	Der Innovationsfonds I Rheinland-Pfalz fördert die Neugründung kleiner Technologieunternehmen durch die Bereitstellung von Wagniskapital. Mitfinanziert wird die Entwicklung und/oder Markteinführung innovativer oder technologieorientierter Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen. Ziel ist es, die Eigenkapitalbasis der Unternehmen zu stärken.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Innovationsfonds II Rheinland-Pfalz</a>	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	Im Rahmen des Innovationsfonds II fördert das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit Unterstützung des Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE) die Neugründung kleiner Technologieunternehmen durch die Bereitstellung von Beteiligungskapital. Mitfinanziert wird die Entwicklung und Markteinführung innovativer oder technologieorientierter Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen. Ziel ist es, die Eigenkapitalbasis der Unternehmen in der Startphase zu stärken und somit ihre Innovationskraft und Wachstumschancen zu erhöhen.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Rheinland-Pfalz	<a href="#">ISB-Mittelstandsförderungsprogramm ERP-Gründerkredit Rheinland-Pfalz (RLP)</a>	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) unterstützt in Kooperation mit der KfW Bankengruppe Angehörige der Freien Berufe sowie kleine und mittlere Unternehmen innerhalb der ersten fünf Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit bei der Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln. Gefördert werden –alle Formen der Existenzgründung, also Errichtung, Übernahme eines Unternehmens und Erwerb einer tätigen Beteiligung, –Existenzgründung im Nebenerwerb, –im Rahmen von Nachfolgeregelungen die Unternehmensübernahme und der Erwerb oder die Aufstockung einer tätigen Beteiligung, –Festigungsmaßnahmen sowie –erneute Unternehmensgründung. Ziel ist es, einen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Rheinland-Pfalz zu leisten.
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Kapitalbeteiligungen an innovativen und technologieorientierten Unternehmen</a>	Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT)	Die Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung (WFT) stellt jungen technologieorientierten Unternehmen Venture Capital zur Verfügung. Mit dem bereitgestellten Wagniskapital und der damit erweiterten Haftungskapitalbasis wird die Entwicklung und Markteinführung von innovativen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen ermöglicht. Neben der finanziellen Unterstützung sorgt die WFT auch für eine qualifizierte Begleitung der Jungunternehmen in den Bereichen Controlling und Marketing. Ziel ist es, die häufigsten Ursachen für das Scheitern technologieorientierter Newcomer – fehlendes Eigenkapital sowie Defizite im kaufmännischen Bereich – von vornherein auszuschalten. Die WFT ist eine Tochtergesellschaft der Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz (ISB).
Rheinland-Pfalz	<a href="#">Kapitalbeteiligungen regionaler Venture Capital Unternehmensbeteiligungsgesellschaften</a>	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	Zur Unterstützung bei innovativen Projekten oder beschäftigungsintensiven Vorhaben stellen die Beteiligungsgesellschaften Venture-Capital Rheinhessen (VcR), Venture-Capital Südpfalz (VcS), Venture-Capital Vorderpfalz (VcV), Venture-Capital Region Westpfalz (VcW), Venture-Capital Mittelrhein (VMU), Venture-Capital Region Trier (VRT) mittelständischen Unternehmen Wagniskapital zur Verfügung. Die Beteiligungen dienen der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie der nachhaltigen Schaffung bzw. Sicherung von Dauerarbeitsplätzen.
Saarland	<a href="#">Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Saarland</a>	Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB); Bürgschaftsbank Saarland GmbH (BBS)	Die Bürgschaftsbank Saarland übernimmt gegenüber den Hausbanken Ausfallbürgschaften für Kredite, die diese den Antragsberechtigten zur Finanzierung von Betriebsgründungen, von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Steigerung oder Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen einräumen, soweit sie wirtschaftlich vertretbar sind. Auch für Leasingverträge von Leasinggesellschaften können Ausfallbürgschaften übernommen werden (s. Anlage 1).
Saarland	<a href="#">Beteiligungsgarantien der Bürgschaftsbank Saarland</a>	Bürgschaftsbank Saarland GmbH (BBS)	Die Bürgschaftsbank Saarland übernimmt Garantien für Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen, Handelsvertretern und Handelsmaklern sowie an Handwerksbetrieben, wenn eine Beteiligung ohne die Garantie nicht zustande käme. Gefördert werden Beteiligungen zur Schaffung und Sicherung nachhaltig wettbewerbsfähiger Existenzen durch Erweiterung der Eigenkapitalbasis oder durch Konsolidierung der Finanzverhältnisse.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Saarland	<a href="#">Beteiligungsprogramm der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG) - Kapitaloffensive für Existenzgründer und junge Unternehmen</a>	Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB)	Die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG) unterstützt eigenkapitalschwache Existenzgründer (auch Unternehmensnachfolger) und junge Unternehmen durch Bereitstellung von Beteiligungskapital. Mitfinanziert wird der Investitions- und/oder Betriebsmittelbedarf.
Saarland	<a href="#">Beteiligungsprogramm der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG) zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen</a>	Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB)	Die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen durch Bereitstellung von Beteiligungskapital. Mitfinanziert werden vornehmlich –Existenzgründungen, –Errichtungen, Erweiterungen, grundlegende Rationalisierungen oder Umstellungen von Betrieben, –Betriebsmittel, –Kooperationen, –Innovationsprojekte (inkl. Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Produkte).
Saarland	<a href="#">Beteiligungsprogramm der Saarländischen Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG)</a>	Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH (SWG)	Die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG) unterstützt – in Kooperation mit weiteren Investoren – innovative und technologieorientierte Existenzgründer und Unternehmen mit Beteiligungskapital vorrangig zur Finanzierung der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte. Gefördert werden Innovationsvorhaben für –Investitionen zur Markteinführung, –angewandte Forschung und Entwicklung bis zur Aufnahme der kommerziellen Produktion, –für Anpassungsentwicklungen bis zur Markteinführung der technisch neuen bzw. wesentlich verbesserten Produkte, Verfahren oder technischen Dienstleistungen.
Saarland	<a href="#">Business Angels Gründerfonds</a>	Business Angels Netzwerk Saarland (BANS)	Das Saarland stellt der Sparkasse aus dem Sondervermögen „Zukunftsinitiative“ Darlehensmittel zur Förderung von Existenzgründungsvorhaben zur Verfügung. Die Sparkasse verwaltet die zur Verfügung gestellten Mittel treuhänderisch im Rahmen eines revolvingierenden Sonderfonds. Förderfähig sind Gründungs- und Wachstumsvorhaben in den ersten drei Jahren nach Aufnahme der selbständigen Tätigkeit, gewerbliche und freiberufliche Existenzgründungen sowie der Kauf von Unternehmen oder Unternehmensanteilen. Der Kredit kann für Investitionen und Betriebsmittel eingesetzt werden.

## Gründungsförderungen der Länder

Saarland	<a href="#">Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW)</a>	Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB)	Die Saarländische Investitionskreditbank (SIKB) unterstützt die mittel- und langfristige Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln zu vergünstigten Zinssätzen. Die Kredite werden aus Mitteln der KfW refinanziert und im Zinssatz durch das Saarland verbilligt. Folgende Maßnahmen werden mitfinanziert: –Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, –gewerbliche Baukosten, –Kauf von Maschinen, Anlagen, Fahrzeugen und Einrichtungen, –Betriebs- und Geschäftsausstattung, –immaterielle Vermögensgegenstände in Verbindung mit Technologietransfer (z.B. Erwerb von Patentrechten, Lizenzen, Know-how oder nicht patentiertem Fachwissen), –Errichtung bzw. Übernahme von Unternehmen, Übernahme einer tätigen Beteiligung, Festigungsmaßnahmen, erneute Unternehmensgründung (bei Existenzgründern und jungen Unternehmen bis zu fünf Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit), –Erwerb von Vermögenswerten aus anderen Unternehmen einschließlich Übernahmen und tätiger Beteiligungen bei etablierten Unternehmen (bei etablierten Unternehmen ab fünf Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit), –Immobilien-/Mobilieninvestitionen mit anschließender Fremdvermietung/-verpachtung zur gewerblichen Nutzung.
Saarland	<a href="#">Nachrangdarlehensprogramm Saarland</a>	Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB)	Das Saarland fördert die Stärkung der Eigenkapitalbasis und die Verbesserung der Bonität kleiner und mittlerer Unternehmen durch Gewährung von Nachrangdarlehen. Unterstützt werden insbesondere junge technologie- und innovationsorientierte Unternehmen, die sich in der Markteintrittsphase befinden. Mitfinanziert werden Investitionen und Betriebsmittel im Zusammenhang mit einer Erweiterung des Geschäftsbetriebs. Ziel ist es, den Unternehmen durch eine verbesserte Eigenkapitalquote die Aufnahme zusätzlicher Bankkredite zu ermöglichen und ihnen damit die Finanzierungsplanung zu erleichtern.
Saarland	<a href="#">Startkapital-Programm des Saarlandes</a>	Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB)	Um Existenzgründungen und -festigungen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft sowie in den Freien Berufen zu fördern, stellt die SIKB Startkapital in Form von langfristigen Darlehen zur Verfügung. Das Startkapital kann sowohl für die Finanzierung von Investitionen als auch zur Anschaffung von Betriebsmitteln verwendet werden.
Saarland	<a href="#">Zuwendungen für Beratungen kleiner und mittlerer Unternehmen, aktives Risikomanagement und Unternehmensnachfolge (Beratungsprogramm)</a>	Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB); saarland.innovation&standort e.V. (saar.is); Handwerkskammer des Saarlandes (HWK)	Das Saarland unterstützt externe Beratungsleistungen zu betriebswirtschaftlichen, finanziellen, organisatorischen und technischen Fragen durch Zuschüsse zu den Beratungskosten. Es werden Beratungen in folgenden Bereichen gefördert: –Vorgründungsphase, –Beratungen nach Ablauf von fünf Jahren ab der Gründung des Unternehmens, –Risikomanagement, –Unternehmensnachfolge.

## Gründungsförderungen der Länder

Sachsen	<a href="#">Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen - Gründung und Nachfolge</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen (MBG) mbH	Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen (MBG Sachsen) ist eine Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft und fördert Unternehmen in Sachsen durch Verstärkung der Eigenkapitalbasis mittels Übernahme typisch stiller und direkter Beteiligungen (Bereitstellung von haftendem Eigenkapital). Gewährt werden Beteiligungen zur Mitfinanzierung –der im Rahmen der Existenzgründung bzw. -festigung entstehenden Kosten, –Investitionen, Kosten für ein erstes Warenlager sowie –einer Betriebsübernahme oder einer tätigen Beteiligung (MBO/MBI).
Sachsen	<a href="#">Beteiligungsgarantien der Bürgschaftsbank Sachsen</a>	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Die Bürgschaftsbank Sachsen übernimmt Ausfallgarantien für Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen in Sachsen, wenn die Beteiligungen ohne Garantien nicht oder nicht zu angemessenen Bedingungen zustande kämen. Es werden vornehmlich Garantien für die Mitfinanzierung von Existenzgründungen, die Errichtung, Erweiterung, grundlegende Rationalisierung oder Umstellung von Betrieben, Innovationsprojekten, Kooperationen sowie für die Auszahlung von Gesellschaftern übernommen.
Sachsen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Sachsen - Bürgschaft</a>	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Die Bürgschaftsbank Sachsen verbürgt Kredite zur Sicherung der Finanzierung von –Maschinen, Anlagen und selbstgenutzten gewerblichen Immobilien, –Unternehmensnachfolgen und tätigen Beteiligungen, –Warenlagern, Betriebsmitteln und Avalen.
Sachsen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Sachsen - Bürgschaft ohne Bank (BoB)</a>	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Die Bürgschaftsbank Sachsen unterstützt Unternehmen und insbesondere Existenzgründer durch die direkte Übernahme von Ausfallbürgschaften. Durch die verbindliche Bürgschaftszusage und die qualifizierte Prüfung des Vorhabens sollen die Erfolgchancen bei den Kreditverhandlungen mit der Hausbank wesentlich verbessert werden. Die Bürgschaft dient der Besicherung der Finanzierung von –Maschinen, Anlagen und selbstgenutzten gewerblichen Immobilien, –Unternehmensnachfolgen, –tätigen Beteiligungen, –Warenlagern, Betriebsmitteln und Avalen.
Sachsen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Sachsen - GuW-Bürgschaft</a>	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH; Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)	Die Bürgschaftsbank Sachsen verbürgt Darlehen aus dem Förderprogramm Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW) der Sächsischen Aufbaubank (SAB) zur Finanzierung von –Maschinen, Anlagen und selbstgenutzten gewerblichen Immobilien, –Unternehmensnachfolgen und tätigen Beteiligungen.

## Gründungsförderungen der Länder

Sachsen	<a href="#">ESF-Richtlinie Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft.</a>	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)	<p>Der Freistaat Sachsen fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>–Gründerinitiativen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Gründerinitiativen) sowie</li> <li>–die Gründung junger innovativer Unternehmen aus der Wissenschaft (Technologiegründerstipendien).</li> </ul> <p>Die Gründerinitiativen sollen dazu beitragen, dass an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Freistaat Sachsen eine Kultur der Selbständigkeit, der Eigeninitiative und des unternehmerischen Denkens etabliert bzw. weiterentwickelt wird. Sie sollen Aktivitäten in den folgenden Bereichen entfalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>–Generierung und Umsetzung von Ideen,</li> <li>–Begleitende Beratung und Unterstützung,</li> <li>–Entwicklung und Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen für unternehmerische Selbständigkeit,</li> <li>–Sensibilisierung und Motivierung potentieller Gründer.</li> </ul> <p>Die Finanzierung umfasst sowohl Gruppen- wie Einzelbetreuungsmaßnahmen mit Unterstützungsleistungen von der Ideenfindung bis zur Vorlage eines Businessplans. Technologiegründerstipendien sollen einen Anreiz bieten, eine Unternehmensgründung in zukunftsträchtigen Technologiebereichen im Freistaat Sachsen vorzunehmen.</p>
Sachsen	<a href="#">Förderung der Chancengleichheit.</a>	Landesdirektion Sachsen; Kommunalen Sozialverband Sachsen	<p>Der Freistaat Sachsen unterstützt Vorhaben zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann in Politik, Gesellschaft und Erwerbsleben einschließlich von Vorhaben zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Maßnahmen gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>–Gleichstellungsvorhaben,</li> <li>–Förderung der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt,</li> <li>–Vorhaben von Kommunen,</li> <li>–Bekämpfung von häuslicher Gewalt und Bekämpfung des Menschenhandels zum Zweck sexueller Ausbeutung,</li> <li>–Existenzgründungen von Frauen im ländlichen Raum.</li> </ul>
Sachsen	<a href="#">Gründungs- und Wachstumsfinanzierung sowie Liquiditätshilfemaßnahmen (GuW-Programm).</a>	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)	<p>Basierend auf den Darlehensprogrammen der KfW-Bankengruppe bietet die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) ein zusätzlich zinsverbilligtes Darlehen für den Mittelstand an.</p> <p>Gefördert werden Gründungs- und Wachstumsfinanzierungen durch Investitionsdarlehen und Betriebsmitteldarlehen. Gesunde Unternehmen können auch Darlehen zur Überwindung von Liquiditätsempässen erhalten.</p>
Sachsen	<a href="#">Mikrodarlehen.</a>	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)	<p>Der Freistaat Sachsen fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) die Gründung und Festigung nachhaltiger selbständiger oder freiberuflicher Existenzen. Mitfinanziert werden betrieblich bedingte Investitionen und Betriebsmittel.</p>

## Gründungsförderungen der Länder

Sachsen	<a href="#">Mittelstandsförderung - B.1.1 - Gründungsberatung</a>	zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK); zuständige Handwerkskammer; Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); Landesverband der Freien Berufe Sachsen e.V.	Der Freistaat Sachsen fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen zu wirtschaftlichen, technischen, finanziellen und organisatorischen Fragen von Existenzgründern, um diesen Entscheidungshilfen für die Vorbereitung und Durchführung des Gründungsvorhabens zu geben, konkrete Handlungsempfehlungen zu entwickeln und zu ihrer Umsetzung anzuleiten.. Förderfähig sind insbesondere folgende Beratungsinhalte: - Sicherung und Optimierung der Finanzierung, - Vorbereitung eines Vertriebs- bzw. Marketingkonzeptes, - Überarbeitung und Weiterentwicklung des Gründungs- bzw. Unternehmenskonzeptes, - Markterschließung, - Standortsuche, - Erarbeitung von operativen Unternehmenszielen und -strategien sowie - Maßnahmen zu Personalaufbau und Personalkonzeptentwicklung.
Sachsen	<a href="#">Mittelstandsförderung - B.1.2 - Kurzberatung</a>	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)	Der Freistaat Sachsen fördert Existenzgründer und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei allen kurzberatungsrelevanten Fragestellungen. Zu diesem Zweck kann der Einsatz organisationseigener Berater bei Kammern, Verbänden und sonstigen Organisationen der Wirtschaft ohne Erwerbscharakter gefördert werden. Beratungen sind als Einzel- oder Gruppenberatungen möglich.
Sachsen	<a href="#">Mittelstandsförderung - B.1.3 - Betriebsberatung / Coaching</a>	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH; RKW Sachsen GmbH	Der Freistaat Sachsen fördert Beratungsleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Es werden Beratungen zu allen unternehmensrelevanten Fragestellungen abgedeckt, insbesondere zu betriebswirtschaftlichen, finanziellen, personellen, technischen und organisatorischen Problemen. Beratungen zu Fragen, die mit der Erschließung ausländischer Märkte im Zusammenhang stehen, können gefördert werden, soweit sie über die von den sächsischen Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und der Wirtschaftsförderung Sachsen erbringbaren Standardleistungen hinausgehen. Die Beratungen umfassen insbesondere folgende Schwerpunkte: - Strategieentwicklung bzw. strategisches Wachstum, - Innovationsberatung, - Optimierung betrieblicher Prozesse, - Marketing/Vertrieb, - Finanzierung, - Controlling und Managementinformationssysteme, - Außenwirtschaftsberatung, - Personalentwicklung, - Unternehmenssicherheit, - Unternehmensnachfolge sowie - Umweltberatung.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes



## Gründungsförderungen der Länder

Sachsen	<a href="#">Mittelstandsförderung - B.II.1 - Markteinführung innovativer Produkte und Produktdesign</a>	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)	Der Freistaat Sachsen fördert kleine oder mittleren Unternehmen bei der Erschließung von Märkten für innovative neue oder weiterentwickelte Produkte, Dienstleistungen oder Produktionsverfahren. Mitfinanziert werden folgende Vorhaben: –Produktdesign sowie unterstützende Gestaltungsleistungen, –Entwicklung von produktbezogenen Vertriebs- bzw. Marketingkonzeptionen und die Durchführung von Marktuntersuchungen und Akzeptanztests, –Herstellung eines marktfähigen Serienmusters oder einer Nullserie, soweit diese nicht für den Verkauf bestimmt sind, –Maßnahmen, die der Vorbereitung des Markteintritts unmittelbar dienen, z.B. Normierungen und Zertifizierungen, –die Erstellung produktspezifischer Werbematerialien. Der Förderzeitraum für die Markteinführungsphase umfasst bis zu 15 Monate und endet spätestens sechs Monate nach dem ersten Anbieten auf dem Markt. Die sich anschließende Phase der Marktbearbeitung umfasst einen Zeitraum von bis zu 30 Monaten.
Sachsen	<a href="#">Mittelstandsförderung (Mittelstandsrichtlinie)</a>	Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)	Der Freistaat Sachsen fördert einzelbetriebliche und überbetriebliche Vorhaben. Ziel ist es, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen zu verbessern. Die Mittelstandsförderung umfasst die folgenden Einzelprogramme: –Gründungsberatung –Kurzberatung –Betriebsberatung/Coaching –Umweltmanagement –Markteinführung innovativer Produkte und Produktdesign –Messen, Außenwirtschaft –E-Business, Informationssicherheit und Wissensbilanz –Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS) –Industriebezogene und netzwerkunterstützende Projektaktivitäten –Sonstige Maßnahmen
Sachsen	<a href="#">Technologiegründerfonds Sachsen+ (TGFS+)</a>	Technologiegründerfonds Sachsen Verwaltungs GmbH	Der Technologiegründerfonds Sachsen stellt wissenschaftlichen und technologieorientierten Gründern und jungen Unternehmen in der Früh- oder Wachstumsphase Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung. Angeboten werden die Varianten TGFS Basic und TGFS Plus: –TGFS Basic richtet sich an Unternehmen, deren Geschäftsmodell zunächst einen eher regionalen Fokus erwarten lässt. –TGFS Plus richtet sich an Unternehmen, deren Geschäftsmodell exponentielles Wachstum erwarten lässt. Die Investitionsschwerpunkte liegen im Wesentlichen in folgenden Zielbranchen: Bio-/Medizintechnik, Cleantech, Elektronik/Halbleiter/Sensorik, Informationstechnologie und Telekommunikation, Internet/Medien und neue Materialien.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt</a>	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt übernimmt Ausfallbürgschaften für Darlehen und Kredite.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Zur Finanzierung konkreter Vorhaben, wie bauliche und maschinelle Investitionen, Innovationen, Ablösung eines ausscheidenden Gesellschafters, Auszahlung bei Erbaueinandersetzungen sowie für Existenzgründungen stellt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) stille Beteiligungen zur Verfügung.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Sachsen-Anhalt	<a href="#">Bürgschaft ohne Bank (BoB)</a>	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt unterstützt Unternehmen durch die direkte Übernahme von Ausfallbürgschaften. Durch die verbindliche Bürgschaftszusage und die qualifizierte Prüfung des Vorhabens sollen die Erfolgchancen bei den Kreditverhandlungen mit der Hausbank wesentlich verbessert werden.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">Förderung des Gründungstransfers an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (ego.-Gründungstransfer)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Das Land Sachsen-Anhalt fördert mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) innovative Gründungsprojekte an Hochschulen. Mitfinanziert werden Personalausgaben des Gründerteams (max. drei Einzelpersonen) sowie Sachausgaben, z.B. Material- und Verbrauchskosten zur Entwicklung von Prototypen, Ausstattunggegenstände zur Vorbereitung der Gründung, Ausgaben für Studien, Lizenzen oder Gebühren. Ziel ist es, potenzielle Gründer in der Vorphase der Gründung bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee bis zur Existenzgründung zu fördern und dauerhaft eine Kultur der Selbstständigkeit und des unternehmerischen Denkens zu etablieren.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">Förderung von Unternehmensgründungen (ego.-START)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Das Land Sachsen-Anhalt gewährt mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Zuwendungen für individuelle Qualifizierungsmaßnahmen von Existenzgründern und zur Sicherung des Lebensunterhaltes bei hochinnovativen Vorhaben. Gefördert werden –Qualifizierungsmaßnahmen (ego.-WISSEN), –Ausgaben für Coachingleistungen, –Gründerstipendien und –Machbarkeits- sowie Markteinführungsstudien. Ziel der Förderung ist, dass sich Unternehmensgründer und junge Unternehmen nachhaltig etablieren und neue Arbeitsplätze entstehen.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">Garantien der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt für Beteiligungen</a>	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt kann Garantien für Beteiligungen privater Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in den Fällen übernehmen, in denen die Beteiligung ohne die Garantie nicht zustande käme. Zweck der Förderung ist die Schaffung oder Sicherung nachhaltig wettbewerbsfähiger, selbständiger Existenzen.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">IBG-Beihilfen für Unternehmensneugründungen</a>	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Die IBG Beteiligungsgesellschaft gewährt für Unternehmensneugründungen Anlaufbeihilfen in Form von Beteiligungen und beteiligungsähnlichen Investitionen sowie Kombinationen davon. Gefördert werden –Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, –Anpassungsentwicklungen bis zur Markteinführung sowie –Markteinführung und Wachstumsfinanzierungen. Ziel ist die Verstärkung der Haftkapitalbasis der Unternehmen und damit die langfristige Sicherung eines soliden Wachstumspfadens.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">IB-Gründungsdarlehen (Sachsen-Anhalt IMPULS)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt gewährt mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Darlehen für Unternehmensgründer und junge Unternehmen. Finanziert werden: –Investitionen (Grundstücke und Gebäude bis maximal 10% der Darlehenssumme), –Auftragsvorfianzierung, –Betriebsmittel/-ausgaben. Ziel ist, dass sich Unternehmensgründer und junge Unternehmen nachhaltig etablieren und neue Arbeitsplätze entstehen.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Sachsen-Anhalt	<a href="#">IB-Gründerwerbsdarlehen (Sachsen-Anhalt MUT)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Das Land Sachsen-Anhalt gewährt Darlehen für Existenzgründer und junge Unternehmen insbesondere für die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen im Unternehmen. Finanziert werden: –Investitionen für i.d.R. gewerblich eigengenutzte Gebäude, insbesondere für Grundstücks- und Gebäudeerwerb, Errichtungsinvestitionen und Umbaumaßnahmen, –Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden bzw. von Produktionsanlagen. Ziel ist, Unternehmensgründern und jungen Unternehmen den Zugang zu Fremdkapital zu erleichtern.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">IB-Mezzaninedarlehen für innovative Gründungen (Sachsen-Anhalt IMPULS)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt gewährt mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Darlehen für Existenzgründer und innovative junge Unternehmen. Finanziert werden: –Markterschließung und Markteinführung eines Produktes, eines Verfahrens oder einer Dienstleistung aus einem Entwicklungsprozess bis zur Generierung der für den Kapitaldienst ausreichenden Umsätze, –Investitionen (Grundstücke und Gebäude bis maximal 10% der Darlehenssumme), –Auftragsvorfinanzierung, –Betriebsmittel/-ausgaben. Ziel ist, dass sich Unternehmensgründer und junge innovative Unternehmen nachhaltig etablieren und neue Arbeitsplätze entstehen. Insbesondere sollen technologie- und wissensintensive Unternehmensgründungen durch Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter aus den Hochschulen sowie Mitarbeiter sonstiger wissenschaftlicher Einrichtungen unterstützt werden.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">IB-Mittelstands- und Gründerfinanzierung für die Medienwirtschaft (Sachsen-Anhalt IMPULS MEDIEN)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt gewährt für den Bereich der Medienwirtschaft Darlehen zur Finanzierung von Investitionen, Betriebsausgaben und auch immateriellen Wirtschaftsgütern wie z.B. den Ankauf von Rechten und Drehbüchern. Weiterhin werden Avalkredite für Zwischenfinanzierungen bei Film- und Fernsehproduktionen gewährt. Ziel ist es, bessere Voraussetzungen für Kreative schaffen und damit das Land Sachsen-Anhalt als wachsenden Medienstandort zu stärken.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">IB-Nachfolgedarlehen (Sachsen-Anhalt MUT/IMPULS)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Das Land Sachsen-Anhalt gewährt Darlehen zur Finanzierung von Nachfolgelösungen. Finanziert werden insbesondere: –der Erwerb einer tätigen Beteiligung, –Investitionen in Anlage- und/oder Umlaufvermögen, –der Erwerb immaterieller Gegenstände. Ziel ist, die Schwierigkeiten kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Realisierung von Nachfolgelösungen zu verringern.
Sachsen-Anhalt	<a href="#">IB-Zwischenfinanzierung (Sachsen-Anhalt MUT)</a>	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB)	Das Land Sachsen-Anhalt gewährt Existenzgründern und jungen Unternehmen Darlehen für die Zwischenfinanzierung von Zuschüssen bzw. sonstigen öffentlichen Mitteln für Investitionen. Ziel ist, Unternehmensgründern und jungen Unternehmen den Zugang zu Fremdkapital für die Zwischenfinanzierung von Zuschüssen zu erleichtern.

## Gründungsförderungen der Länder

Schleswig-Holstein	<a href="#">Beteiligungsfonds für KMU</a>	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH); Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein GmbH (MBG)	Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein (MBG) stellen Beteiligungskapital für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Schleswig-Holstein bereit. Mitfinanziert werden Maßnahmen zur Unternehmensgründung und -erweiterung sowie zur Gestaltung der Unternehmensnachfolge. Der Fonds beinhaltet Mittel der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (2014–2020) sowie Landesmittel.
Schleswig-Holstein	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein - Existenzgründung</a>	Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein übernimmt Bürgschaften für Kredite, die im Rahmen von Unternehmensgründungen und -übernahmen gewährt werden. Die Förderung erfolgt im Rahmen folgender Module: –EGP Standard: Standardbürgschaft für Existenzgründungen zur Absicherung des Kreditbedarfs. –EGP Sofort: Die Entscheidung über den Bürgschaftsantrag wird innerhalb von 14 Tagen getroffen. Innerhalb des ersten Jahres erfolgt ein kostenloser Check-up des Unternehmens. Das Unternehmen kann begleitend beraten werden.
Schleswig-Holstein	<a href="#">Garantien für Beteiligungen der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein</a>	Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein unterstützt kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer bei der Beschaffung von Eigenkapital, indem sie gegenüber Kapitalbeteiligungsgesellschaften Ausfallgarantien für Unternehmensbeteiligungen gewährt.
Schleswig-Holstein	<a href="#">Gründung und Nachfolge</a>	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) unterstützt gemeinsam mit der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH (BB-SH) Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen sowie Unternehmensfestigungen innerhalb von fünf Jahren nach Gründung bzw. Übernahme. Gefördert werden Investitionen und Betriebsmittel.
Schleswig-Holstein	<a href="#">Gründungsstipendium SH</a>	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH); Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein GmbH (MBG); Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH)	Das Land Schleswig-Holstein unterstützt die Gründung von Unternehmen durch Absolventen und Mitarbeiter aus Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Förderung erfolgt durch finanzielle Mittel, die Zurverfügungstellung von Infrastruktur (unentgeltlicher Arbeitsplatz) und durch Betreuungs- und Coaching-Angebote.
Schleswig-Holstein	<a href="#">IB.SH Investitionsdarlehen Wirtschaft</a>	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) unterstützt die gewerbliche Wirtschaft durch die Gewährung zinsgünstiger und langfristiger Investitionsdarlehen bei qualitativer, möglichst gleichrangiger Besicherung. Mitfinanziert werden Investitionen im Rahmen von Existenzgründungen, Neuansiedlungen, Verlagerungen, Erweiterungen, Rationalisierungsmaßnahmen, energetische Projekte, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie außerwirtschaftliche Aktivitäten.
Schleswig-Holstein	<a href="#">IB.SH Mikrokredit</a>	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	Das Land Schleswig-Holstein unterstützt die Gründung und Festigung von Unternehmen. Gefördert werden Existenzgründungen, Übernahmen und Festigungsvorhaben in den ersten fünf Jahren nach Gründung.

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Schleswig-Holstein	<a href="#">IB.SH Starthilfedarlehen</a>	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	Über das Starthilfedarlehen ermöglicht die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) den Zugang zum ERP-Gründerkredit – Startgeld der KfW Bankengruppe. Gefördert werden alle Formen der Existenzgründung, also Errichtung, Übernahme eines Unternehmens und Erwerb einer tätigen Beteiligung sowie Festigungsmaßnahmen in den ersten fünf Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit.
Schleswig-Holstein	<a href="#">Seed- und Start-Up-Fonds II</a>	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH); Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein GmbH (MBG); Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	Das Land Schleswig-Holstein stellt Risikokapital in Form von Beteiligungen für Ausgründungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit forschungs-, entwicklungs- oder wissenschaftsbasierten Aktivitäten (Seed-Phase) sowie für junge innovative kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bereit. Mitfinanziert werden Maßnahmen in der Seed- und in der Start-up-Phase sowie zur Unternehmensfestigung innerhalb der ersten fünf Jahre nach Unternehmensgründung. Der Fonds ist mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (2014–2020), des Landes Schleswig-Holstein, der Investitionsbank Schleswig-Holstein und der MBG ausgestattet.
Thüringen	<a href="#">Beratungsrichtlinie - Förderung betriebswirtschaftlicher und technischer Beratungen</a>	Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH	Gefördert werden im Einzelnen: –Beratungen, in denen Strategien zum Aufbau bzw. eine nachhaltige positive Entwicklung und Sicherung von KMU vermittelt werden, –die Beratung von bestehenden Handwerksunternehmen und Existenzgründern im Handwerk durch organisationseigene Berater der zuständigen Kammern und Fachverbände sowie –die Einrichtung und der Betrieb von Beratungs- und Vernetzungsprojekten für KMU. Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
Thüringen	<a href="#">Beteiligungen der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh (bm-t)</a>	bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh	Investiert wird grundsätzlich in alle renditeträchtigen Branchen, insbesondere in den Bereichen Life Science, Opto- und Mikroelektronik, IT-Medien-Internet aber auch im klassischen Mittelstand. Ausgeschlossen sind Investments im Immobiliengeschäft, im Baugewerbe, im Handwerk und in der Landwirtschaft.
Thüringen	<a href="#">Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (MBG)</a>	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (MBG)	Zur Erweiterung der wirtschaftlichen Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren Unternehmen bietet die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (MBG) hauptsächlich „stille“, aber auch „offene“ Beteiligungen (in Kombination mit typisch „stillen“ Beteiligungen) an.  Die Beteiligungen sollen der Finanzierung von Unternehmen in der Gründungs- bzw. Expansionsphase sowie der Abwicklung von Unternehmensübernahmen und der Entwicklung bzw. Markteinführung innovativer Produkte dienen.

## Gründungsförderungen der Länder

Thüringen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Thüringen - BBT basis</a>	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	<p>BBT basis, die „Bürgschaft ohne Bank“, ist ein Sonderprogramm, das Unternehmen den Zugang zu Krediten bis 250.000 EUR deutlich erleichtert. Im Unterschied zum „normalen“ Bürgschaftsprogramm übernimmt die BBT die Erstprüfung und übergibt dem Kreditnehmer die Bürgschaft vor den Verhandlungen bzw. der Entscheidung durch die Hausbank.</p> <p>Mitfinanziert werden Investitionen in Betriebsobjekte, Maschinen, Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Betriebserweiterungen, Betriebsmittelfinanzierungen, Firmenbeteiligungen und Geschäftsübernahmen.</p>
Thüringen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Thüringen - BBT classic</a>	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	<p>Die Bürgschaftsbank Thüringen (BBT) übernimmt Ausfallbürgschaften, um Investoren ohne ausreichende Sicherheiten bei der Finanzierung von betriebswirtschaftlich sinnvollen Projekten zu unterstützen. BBT classic dient der Finanzierung von –Existenzgründungen (Neugründungen, Übernahmen, MBO, MBI, Franchise, Investitions- und Betriebsmittelbedarf, Entwicklungs- und Markterschließungskosten), –Investitionen in bestehende Unternehmen (Betriebserweiterungen und -verlagerungen, Modernisierungen, Rationalisierung, Entwicklungskosten, Kosten der Markterschließung, Investitions- und Betriebsmittelfinanzierung, Franchisefinanzierungen, Unternehmensnachfolge) sowie –Geschäftsanteilskäufen.</p>
Thüringen	<a href="#">Bürgschaften der Bürgschaftsbank Thüringen - BBT guw</a>	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	<p>Die Bürgschaft BBT guw richtet sich an Kreditnehmer des Programms GUV Plus der Thüringer Aufbaubank (TAB). Die Ausfallbürgschaft umfasst den Kreditbetrag, anteilige Zinsen und Provisionen.</p>
Thüringen	<a href="#">Bürgschaften der Thüringer Aufbaubank (TAB-Bürgschaftsprogramm)</a>	Thüringer Aufbaubank (TAB)	<p>Die Thüringer Aufbaubank übernimmt für den Freistaat Thüringen Bürgschaften zur Besicherung von Krediten für volkswirtschaftlich förderungswürdige Vorhaben, die im besonderen Interesse des Landes liegen.</p> <p>Bürgschaften können gewährt werden zur Besicherung von Darlehen, Mobilien-Mietkaufverträgen und Mobilien-Leasingverträgen zur Finanzierung von Investitionen sowie für Kredite zur Finanzierung von Betriebsmitteln.</p>
Thüringen	<a href="#">Förderung der Niederlassung von Ärzten im ländlichen Raum</a>	Stiftung für Förderung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Freistaat Thüringen	<p>Der Freistaat Thüringen fördert die Niederlassung von Ärzten im ländlichen Raum. Mitfinanziert wird</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>–die Niederlassung von einem an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Arzt im Rahmen einer Neugründung oder Übernahme einer Praxis und/oder Zweig- bzw. Filialpraxis sowie</li> <li>–die Neugründung oder Übernahme einer Zweig- bzw. Filialpraxis durch ein medizinisches Versorgungszentrum.</li> </ul> <p>Ziel ist es, eine flächendeckende, möglichst wohnortnahe und qualitativ hochwertige ambulante medizinische Versorgung der Bevölkerung aufrechtzuerhalten.</p>
Thüringen	<a href="#">Garantien durch die Bürgschaftsbank Thüringen - BBT garant</a>	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	<p>Um Beteiligungen an Unternehmen durch private Beteiligungsgesellschaften zu unterstützen, übernimmt die Bürgschaftsbank Thüringen Garantien. Durch die Beteiligung an Unternehmen, die langfristig eine angemessene Rendite erwarten lassen, soll die Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger, selbständiger Existenzen gewährleistet werden.</p>

Quelle: Förderdatenbank des Bundes

## Gründungsförderungen der Länder

Thüringen	<a href="#">Gründerrichtlinie - Erhöhung der Stabilität von gewerblichen und freiberuflichen Unternehmensgründungen.</a>	Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH	Der Freistaat Thüringen fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Existenzgründungen von kleinen und mittleren gewerblichen, sozialwirtschaftlichen und freiberuflichen Unternehmen im Vollerwerb. Mit der Förderung sollen die Leistungsfähigkeit und Wachstumsdynamik von Gründungsvorhaben einschließlich innovativer Kleinunternehmen erhöht und Unternehmer in die Lage versetzt werden, ihre Unternehmensführung konzeptionell und strategisch zu verbessern und weiterzuentwickeln. Mitfinanziert werden –Intensivberatungen für Existenzgründer durch selbständige Unternehmensberater, –Gründungsberatungen durch Gewährung von Existenzgründerpässen, –die Einrichtung und der Betrieb von Beratungs- und Vernetzungsprojekten sowie –Gründerprämien zur Existenzsicherung in der Vorgründungsphase.
Thüringen	<a href="#">Gründerrichtlinie - Mikrokredite.</a>	Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx); Thüringer Aufbaubank (TAB)	Der Freistaat Thüringen gewährt mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Mikrokredite zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln im Rahmen von Gründungsvorhaben, Unternehmensbeteiligungen und -nachfolgen sowie Vorhaben junger Unternehmen in den ersten fünf Jahren nach Geschäftsaufnahme. Ziel ist die Förderung des Unternehmergeistes.
Thüringen	<a href="#">Gründungs- und Wachstumsfinanzierung - GuW Thüringen.</a>	Thüringer Aufbaubank (TAB)	Die Thüringer Aufbaubank (TAB) fördert die langfristige Finanzierung von Investitionen in Unternehmen. Mitfinanziert werden –Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte, –Innovationen und Markteinführungen, –der Erwerb von Unternehmensanteilen, –laufende Betriebsausgaben sowie –Umschuldungen bestehender Verbindlichkeiten.
Thüringen	<a href="#">Thüringen-Dynamik</a>	Thüringer Aufbaubank (TAB)	Das Land Thüringen fördert die langfristige Finanzierung von Vorhaben von Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörigen der wirtschaftsnahen Freien Berufe. Mitfinanziert werden Investitionen in betrieblich genutzte Sachanlagevermögenswerte und immaterielle Wirtschaftsgüter. Ziel der Förderung ist die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Thüringen.
Thüringen	<a href="#">Thüringen-Invest.</a>	Thüringer Aufbaubank (TAB)	Der Freistaat Thüringen fördert Investitionsvorhaben von Unternehmen in Thüringer Betriebsstätten, die nicht im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) gefördert werden. Mitfinanziert werden alle zum Investitionsvorhaben gehörenden –neu anzuschaffenden aktivierungsfähigen und betrieblich genutzten Sachanlagevermögenswerte und –anzuschaffenden immateriellen Wirtschaftsgüter (z.B. Patente, Lizenzen), sofern sie als Anlagevermögen dienen sollen. Die Förderung soll zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung beitragen.

## Gründungsförderungen der Länder

Thüringen	<a href="#">Thüringen-Kapital</a>	Thüringer Aufbaubank (TAB)	<p>Die Thüringer Aufbaubank (TAB) vergibt Nachrangdarlehen zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung von Unternehmen. Die Nachrangdarlehen werden gewährt für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Investitionen zur Gründung und Festigung einer selbstständigen Existenz,</li> <li>-den Erwerb von Anteilen an anderen Unternehmen (mindestens 10%),</li> <li>-betriebliche Umstellungen und grundlegende Rationalisierungen, Kooperationen und Innovationen sowie</li> <li>-Betriebsmittel.</li> </ul> <p>Ziel ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Thüringen.</p>
-----------	-----------------------------------	----------------------------	--